

Gaining Traction

„Unsere Strategie zeigt Wirkung. MAHLE hat Kurs gehalten und seine Hausaufgaben gemacht. Wir haben MAHLE in der Gewinnzone stabilisiert, unsere Fixkosten deutlich reduziert und unsere Arbeit flexibilisiert. Unsere Transformation gewinnt weiter an Dynamik.“

Arnd Franz

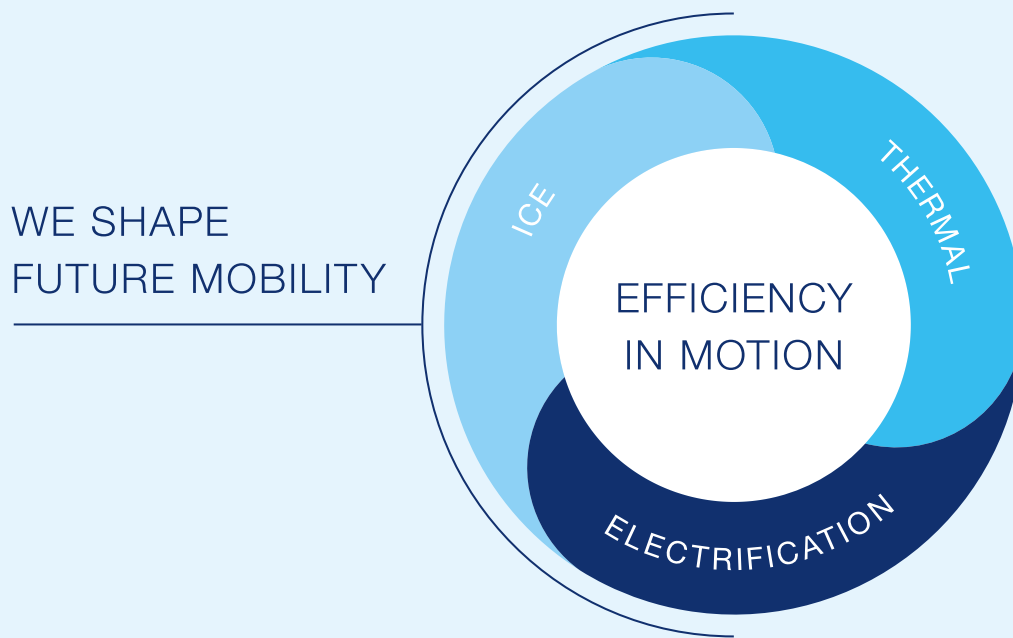
Vorsitzender der Geschäftsführung und CEO des MAHLE Konzerns

MAHLE auf einen Blick	2
Unternehmen	4
Mit System-Know-how und neuer Struktur	6
Vorwort des Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung	12
Bericht des Aufsichtsrats	14
Mitglieder des Aufsichtsrats	16
Mitglieder der Konzern-Geschäftsführung	17
Aus fünf werden drei	18
MAHLE weltweit vernetzt	22
Konzernlagebericht	24
Grundlagen des MAHLE Konzerns	26
Wirtschaftsbericht	31
Zusätzliche Leistungsindikatoren	42
Chancen- und Risikobericht	47
Prognosebericht	51
Konzernabschluss	54
Konzernbilanz	56
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	59
Konzern-Kapitalflussrechnung	60
Konzern-Eigenkapitalspiegel	62
Konzernanhang	64
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	84
Impressum/Kontakt	87

MAHLE auf einen Blick

Der MAHLE Konzern ist ein global führender Entwicklungs-partner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter und Technologietreiber für die Mobilität von morgen.

Alle MAHLE Aktivitäten haben eines gemeinsam – wir schaffen optimale Effizienz für alles, das sich bewegt. Deshalb heißt unsere Mission „Efficiency in Motion“. Damit folgen wir unserem Kompass, der MAHLE Vision: „We Shape Future Mobility“.





Umsatz

MAHLE erzielte in 2024 einen Umsatz von 11,7 Milliarden Euro.



Beschäftigte

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 waren bei MAHLE 67.708 Menschen weltweit beschäftigt.



Forschung & Entwicklung

Trotz des schwierigen Umfelds investierten wir im Berichtsjahr 630 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung und meldeten 427 neue Patente an.



Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit erhöhte sich von 165 Millionen Euro im Vorjahr auf 238 Millionen Euro.

in Millionen €	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	11.681	12.818	12.434
EBITDA	964	917	671
EBIT	423	304	60
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	238	165	-165
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	22	26	-332
Sachanlagen	2.784	2.914	2.998
Sachanlageinvestitionen (ohne Erstkonsolidierungen)	425	491	461
Eigenkapital	1.548	1.611	1.677
Dividende der MAHLE GmbH*	8,0	8,0	5,1
Beschäftigte (31.12.)	67.708	72.373	71.947

* Vorschlag für das jeweils angegebene Geschäftsjahr

Unternehmen

Mit System-Know-how und neuer Struktur	6
Vorwort des Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung	12
Bericht des Aufsichtsrats	14
Mitglieder des Aufsichtsrats	16
Mitglieder der Konzern-Geschäftsführung	17
Aus fünf werden drei	18
MAHLE weltweit vernetzt	22

Mit System-Know-how und neuer Struktur

Bei der Umsetzung unserer Strategie MAHLE 2030+ auf Kurs bleiben, die Profitabilität und Resilienz des Konzerns weiter stärken und mit unserem Ansatz der Technologievielfalt die Mobilität der Zukunft gestalten – so lautete der Fahrplan für das vergangene Geschäftsjahr. In einem äußerst schwierigen Umfeld hat MAHLE weitere Fortschritte gemacht.

KONZERN

Strategie-Update – Schlankere Konzernstruktur

Im Geschäftsjahr 2024 hat MAHLE eine wichtige strategische Entscheidung getroffen: Um in der Transformation effizienter und schneller zu werden, wird die Konzernstruktur verschlankt. Die Anzahl der Geschäftsbereiche wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2025 von fünf auf drei reduziert. Vier der bisherigen Geschäftsbereiche wurden dazu in zwei neue Einheiten zusammengeführt. Die Konzern-Geschäftsführung wurde dementsprechend von sieben auf vier Mitglieder verkleinert. Mehr dazu auf Seite 18–19.

THERMOMANAGEMENT

MAHLE Behr – vollständig integriert

MAHLE will im Strategiefeld Thermomanagement weiter wachsen. Das unterstreicht die vollständige Übernahme der MAHLE Behr GmbH & Co. KG zum 1. Januar 2025. Erste Anteile an dem auf Thermomanagement spezialisierten Unternehmen hatte MAHLE im Jahr 2010 erworben und seitdem schrittweise auf zuletzt etwas über 75 Prozent erhöht. „Nach mehreren großen Akquisitionen im Thermomanagement schließt MAHLE mit diesem Schritt die Integration dieses Geschäftsfelds im Konzern nun erfolgreich ab“, sagt CEO Arnd Franz.



NACHHALTIGKEIT

Ratings und Rankings – Weitere Fortschritte erzielt

MAHLE hat 2024 in Sachen Nachhaltigkeit weitere Fortschritte erzielt. EcoVadis, der führende unabhängige Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen, führt MAHLE aktuell unter den besten 5 Prozent der von EcoVadis beurteilten Automobilzulieferer. Im Vergleich zum Vorjahresrating verbesserte MAHLE seine Leistung in den Bereichen Arbeits- und Menschenrechte sowie Ethik. In den Kategorien Umwelt und Nachhaltige Beschaffung blieb der Technologiekonzern stabil auf hohem Niveau. EcoVadis beurteilt unabhängig die ökologische, soziale und ethische Leistung von mehr als 130.000 Unternehmen aller Größen in 220 Branchenkategorien und 180 Ländern.

Auch das CDP-Klimarating würdigt unsere Bemühungen mit einem Platz auf der CDP-„A-Liste“. Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine Berichtsplattform, die sich auf den Klimaschutz konzentriert. MAHLE nutzt das CDP, um über seine Bemühungen im Bereich Klimawandel und Wassermanagement zu berichten. Im Jahr 2024 erhielt MAHLE ein A-Rating für den Klimawandel und ein A-Rating für das Wassermanagement, die führenden Stufen in Bezug auf Offenlegung und Leistung. Damit steht MAHLE auf der „A-Liste“ des CDP, die die Unternehmen mit den höchsten Werten für Transparenz und Klimaschutz auszeichnet.

Weltneuheit – Bionischer Lüfter für E-Fahrzeuge

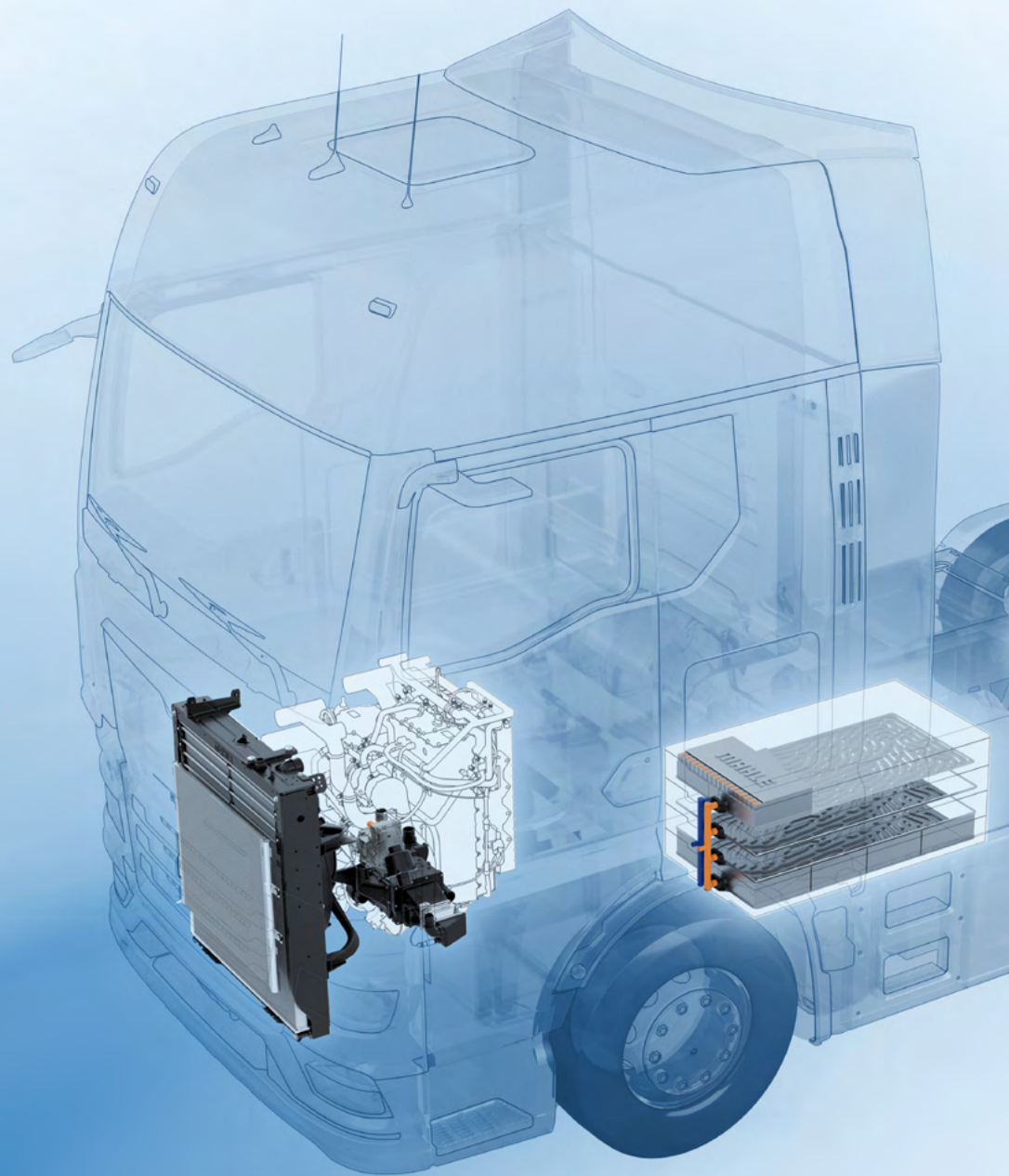
Extrem leise und bionisch optimiert: MAHLE präsentierte mit seinem neuen bionischen Hochleistungslüfter 2024 eine Weltneuheit im Bereich des Thermomanagements. Entwickelt wurde er für besonders anspruchsvolle Brennstoffzellen- und batterieelektrische Nutzfahrzeuge. Bei der KI-gestützten Optimierung der Lüftungsblätter ließen sich die MAHLE Ingenieure von den Federschwingen einer Eule, eines der leisesten Vögel, inspirieren. Der bionische Lüfter von MAHLE ist bis zu 4 dB(A) leiser als vergleichbare Lüfter, das entspricht mehr als einer Halbierung der Schallleistung. Gleichzeitig gelang es den Entwicklern, den Wirkungsgrad des Geräts um 10 Prozent zu steigern und sein Gewicht um 10 Prozent zu reduzieren.

gen einer Eule, eines der leisesten Vögel, inspirieren. Der bionische Lüfter von MAHLE ist bis zu 4 dB(A) leiser als vergleichbare Lüfter, das entspricht mehr als einer Halbierung der Schallleistung. Gleichzeitig gelang es den Entwicklern, den Wirkungsgrad des Geräts um 10 Prozent zu steigern und sein Gewicht um 10 Prozent zu reduzieren.



50 %

Der bionische Lüfter ist nur halb so laut wie vergleichbare Geräte.



ELEKTRIFIZIERUNG

Wasserstoff – Systemansatz für mehr Effizienz

Auf der IAA Transportation 2024 präsentierte MAHLE seinen systemischen Ansatz eines Brennstoffzellen-Lkw mit Brennstoffzellenperipherie, Thermomanagement und einer vollfunktionsfähigen Schwerlast-E-Achse, um das Zusammenspiel der Baugruppen sichtbar zu machen. In die Schwerlast-E-Achse hat MAHLE zwei Superior Continuous Torque (SCT) E-Motoren samt Liquidmanagement (ohne externe Leitungen und Schläuche) voll integriert. Mit

diesem Technologie-Demonstrator belegt MAHLE seine Systemkompetenz und die Serientauglichkeit seiner Innovationen für die Elektrifizierung von Schwerlastnutzfahrzeugen. MAHLE ist in allen aktuell elektrifizierten Trucks mit Komponenten in signifikantem Umfang vertreten und an allen derzeit laufenden großen Wasserstoffmotor- und Entwicklungsprojekten für Brennstoffzellenfahrzeuge beteiligt.

Weltneuheit – Verdunstungskühlung

MAHLE stellte eine neue Innovation im Thermomanagement vor: die neue Verdunstungskühlung für Brennstoffzellen-Lkw. Sie nutzt den kühlenden Effekt verdunstenden Wassers, indem Wasser über ein Gitter auf den Kühlmittelkühler gesprüht wird, und sorgt so für eine optimal temperierte Brennstoffzelle. Das neue Design ermöglicht mehr Kühlleistung im gegebenen Bauraum und eine Reduzierung der Lüfterleistung.



SAUBERER VERBRENNER

Auftrag – Wasserstoff-technologie für MAN Truck

Der Nutzfahrzeughersteller MAN Truck & Bus hat MAHLE beauftragt, Komponenten für den Wasserstoffmotor seines Lkw „MAN hTGX“ zu liefern. Der Direkteinspritzer hat 6 Zylinder, 16,8 l Hubraum und 383 kW Leistung. MAHLE stattet den innovativen Truck mit seiner Wasserstoff-Powercell-Unit aus, dazu gehören Kolben, Kolbenringe, Kolbenbolzen sowie Zylinderlaufbuchsen. Darüber hinaus werden weitere Komponenten von MAHLE im Ventiltrieb eingesetzt. Insgesamt plant MAN, rund 200 Einheiten seines als Zero-Emission-Fahrzeugs klassifizierten Lkw ab 2025 für ausgewählte Märkte zu bauen.



ELEKTRIFIZIERUNG

E-Bikes – Neue Antriebssysteme setzen Standards

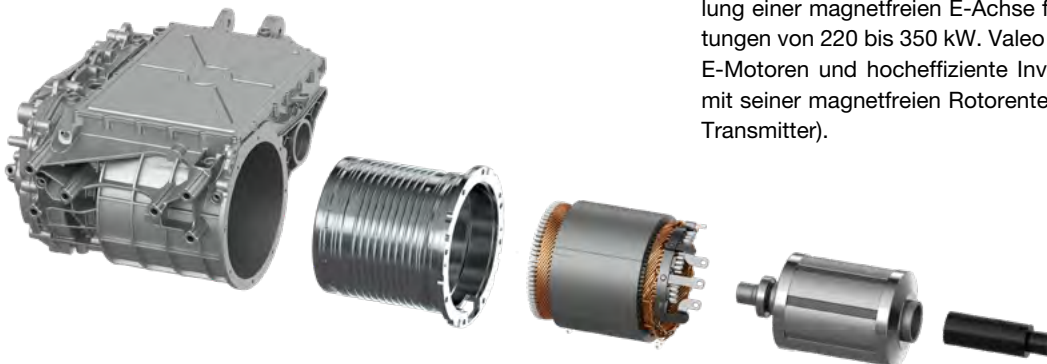
Im Jahr 2024 hat MAHLE zwei Highlights präsentiert. Das X30-System ist für jeden Radfahrer sowohl im Rennrad oder Gravelbike, im Stadtverkehr genauso wie auf Schotterwegen und sogar für Kinder-E-Bikes geeignet. Sein Nabenmotor setzt mit 45 Nm Drehmoment bei gerade einmal 1,9 Kilogramm Gesamtgewicht einen neuen Standard. Ergänzend schafft MAHLE mit dem neuen XS-System noch mehr Freiheit beim Fahrraddesign. Das XS-System verzichtet auf eine interne Batterie und nutzt stattdessen die kompakte externe Batterie eX1 als Energiequelle. Es kann mit den MAHLE X20- oder X30-Motoren kombiniert werden und ist mit dem gesamten MAHLE Ökosystem kompatibel.



ELEKTRIFIZIERUNG

E-Antriebe – Kooperation mit Valeo

Im Rahmen einer Entwicklungsvereinbarung bauen MAHLE und Valeo gemeinsam ihre Produktportfolios für magnetfreie elektrische Motoren aus, um die oberen Segmente von E-Fahrzeugen zu erschließen. Im Zentrum der Zusammenarbeit steht die Entwicklung einer magnetfreien E-Achse für E-Fahrzeuge mit Höchstleistungen von 220 bis 350 kW. Valeo bringt dabei sein Know-how für E-Motoren und hocheffiziente Inverter ein, MAHLE beteiligt sich mit seiner magnetfreien Rotorentechnologie (MAHLE Contactless Transmitter).



Werkstattservice – Alles rund um die E-Batterie

MAHLE ist bereit für die E-Mobilität. Im vergangenen Jahr hat der Konzern sein Produkt- und Serviceportfolio für die Diagnose und Wartung von E-Fahrzeugen ausgebaut. Die BatteryPRO Produktlinie und ihre fünf Produktgruppen E-SAFETY, E-SCAN, E-HEALTH, E-CARE und E-CHARGE bietet Werkstätten ein Komplettangebot an E-Fahrzeug-Lösungen. Die neu entwickelten Produkte von BatteryPRO decken dabei den gesamten Lebenszyklus einer Batterie ab – von der Diagnose bis zur Wartung. Insgesamt trägt das neue Angebot mit den Handlungsfeldern Elektrifizierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit maßgeblich dazu bei, Lebenszyklen zu verlängern und damit saubere Mobilität zu sichern. Kurz gesagt: MAHLE „Lifecycle and Mobility“.



Gaining Traction

Während sich die Automobilindustrie mitten in einem historischen Wandel befindet, ist die wirtschaftliche und politische Lage weltweit weiter angespannt. Wir bei MAHLE haben das Jahr 2024 genutzt, um uns technologisch und strategisch noch resilienter aufzustellen.



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserer Konzernstrategie MAHLE 2030+ haben wir vor zwei Jahren unser Unternehmen neu ausgerichtet. Mit einem klar definierten Ziel: MAHLE zurück in die Erfolgsspur bringen. Der Weg dahin: unser Drei-Stufen-Plan „Cash Flow – Business Excellence – MAHLE 2030+“. Seitdem haben wir MAHLE in der Gewinnzone stabilisiert, unsere Fixkosten deutlich reduziert und unsere Arbeit flexibilisiert. Unsere Strategie zeigt Wirkung. Deshalb ist „Gaining Traction“ ein passender Titel für unseren Geschäftsbericht 2024. MAHLE hat Kurs gehalten und seine Hausaufgaben gemacht. Unsere Transformation gewinnt weiter an Dynamik. Und das trotz rückläufiger Märkte und schwer planbarer Kundenabrufe sowie widriger geopolitischer und makroökonomischer Bedingungen, die unser Umfeld im vergangenen Jahr sogar noch schwieriger machten als anfangs erwartet. Wir mussten harte Einschnitte beim Umsatz verkraften und blieben bei unseren wirtschaftlichen Zielen für 2024 unter unseren Erwartungen. Dennoch – wir haben uns operativ gut behauptet. Das ist der Erfolg engagierter und intensiver Arbeit in allen Bereichen des Unternehmens. Für diese Leistung danke ich allen MAHLE Mitarbeitenden.

Unsere Entwicklungsteams haben 2024 erneut Innovationen vorgestellt, die unsere Mobilität nachhaltiger und effizienter machen: den neuen bionischen Lüfter, die Verdunstungskühlung und eine vollelektrische Antriebsachse für Brennstoffzellen-Lkw, bionische hocheffiziente Batteriekühlplatten für elektrische Fahrzeuge und modernste Komponenten für saubere Wasserstoffmotoren, neue Produkte für die Batteriediagnose in Kfz-Werkstätten und neue Antriebssysteme für E-Bikes. Zugleich freuten wir uns über wichtige Akquiseerfolge: den größten Auftrag der Unternehmensgeschichte überhaupt für unser Thermomanagementmodul, für Batteriekühlplatten, Zweirad-E-Motoren und Komponenten für Motoren, die mit Biokraftstoffen und Wasserstoff arbeiten. Mit unserer technologieoffenen Strategie festigen wir unsere Position als verlässlicher Partner für unsere Kunden und Vorreiter bei intelligenten Mobilitätslösungen. Ich danke an dieser Stelle unseren Kunden und Partnern für die zukunftsgerichtete Zusammenarbeit in 2024.

Mit dem Verkauf unseres Erstausrüstungsgeschäfts mit Thermostaten, unseres Anteils am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) und der US-Sparte von MAHLE Powertrain sowie der vollständigen Integration von MAHLE Behr in unseren Konzern haben wir im Rahmen der langfristigen strategischen Ausrichtung von MAHLE unser Portfolio weiter geschärft.

Wir haben 2024 tiefgreifende Entscheidungen für die künftige Aufstellung von MAHLE getroffen. Zum 1. Januar 2025 wurden aus fünf Geschäftsbereichen drei und die Konzern-Geschäftsführung von sieben auf vier Mitglieder verkleinert. Mit dieser Verschlankeung bündeln wir bewährtes und neues Know-how, werden schneller, effizienter und schaffen Synergien. Ich danke an dieser Stelle unserem Aufsichtsrat und der MABEG für ihre Unterstützung all dieser wichtigen Maßnahmen.

Das MAHLE Team weiß, worauf es in 2025 ankommt: fokussiert bleiben, unsere Prozesse weiter optimieren, innovativ bleiben, kluge Entscheidungen für die Zukunft treffen. Denn die Rahmenbedingungen bleiben mindestens so herausfordernd wie bisher. Es wird ein wegweisendes Jahr für MAHLE.

Ihr

Arnd Franz

Vorsitzender der Geschäftsführung und CEO des MAHLE Konzerns

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,



im Jahr 2024 hat die MAHLE-Stiftung ihr Jubiläum gefeiert. Seit 60 Jahren ist sie als Unternehmenseignerin der Garant für die unternehmerische Unabhängigkeit des MAHLE Konzerns. Diese Konstellation ermöglicht langfristige Planung, weitsichtige Investitionsentscheidungen und uneingeschränkten Fokus auf Innovationen – das ist ein unschätzbarer Vorteil in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten, geopolitischer Herausforderungen und vielerorts gesellschaftlicher Spannungen, wie sie die Welt auch 2024 erlebt hat. Derzeit ist nicht damit zu rechnen, dass sich die Rahmenbedingungen zeitnah entspannen werden.

Deshalb bleibt die von MAHLE im Jahr 2024 konsequent verfolgte Strategie MAHLE 2030+ wegweisend: erstens, die Fokussierung des Konzerns auf seine Strategiefelder Elektrifizierung, Thermomanagement sowie Komponenten für effiziente und nachhaltige Verbrennungsmotoren. Zweitens, die weitere Verbesserung unserer Effizienz und Resilienz und, drittens, die Verschlankeung der Konzernstruktur mit der Neuordnung von Geschäftsbereichen und der Stärkung der Regionen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass diese Neuordnung MAHLE schneller und effizienter machen wird. In Verbindung mit wettbewerbsfähigen Produkten sichern wir damit den langfristigen Erfolg und damit die Zukunft des Unternehmens.

Schon heute zeigt MAHLE mit seinen Innovationen in vielfältigsten Technologiefeldern, wie die Dekarbonisierung des Verkehrssektors effektiv und zeitnah erreicht werden kann. Das Unternehmen ist bereit, seine Verantwortung wahrzunehmen und mit viel Tempo an dieser wichtigen Aufgabe zu arbeiten. Voraussetzung dafür ist allerdings ein klares Bekenntnis der Europäischen Union zur Technologievielfalt. Dieses würde für Klarheit und mehr Planbarkeit bei allen Akteuren innerhalb der Branche sorgen.

Im Jahr 2024 hat der MAHLE Aufsichtsrat alle Entscheidungen bezogen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns eingehend diskutiert und beraten. Er trat im Geschäftsjahr insgesamt zu fünf Sitzungen zusammen. Zusätzlich gab es mehrere Sitzungen des Personalausschusses zu aktuellen Personalthemen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben

wahrgenommen. Darüber hinaus fanden regelmäßige mündliche und schriftliche Abstimmungen zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden sowie den Mitgliedern der Geschäftsführung zu strategischen und operativen Themen statt.

Der Aufsichtsrat wurde unterjährig durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung sowie im Rahmen der Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, des Konzerns, seiner Geschäftsbereiche und seiner Beteiligungen informiert.

Neben den operativen und strategischen Themen war auch die Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen Gegenstand der Sitzungen. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung streben an, den Anteil von Frauen in allen Führungsebenen weiter zu erhöhen. Der Aufsichtsrat begrüßt darüber hinaus die Verabschiedung einer Grundsatzerklärung zur sozialen Verantwortung im Konzern.

Für das Geschäftsjahr 2024 waren keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat zu verzeichnen. Am 9. April 2025 wird Rolf Berkemann aus dem Aufsichtsrat ausscheiden. Der Aufsichtsrat dankt Rolf Berkemann für seine langjährige konstruktive und vertrauensvolle Mitarbeit. Auf ihn folgt am 10. April 2025 Markus Bentele als gewähltes Ersatzmitglied.

In der MAHLE Konzern-Geschäftsführung gab es im Zuge der Neuorganisation personelle und strukturelle Veränderungen: Jumana Al-Sibai übernahm zum 1. Januar 2025 die Leitung des neuen Geschäftsbereichs Thermal and Fluid Systems (Zusammenschluss der ehemaligen Geschäftsbereiche Filtration/Motorperipherie und Thermomanagement) und Georg Dietz mit gleichem Datum die Leitung des neuen Geschäftsbereichs Powertrain and Charging (Zusammenschluss der ehemaligen Geschäftsbereiche Motorsysteme/-komponenten und Mechatronik/Elektronik). Der bisherige Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Elektronik/Mechatronik Martin Wellhöffer hat mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 sein Amt niedergelegt und am 1. Januar 2025 die Funktion des Chief Operating Officer für den Geschäftsbereich Thermal and Fluid Systems übernommen.

Martin Weidlich hat mit Wirkung zum 28. November 2024 sein Amt als Geschäftsführer für den Geschäftsbereich Filtration/Motorperipherie niedergelegt und ist zum 31. Dezember 2024 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Ebenso hat Dr. Beate Bungartz mit Wirkung zum 28. November 2024 ihr Amt als Geschäftsführerin für das Ressort Personalwesen und als Arbeitsdirektorin niedergelegt und ist zum 31. Dezember 2024 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Dr. Beate Bungartz, Martin Weidlich und Martin Wellhöffer für ihre Beiträge sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht ihnen für ihre zukünftigen Tätigkeiten alles Gute. Arnd Franz wurde mit Wirkung ab 29. November 2024 vom Aufsichtsrat zum Arbeitsdirektor der MAHLE GmbH bestellt.

Die als Abschlussprüfer beauftragte PricewaterhouseCoopers GmbH prüfte die nach HGB aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH für das Geschäftsjahr 2024 und erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Der Aufsichtsrat trat nach eingehender Analyse der Prüfungsberichte und des Berichts der Abschlussprüfer in der Aufsichtsratssitzung den Prüfungsergebnissen bei.

Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse und die Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitenden des MAHLE Konzerns für ihren außerordentlichen Einsatz in einem außergewöhnlichen Jahr. Lassen Sie uns zuversichtlich in das Geschäftsjahr 2025 blicken.

Stuttgart, 9. April 2025

Für den Aufsichtsrat

Professor Dr. Heinz K. Junker
Aufsichtsratsvorsitzender des MAHLE Konzerns

Mitglieder des Aufsichtsrats

Prof. Dr.-Ing. Heinz K. Junker

Vorsitzender

Ehem. Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung
und CEO MAHLE GmbH, Stuttgart

Boris Schwürz

Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des MAHLE Gesamtbetriebsrats, Stuttgart

Markus Bentele

(ab 10. April 2025)

Leiter Informations-Technologie MAHLE Konzern, Stuttgart

Rolf Berkemann

(bis 9. April 2025)

Leiter Projekt Performance MAHLE Konzern, Stuttgart

Dietmar Bichler

Vorsitzender des Aufsichtsrats Bertrandt AG, Ehningen

Nektaria Christidou

Vorsitzende des Betriebsrats MAHLE Behr GmbH & Co. KG,
Mühlacker und Vaihingen/Enz

Ljiljana Culjak

Vorsitzende des Betriebsrats MAHLE Behr GmbH & Co. KG,
Stuttgart

Claudia Diem

Rechtsanwältin, ehem. Mitglied des Vorstands BW-Bank,
Stuttgart, Unternehmenskunden Baden-Württemberg West
und Nord

Prof. Dr. jur. Wolfgang Fritzemeyer, LL.M.

Rechtsanwalt, München,
Attorney-at-Law (New York, USA),
Solicitor (New South Wales, Australien)

Klaus Güntert

Vorsitzender des Betriebsrats MAHLE GmbH, Rottweil

Sabine Jaskula

Ehem. Mitglied des Vorstands ZF GROUP, Friedrichshafen

Prof. Dr.-Ing. Achim Kampker

Inhaber des Lehrstuhls „Production Engineering of E-Mobility
Components“ (PEM) RWTH Aachen

Michael Kocken

1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer IG Metall,
Göppingen-Geislingen

Dr. Michael Macht

Ehem. Vorstandsvorsitzender Porsche AG und ehem. Mitglied
des Konzern-Vorstands Volkswagen AG

Liane Papaioannou

1. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin IG Metall, Stuttgart

Thomas Raupach

Stv. Vorsitzender des Betriebsrats MAHLE Ventiltrieb GmbH,
Wölfersheim

David Schmidt

Vorsitzender des Betriebsrats MAHLE Pumpensysteme GmbH,
Wustermark

Uwe-Karsten Städter

Ehem. Mitglied des Vorstands Porsche AG, Stuttgart

Annette Szegfü

Gewerkschaftssekretärin beim Vorstand IG Metall, Frankfurt

Dr. Bernhard Volkmann

Ehem. Mitglied der Konzern-Geschäftsführung und CFO
MAHLE GmbH, Stuttgart

Prof. Dr.-Ing. Jörg Zürn

Ehem. Leiter Entwicklung Mercedes Benz Vans
Daimler AG, Stuttgart

Mitglieder der Konzern-Geschäftsführung

Arnd Franz

Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung

Vertrieb (inkl. Forschung)

Geschäftsbereich Lifecycle and Mobility (inkl. Logistik)

Arbeitsdirektor, Personal, Einkauf, Unternehmenskommunikation,
Außenbeziehungen, Unternehmensplanung

Jumana Al-Sibai

Geschäftsbereich Thermal and Fluid Systems

Georg Dietz

Geschäftsbereich Powertrain and Charging

Globale Operative Exzellenz,
Nachhaltigkeit/Umweltmanagement/Arbeitssicherheit,
Qualitätsmanagement, Real Estate Management

Markus Kapaun

Finanzen, Controlling, Steuern, Informationstechnologie,
Recht und Versicherungen, Revision und Risk Management,
Mergers & Acquisitions

AUSGESCHIEDEN

Dr. Beate Bungartz

(bis 28. November 2024)

Personal, Arbeitsdirektorin, Personalentwicklung,
Real Estate Management

Martin Weidlich

(bis 28. November 2024)

Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie

Konzernweite operative Exzellenz, Produktionssystem &
Beratung, Einkauf

Martin Wellhöffer

(bis 31. Dezember 2024)

Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik

Aus fünf werden drei

Die Strategie MAHLE 2030+ stellt sicher, dass wir in unseren Strategiefeldern Elektrifizierung, Thermomanagement und Komponenten für effiziente und nachhaltige Verbrennungsmotoren weiter wachsen und unsere Position als innovativer und verlässlicher Partner unserer Kunden weiter festigen. Im vergangenen Jahr hat MAHLE wichtige Entscheidungen getroffen, um seine Transformation voranzutreiben und damit noch effizienter an der Dekarbonisierung des Mobilitätssektors mitwirken zu können.

Eine entscheidender Schritt ist die Verschlinkung der Konzernstruktur. Seit dem 1. Januar 2025 gibt es drei statt fünf Geschäftsbereiche. Dafür wurden vier der bisherigen Einheiten in zwei neue zusammengeführt. Die Maßnahme folgt der industriellen Logik, indem Bereiche mit verwandter Produktionstechnik gebündelt werden. Gleichzeitig wird es damit einfacher, ein leistungsfähiges Produktionsnetzwerk zu bilden und damit weitere Kosten zu senken.

Zusammenspiel stärken

Die vormaligen Geschäftsbereiche „Motorsysteme und -komponenten“ sowie „Elektronik und Mechatronik“ werden nun gemeinsam unter dem Namen „Powertrain and Charging“ geführt. MAHLE stärkt damit sein Zukunftsfeld der Elektrifizierung, indem die Fokus-themen effiziente E-Motoren und intelligentes Laden von der über einhundertjährigen Expertise des Konzerns bei Motorsystemen und -komponenten profitieren.

Die Aktivitäten der früheren Geschäftsbereiche „Filtration und Motorperipherie“ sowie „Thermomanagement“ sind im neuen Geschäftsbereich „Thermal and Fluid Systems“ aufgegangen. Durch den Zusammenschluss kann der neue Geschäftsbereich Synergien aus gemeinsamen Fertigungstechnologien realisieren und wettbewerbsfähige Technologien der Zukunft am Markt platzieren.

Der Geschäftsbereich „Aftermarket“ wird mit etabliertem Produktsortiment und zusätzlicher Kompetenz in Elektrifizierung und Digitalisierung weiterhin eigenständig, jedoch unter neuem Namen „Lifecycle and Mobility“ geführt.

Gleichzeitig wurde die Konzern-Geschäftsführung von sieben auf vier Mitglieder verkleinert.

Mehr Geschwindigkeit

Alle Maßnahmen dienen dazu, die eigene Transformation im Rahmen der Strategie MAHLE 2030+ zu beschleunigen. Die Kombination der drei Strategiefelder Elektrifizierung, Thermomanagement und Komponenten für effiziente und nachhaltige Verbrennungsmotoren macht MAHLE einzigartig in der Autozuliefererindustrie. MAHLE wird sich auf diejenigen Produkte konzentrieren, in denen das Unternehmen eine führende Marktposition bereits heute einnimmt oder morgen einnehmen kann. Alle MAHLE Aktivitäten haben eines gemeinsam – Output maximieren bei gleichzeitiger Reduzierung von Emissionen. Effizienz für alles, das sich bewegt. Deshalb heißt unsere Mission „Efficiency in Motion“. Mit dieser Maßgabe gestalten wir Antriebssysteme immer effizienter und tragen mit unseren Innovationen zur Energieeffizienz des Gesamtfahrzeugs bei, ganz im Sinne unserer Vision: We shape Future Mobility.

Ehemalige Geschäftsbereiche

Motorsysteme
und -komponenten



Elektronik und
Mechatronik



Thermo-
management



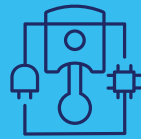
Filtration und
Motorperipherie



Aftermarket



NEUE Konzernstruktur



Powertrain
and Charging



Thermal and
Fluid Systems



Lifecycle and
Mobility

Ehemalige Profit Center



Motorsport und
Sonderanfertigungen



Groß- und Klein-
motorenkomponenten



Industrie-Thermo-
management

Services

MAHLE Powertrain

Mitglieder der Konzern-Geschäftsführung

seit 1. Januar 2025

V. l. n. r.:

Georg Dietz
Jumana Al-Sibai
Arnd Franz
Markus Kapaun



„Mit diesen tiefgreifenden Veränderungen stellen wir unseren Konzern zukunftsfest auf. Wir bringen Geschwindigkeit in die Umsetzung unserer Konzernstrategie, mit der wir uns als innovativer und nachhaltig profitabler Gestalter der Mobilität von morgen aufstellen.“

Arnd Franz

Vorsitzender der Geschäftsführung und CEO des MAHLE Konzerns

Weltweit vernetzt – unsere Standorte

135 Produktionsstandorte
11 MAHLE Tech Center
67.708 Beschäftigte*

MAHLE Tech Center

EUROPA

Stuttgart/Deutschland
Valencia/Spanien
Šempeter pri Gorici/Slowenien
Northampton/Großbritannien

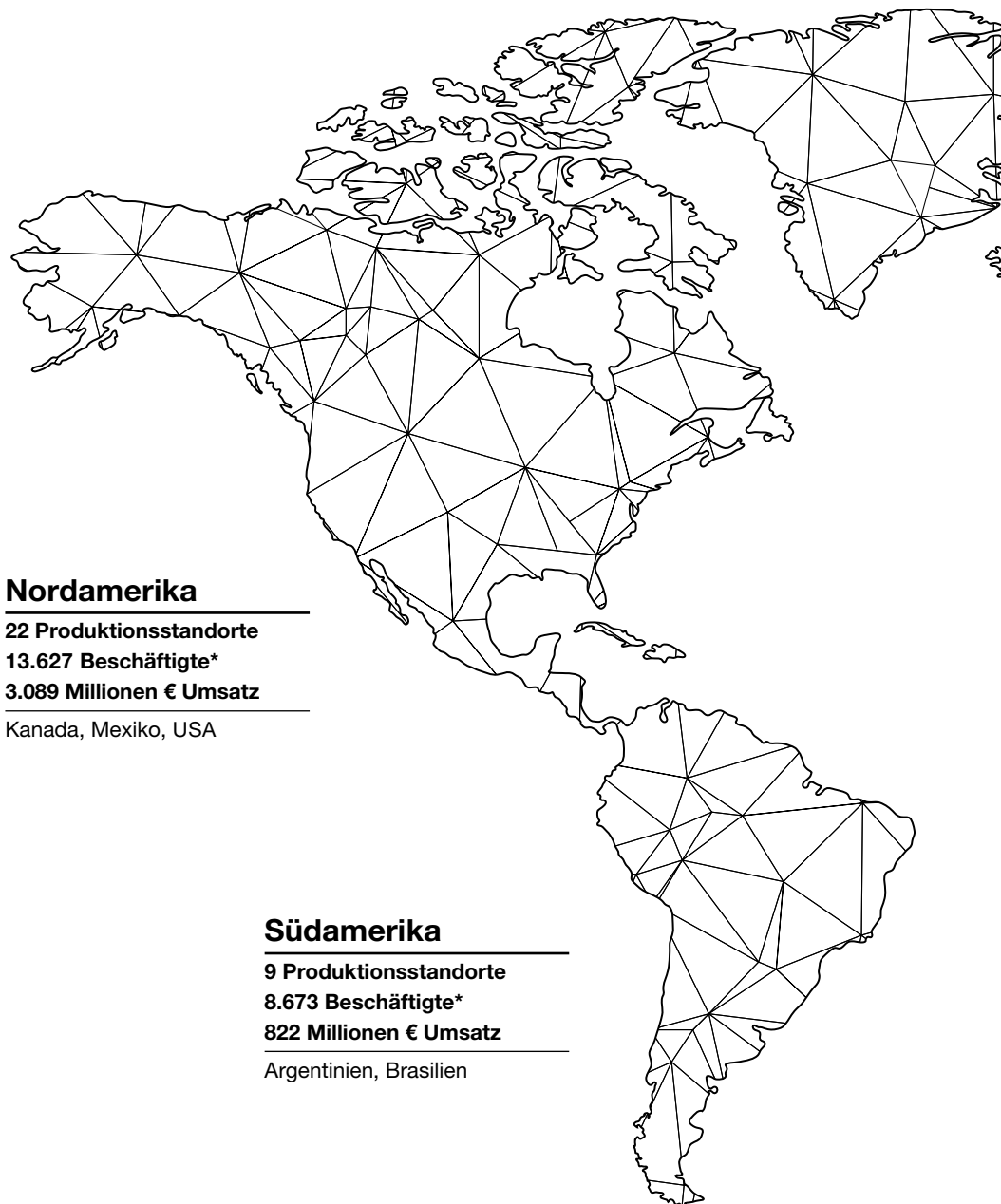
NORD-/SÜDAMERIKA

Detroit/USA
Lockport/USA
Jundiaí/Brasilien

ASIEN/PAZIFIK

Pune/Indien
Shanghai/China
Tokio/Japan
Changshu/China

* Stand: 31. Dezember 2024



Nordamerika

22 Produktionsstandorte
13.627 Beschäftigte*
3.089 Millionen € Umsatz

Kanada, Mexiko, USA

Südamerika

9 Produktionsstandorte
8.673 Beschäftigte*
822 Millionen € Umsatz

Argentinien, Brasilien

Europa

51 Produktionsstandorte

29.298 Beschäftigte*

5.374 Millionen € Umsatz

Bosnien und Herzegowina,
Deutschland, Frankreich,
Großbritannien, Italien, Österreich,
Polen, Portugal, Rumänien,
Slowakei, Slowenien, Spanien,
Tschechien, Türkei, Ungarn

Asien/Pazifik

51 Produktionsstandorte

15.394 Beschäftigte*

2.340 Millionen € Umsatz

China, Indien, Indonesien,
Japan, Philippinen, Südkorea,
Thailand

Afrika

2 Produktionsstandorte

716 Beschäftigte*

56 Millionen € Umsatz

Südafrika

Konzern- lagebericht

Grundlagen des MAHLE Konzerns 26

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur	26
Geschäftsfelder	27
Konzernstrategie	29

Wirtschaftsbericht 31

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	31
Entwicklung der Fahrzeugmärkte	32
Geschäftsverlauf	33
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	37

Zusätzliche Leistungsindikatoren 42

Beschäftigte	42
Technologie und Innovation	44
Einkauf	45
Produktion	45
Qualitätsmanagement	45
Arbeitssicherheit, Umwelt und Klimaschutz	46

Chancen- und Risikobericht 47

Markt- und Technologietrends	47
Beschaffung und Produktion	48
Finanzmanagement	49
Personal, IT und Rechnungslegung	50
Regelungen und Gesetze	50
Gesamtbeurteilung	50

Prognosebericht 51

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	51
Entwicklung der Fahrzeugmärkte	51
Entwicklung des MAHLE Konzerns	52

Grundlagen des MAHLE Konzerns

Mit unserer Vision „We Shape Future Mobility“ wollen wir als innovativer Technologiekonzern wichtiger Entwicklungspartner und Lieferant bei der Gestaltung der Mobilität von morgen sein.

Geleitet von unserer Konzernstrategie MAHLE 2030+, begleiten wir in unseren strategischen Handlungsfeldern Elektrifizierung, Thermomanagement sowie effiziente und nachhaltige Verbrennungsmotoren die Mobilitätswende.

Mit rund 135 Produktionsstandorten und 11 Tech Centern sind wir auf fünf Kontinenten vertreten.

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

MAHLE ist einer der global führenden Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie. Als technologischer Wegbereiter der Mobilität von morgen ist es unser Ziel, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten. Sowohl in den Bereichen Elektrifizierung und Thermomanagement als auch bei Komponenten für effiziente und nachhaltige Verbrennungsmotoren wollen wir die Mobilitätswende aktiv begleiten. Dazu gehört der Einsatz von Wasserstoff und anderen nicht-fossilen erneuerbaren Kraftstoffen. Unser Produktportfolio deckt alle relevanten technischen Aspekte entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik sowie deren Kombination ab.

MAHLE Produkte sind in Millionen von Pkw und Nutzfahrzeugen verbaut. Aber auch abseits der Straßen kommen unsere Komponenten und Systeme seit Jahrzehnten zum Einsatz: in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, Schiffen und auf der Schiene.

Der MAHLE Konzern war bis Ende 2024 in fünf Geschäftsbereiche unterteilt: Motorsysteme und -komponenten, Filtration und Motorperipherie, Thermomanagement, Elektronik und Mechatronik sowie Aftermarket. Hinzu kamen drei Profit Center, die spezielle Markt- und Kundensegmente bedienten, sowie Konzern-Servicebereiche. Die Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) wurden bereits zum 2. April 2024 veräußert.

Im November 2024 hat MAHLE entschieden, die Konzernstruktur zu verschlanken und Geschäftsbereiche zusammenzuführen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 reduziert MAHLE die Zahl der Geschäftsbereiche von fünf auf drei. Die bisherigen Geschäfts-

bereiche Motorsysteme und -komponenten sowie Elektronik und Mechatronik werden künftig gemeinsam unter dem Namen Powertrain and Charging geführt. Die Aktivitäten der bisherigen Geschäftsbereiche Filtration und Motorperipherie sowie Thermomanagement werden im neuen Geschäftsbereich Thermal and Fluid Systems verschmolzen. Der Geschäftsbereich Aftermarket wird weiterhin als eigener Geschäftsbereich, unter dem neuen Namen Lifecycle and Mobility, geführt. Darüber hinaus werden die Profit Center vollständig in die neuen Geschäftsbereiche integriert. Die neue Konzernstruktur wird im Prognosebericht im Detail erläutert.

EIGENTÜMERSTRUKTUR DES MAHLE KONZERNS

MABEG Verein zur Förderung und Beratung der MAHLE Gruppe e.V.	MAHLE-STIFTUNG GMBH
Geschäftsanteile 0,1 %	Geschäftsanteile 99,9 %
Stimmrechte 100 %	Stimmrechte 0 %
Kein Gewinnbezugsrecht	Erhält Dividende zur Finanzierung von Projekten der MAHLE-STIFTUNG

Umsatz gesamt: 11.681 Millionen € Beschäftigte gesamt: 67.708	
---	--

GeschäftsBEREICHE

Motorsysteme und -komponenten	Filtration und Motorperipherie	Thermo-management	Elektronik und Mechatronik	Aftermarket
2.402 Millionen €	2.025 Millionen €	4.076 Millionen €	1.261 Millionen €	1.295 Millionen €
22.385	9.252	18.433	8.272	2.060

PROFIT CENTER & SERVICES

Motorsport und Sonderanwendungen	
Groß- und Kleinmotoren- Komponenten	
Industrie-Thermomanagement	
Konzern-Servicebereiche	
622 Millionen €	Umsatz
7.306	Beschäftigte

Wir sind global aufgestellt und haben unser Produktportfolio durch strategische Gründungen sowie Übernahmen ergänzt. Wir sind mit rund 135 Produktionsstandorten und 11 MAHLE Tech Centern auf fünf Kontinenten vertreten. Ende 2024 waren insgesamt 67.708 Beschäftigte für unser Unternehmen tätig.

99,9 Prozent der Unternehmensanteile liegen in der Hand der gemeinnützigen MAHLE-STIFTUNG. 0,1 Prozent hält der Verein zur Förderung und Beratung der MAHLE Gruppe e. V. (MABEG), der gleichzeitig Inhaber der gesamten Stimmrechte ist und somit die Gesellschafterrechte ausübt. Mit dieser Struktur sichern wir unsere unternehmerische Unabhängigkeit und schaffen so die Basis für eine langfristige Planung und weitsichtige Investitionsentscheidungen.

Unsere zentralen Steuerungskennzahlen im Konzern sind der Umsatz und das EBIT sowie das Betriebsergebnis. Während der Umsatz und das EBIT beide zur internen Steuerung sowie externen Kommunikation genutzt werden, ist das Betriebsergebnis eine dem EBIT ähnliche Kennzahl, die rein zur internen Steuerung unserer Einheiten eingesetzt wird. Die Hauptunterschiede zwischen Betriebsergebnis und EBIT liegen in den Abschreibungen auf Goodwill und auf stille Reserven, die bei Kaufpreisallokationen aufgedeckt werden, sowie in der Behandlung von Erträgen aus der Veräußerung von Unternehmensteilen.

Geschäftsfelder

Im Kapitel „Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur“ wird die Veränderung der Geschäftsbereiche zum 1. Januar 2025 beschrieben. Im folgenden Kapitel werden die Geschäftsbereiche in der bis zum 31. Dezember 2024 geltenden Struktur vorgestellt.

Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten

Der Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten ist ein tragender Unternehmenspfeiler und steht für eine unserer Kernkompetenzen. Wir verfügen über jahrzehntelanges Entwicklungs- und System-Know-how und zählen volumenseitig in den meisten Produktgruppen zu den Weltmarktführern. Unsere Produktpalette, die wir an verschiedenen Standorten weltweit fertigen, umfasst unter anderem Stahl- und Aluminiumkolben, Kolbenringe, Zylinderlaufbuchsen, Gleitlager und Ventiltriebssysteme. Diese Produkte kommen weltweit in Pkw, Nutzfahrzeugen, Großmotoren und Zweirädern zum Einsatz. Wir entwickeln unser bestehendes Portfolio kontinuierlich weiter und konzentrieren uns dabei insbesondere auf die Reduzierung des Energieverbrauchs, des CO₂-Ausstoßes, anderer Emissionen von Verbrennungsmotoren sowie den Einsatz nachhaltiger und erneuerbarer Kraftstoffe.

Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie

In diesem Geschäftsbereich zählen wir weltweit in vielen Produktgruppen zu den Anbietern mit den größten Marktanteilen. Hier fertigen wir Filtersysteme und Komponenten der Motorperipherie. Mit unseren Produkten verbessern wir die Luftreinheit und zugleich verhindern wir, dass Verunreinigungen in Öl und Kraftstoff dem Antriebsstrang oder der Umwelt schaden. Dies erhöht wiederum dessen Effizienz und Lebensdauer. Darüber hinaus tragen wir mit unseren Produkten für alternative Antriebssysteme aktiv zur technologischen Weiterentwicklung von Motorsystemen der Zukunft bei. In den vergangenen Jahren haben wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden für alle wichtigen Produktgruppen modulare Systeme entwickelt, da die Produktumgebung auch bei einem identischen Basismotor sehr unterschiedlich sein kann. Durch die Entwicklung spezieller hochfester Kunststoffe, die teilweise aus recyceltem Material bestehen, konnten Metalle substituiert und damit weitere Gewichtseinsparungen erzielt werden. Wir entwickeln beispielsweise Ölfiltermodule aus Vollkunststoff mit voll integrierter Ölpumpe und -kühlung, die im Antrieb für Elektrofahrzeuge zum Einsatz kommen.

Geschäftsbereich Thermomanagement

Unsere Entwicklungen aus dem Bereich Thermomanagement für Batterien, Brennstoffzellen, Leistungselektronik und elektrische Antriebe sind Schlüsselemente für die Elektromobilität. Sie ermöglichen größere Reichweiten, höhere Effizienzen und eine längere Lebensdauer. Damit tragen wir unter anderem zur Entwicklung emissionsfreier Antriebe bei. Das Thermomanagement bleibt aber auch für die Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors von Bedeutung: Unsere immer leistungsstärkeren und effizienteren Kühlsysteme fördern die Senkung des Kraftstoffverbrauchs und damit die Reduktion von CO₂-Emissionen. Unsere Innovationen bei Klimageräten schaffen die Voraussetzungen für neuartige Gestaltungskonzepte im Innenraum und ermöglichen hohen Klimakomfort für die Insassen. In Verbindung mit leistungsfähigen mechanischen und elektrischen Kompressoren, elektrischen Zuheizern sowie kompletten Thermomanagement-Modulen bringt dies im Gesamtsystem der Fahrzeugklimatisierung entscheidende Verbrauchs- beziehungsweise Reichweitenvorteile mit sich. Im Thermomanagement gehören wir weltweit zu den umsatzstärksten Anbietern auf dem Markt.

Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik

Der Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik ist besonders mit dem zu erwartenden Voranschreiten der E-Mobilität ein wichtiger Zukunftsbereich im MAHLE Konzern. Unsere Entwicklungs- und Fertigungskompetenz für Elektromotoren sowie für Elektronik- und Mechatroniksysteme bilden das Fundament dieses Geschäftsbereichs. Dabei sind Produkte für die Automobilindustrie hier ebenso angesiedelt wie weitere Lösungen für mobile Anwendungen. Unser Portfolio umfasst elektrische Antriebe, Aktuatoren, Nebenaggregate sowie Steuerungs- und Leistungselektronik. Wir begleiten unsere Kunden bei ihrer Transformation in

Richtung E-Mobilität. Unser Fokus liegt dabei beispielsweise auf elektrischen Traktionsantrieben, On-Board-Ladesystemen sowie elektrischen Pumpen und Kompressoren, bei denen wir mit innovativen Lösungen die zukünftige Mobilität mitgestalten. Neben den Aktivitäten im Bereich Automotive liefern wir beispielsweise auch E-Antriebe für Gabelstapler, Golf-Carts oder elektrische Scooter sowie kompakte Leichtgewichtsantriebe für eine Vielzahl von E-Bike-Herstellern. Bei Produkten für Verbrennungsmotoren, wie Anlasser und Lichtmaschinen für Land- und Baumaschinen oder mechanische Klimakompressoren, bleiben wir weiterhin ein verlässlicher Partner.

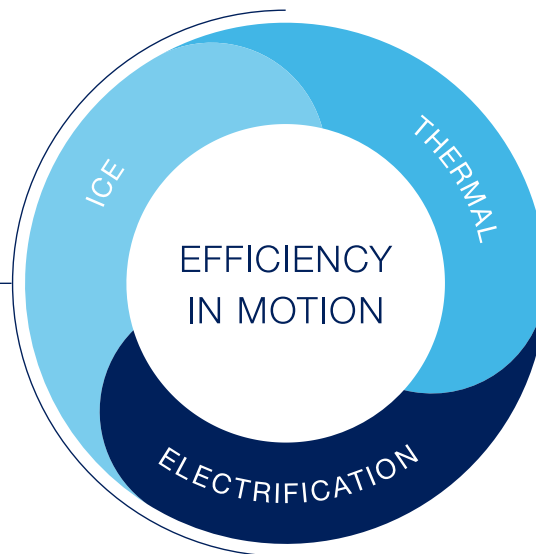
Geschäftsbereich Aftermarket

Unser Geschäftsbereich Aftermarket beliefert Partner in Handel, Werkstätten und der Motoreninstandsetzung sowie über E-Commerce weltweit mit Produkten in Erstausrüstungsqualität sowie mit Servicegeräten und Dienstleistungen. Dabei wird das Know-how aus der Erstausrüstung für das Produktprogramm im automobilen Aftermarket genutzt. Der Aftermarket bietet Ersatzteile für das gesamte Produktsortiment von MAHLE an. Dazu zählen effiziente Verbrennungsmotorprodukte wie Motorkomponenten und verschiedene Filter, sowie elektronische Komponenten und Teile für das Thermomanagement. Ergänzend bietet MAHLE Service Solutions eine Vielzahl von Lösungen für die Werkstattausrüstung, wie Fahrzeugdiagnose, Batteriediagnose und -service, Abgastester sowie Geräte für die Wartung von Klimaanlage und Automatikgetrieben. Ebenso gehören umfassende Dienstleistungen zum Aftermarket-Portfolio, beispielsweise technischer Support über unser weltweites Netzwerk, individuelle Schulungsangebote und Serviceinformationen. Angesichts der Vielfalt heutiger Fahrzeugtechnologien sind unsere innovativen Lösungen ein wichtiger Erfolgsbaustein für unsere Geschäftspartner. Unser Ziel ist es, unsere Kompetenzen, Services und Produktbereiche noch weiter auszubauen und MAHLE als Full-Service-Anbieter für die Werkstätten zu positionieren. Mit einem bedarfsorientierten Produktmanagement, schnellen und zuverlässigen Logistikprozessen und einer marktgerechten Preisgestaltung können wir unseren Kunden zudem individuelle Reparaturlösungen bieten und machen am Ende Werkstätten so noch effizienter.

Profit Center und Services

Drei Geschäftseinheiten, die spezielle Markt- und Kundensegmente bedienen, sind als Profit Center organisiert: Motorsport und Sonderanwendungen, Groß- und Kleinmotoren-Komponenten sowie Industrie-Thermomanagement. Dank dieser Struktur bieten wir unseren Kunden ein Höchstmaß an Flexibilität sowie maßgeschneiderte Anwendungen und Komponenten. So unterstützen wir sie gezielt bei der Entwicklung spezifischer neuer Produkte. Neben den Profit Centern tragen auch unsere Konzern-Servicebereiche wesentlich zu unserem Erfolg bei. Sie umfassen unter anderem Einkauf, Vertrieb, Vorausentwicklung, Personal, IT sowie Finanz- und Rechnungswesen. Darüber hinaus bietet MAHLE Powertrain Ingenieursdienstleistungen sowohl für interne als auch für externe Kunden an.

WE SHAPE
FUTURE MOBILITY



Konzernstrategie

Die Automobilindustrie entwickelt sich rasant zu einer Mobilitätsindustrie mit neuen Produkten und Dienstleistungen. Dabei gilt es, die Anforderungen aus den globalen Megatrends wie der fortschreitenden Urbanisierung und der Notwendigkeit, sich zu einer emissionsfreien und nachhaltigen Industrie zu entwickeln, zu erfüllen. Es steht außer Frage, dass die Mobilitätsbranche ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten muss. Wir bei MAHLE sehen dies nicht nur als Chance für weiteres Wachstum, sondern auch als Verpflichtung, unsere Technologien so zu gestalten, dass Mobilität auf unserem Planeten so umweltfreundlich und klimaneutral wie möglich wird.

Mit unserer langen Tradition als Zulieferer für Antriebsstrangkomponenten ist die anhaltende Veränderung der Antriebs-szenarien die mit Abstand wichtigste Entwicklung für unser Unternehmen. Gemäß unseren Erwartungen zur Marktentwicklung wird der weltweite Anteil von batterieelektrischen Fahrzeugen sowie Brennstoffzellen- und Hybridantriebslösungen deutlich zunehmen. Bei neu produzierten Pkw erwarten unsere MAHLE Markt-szenarien, trotz anhaltend hohem Anteil von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor in Schwellenländern, dass der Marktanteil rein elektrifizierter Fahrzeuge weltweit von 13 Prozent im Jahr 2024 auf rund 50 Prozent im Jahr 2035 steigt. Bis dahin rechnen wir zudem damit, dass rund 30 Prozent aller Nutzfahrzeuge weltweit rein elektrisch mit Batterie oder Brennstoffzelle gebaut werden. Aus diesem Szenario ergeben sich die folgenden Marktimplikationen für die Konzernstrategie von MAHLE:

Wir gehen davon aus, dass die Zukunft der Mobilität elektrisch oder hybrid sein wird. Neue Fahrzeuge werden größtenteils mit Elektroantrieben ausgestattet sein, unabhängig von der Energiequelle. Systemkompetenz und die intelligente Verknüpfung des elektrischen Antriebsstrangs und des Thermomanagements sind dafür ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg. Automobilzulieferer streben nach einer durchgängigen Systemkompetenz mit integrierten Lösungen, wodurch Komplexität und Kosten reduziert werden können. Automobilhersteller konzeptionieren große modellübergreifende Fahrzeugplattformen und benötigen neben eigener Fertigung hierfür starke Antriebsstrangleieferanten, die einen höheren Wertschöpfungsanteil übernehmen können. In den Schwellenländern wird ein anhaltend hoher Marktanteil von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor erwartet. Wasserstoff und alternative Kraftstoffe stellen eine wichtige Ergänzung für die Dekarbonisierung dar.

Ausgehend von den Marktimplikationen und unserer Vision „We Shape Future Mobility“ sowie unserer Mission „Efficiency in Motion“ arbeitet MAHLE im Rahmen seiner Unternehmensstrategie MAHLE 2030+ an der klimaneutralen Mobilität von morgen mit dem Ziel, seine Position als Systemanbieter in drei strategischen Bereichen weiter auszubauen:

1. Im Bereich Elektrifizierung fokussiert sich MAHLE auf Innovationen, die E-Mobilität mit höchster Effizienz ermöglichen. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf Spitzentechnologien in effizienten Elektroantrieben, Komponenten für Batterien und Brennstoffzellen sowie intelligenten Ladelösungen für Fahrzeuge und Infrastruktur. Hierbei adressiert MAHLE genau die Themen, die unsere Kunden derzeit noch vor Herausforderungen stellen: Reichweite, Leistung und Schnellladefähigkeit. Einsatzgebiete sind Fahrzeuge aller Art: von E-Bikes und E-Scootern über Pkw und Lieferwagen bis hin zu schweren Nutzfahrzeugen, Offroad- und Industrieanwendungen.
2. Der zweite strategische Kernbereich ist das Thermomanagement, das Heizen und Kühlen im Fahrzeug. Hier geht es darum, Energieeffizienz und Innenraumkomfort für eine nachhaltige Mobilität weiter zu verbessern. MAHLE nutzt sein fundiertes Know-how in den Bereichen Antriebsstrang, Elektronik, Batterie und im Fahrgastraum, um über einen modularen Systemansatz hocheffiziente und gleichzeitig kostenoptimierte Systemarchitekturen für alle Antriebsarten und Fahrzeugklassen anzubieten. Effiziente Wärmepumpensysteme sind ein wichtiges Element, um die Kundenakzeptanz batterieelektrischer Fahrzeuge weiter zu steigern.
3. Darüber hinaus wird MAHLE bei den Verbrennungsmotorischen Antrieben mit führenden Produkten, schlanken Kostenstrukturen und langjährigen vertrauensvollen Kundenbeziehungen weiterhin ein wichtiger wettbewerbsfähiger Marktteilnehmer bleiben. Solange es auf den internationalen Märkten eine Nachfrage nach Verbrennungsmotoren gibt, können wir Komponenten für hocheffiziente Motoren anbieten, die auch mit Biokraftstoffen, E-Fuels, Wasserstoff oder anderen nachhaltigen Kraftstoffen betrieben werden können. Wir plädieren für den Wettbewerb von Innovationen und Technologien, um den Transport von Menschen und Gütern global klimaneutral zu gestalten.

Technologievielfalt bietet uns Wachstumschancen. Als innovativer Technologiekonzern wollen wir mit unseren drei Strategiefeldern zukünftig ein wichtiger Lieferant und Partner bei der Gestaltung der Mobilität bleiben. Daraus leiten sich folgende strategische Zielsetzungen ab: Mit klarer Ausrichtung auf Effizienz und Profitabilität streben wir eine führende Marktposition in allen Kernproduktgruppen an. Zusätzlich wollen wir den Anteil des Verbrennungsmotorunabhängigen Geschäfts weiter steigern und die CO₂-Emissionen für Scope 1–3 im Vergleich zum Basisjahr 2019 weiter signifikant reduzieren. Zur Erreichung dieser Ziele sind die Motivation, das Engagement und das Know-how unserer Beschäftigten von zentraler Bedeutung.

Durch kontinuierliches und aktives Management unseres Produktportfolios stellen wir sicher, dass unsere strategische Ausrichtung konsequent und wirtschaftlich erfolgreich implementiert wird. Bereits heute verteilen sich unsere Umsätze ausgewogen auf unsere Kundengruppen und Kernmärkte in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien/Pazifik. Dieses Gleichgewicht soll zukünftig insbesondere durch starke Partizipation an Wachstumsmärkten weiter gestärkt werden.

Wirtschaftsbericht

Bedingt durch den weltweiten Rückgang der Fahrzeugmärkte, verzeichnete MAHLE einen organischen Umsatzrückgang von 5,6 Prozent.

Im Rahmen unseres konzernweiten Programms „Back on Track 2025“ haben wir in 2024 Maßnahmen zur langfristigen Stärkung unserer Ertragskraft und Liquidität weiter ausgebaut.

In einem schwierigen Marktumfeld konnten wir das EBIT von 304 Millionen Euro im Vorjahr auf 423 Millionen Euro deutlich verbessern sowie die Nettoverschuldung reduzieren.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die weltwirtschaftliche Entwicklung zeigte sich im Jahr 2024 stabil. Laut Januar-Bericht des Internationalen Währungsfonds (IWF) legte die Weltwirtschaft in 2024 um 3 Prozent zu und somit mit nahezu gleicher Wachstumsrate wie in 2023. Das Wirtschaftswachstum in den Industrieländern belief sich auf unter 2 Prozent und blieb damit im Vorjahresvergleich stabil. Auch die Schwellen- und Entwicklungsländer erreichten mit über 4 Prozent ein Wirtschaftswachstum auf Vorjahresniveau. Bezeichnend für das Jahr 2024 ist der Rückgang der globalen Inflationsrate. Maßgeblich dafür waren straffe geldpolitische Maßnahmen sowie das Nachlassen der wirtschaftlichen Schocks, verursacht etwa durch Lieferkettenprobleme infolge der Pandemie oder den Anstieg von Rohstoffpreisen aufgrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Das Wachstum wurde im Jahr 2024 durch mehrere Faktoren gehemmt. Dazu zählen die wirtschaftlichen Folgen andauernder regionaler politischer Konflikte, die restriktive Zinspolitik und eine Intensivierung protektionistischer Handelspolitik.

Im Euroraum legte die Wirtschaft um knapp 1 Prozent zu – ein leichter Anstieg der Wachstumsrate im Vergleich zum Vorjahr. Einen positiven Effekt auf das Wachstum hatte der Exportanstieg, insbesondere im Güterbereich. Die Rezession der deutschen Wirtschaft setzte sich in 2024 fort.

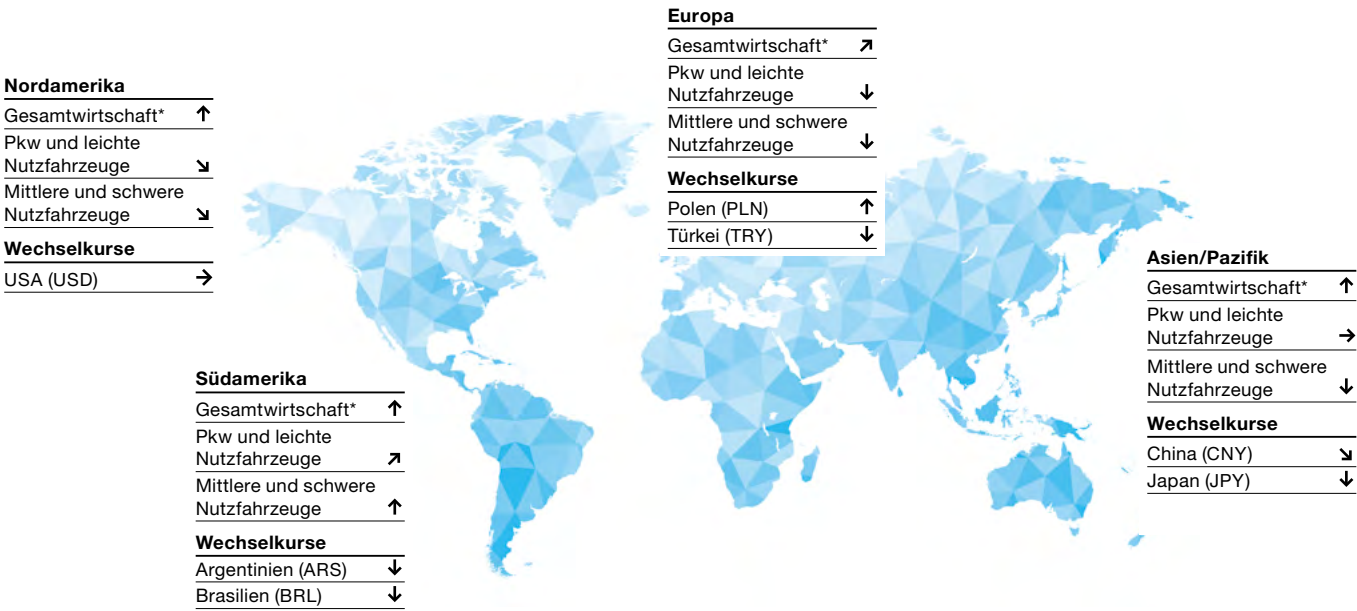
In den USA lag das Wirtschaftswachstum mit rund 3 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres. Positiv wirkten eine robuste Nachfrage und hohe Investitionen. In Brasilien beschleunigte sich das Wirtschaftswachstum nach rund 3 Prozent in Vorjahr auf knapp 4 Prozent.

In der Region Asien/Pazifik verzeichnete China ein Plus von knapp 5 Prozent nach über 5 Prozent im Vorjahr. Die leichte Verlangsamung des Wachstums ist insbesondere auf einen anhaltend schwachen Immobiliensektor und fehlendes Verbrauchervertrauen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten hohe Nettoexporte. Die japanische Wirtschaft ist 2024 leicht geschrumpft, nachdem sie 2023 um knapp 2 Prozent zugelegt hatte.

Wechselkursentwicklung

Als international agierender Konzern tätigt MAHLE auch Geschäfte in Fremdwährungen. Die Entwicklung der Wechselkurse ist dabei von zentraler Bedeutung. Wechselkursschwankungen sind für MAHLE insbesondere mit finanziellen und wirtschaftlichen Risiken verbunden. Um diese Risiken zu minimieren, streben wir ein sogenanntes „Natural Hedging“ an. Indem wir in allen wichtigen Absatzregionen Produktionsstandorte betreiben, machen wir den Konzern unabhängiger von Währungsturbulenzen und Wechselkursschwankungen.

Die meisten der für unser Unternehmen relevanten Handelswährungen werteten im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Euro gemessen am Durchschnittskurs der Preisnotierung ab. So kam es im Vergleich zum Vorjahr bei dem Argentinischen Peso (–17 Prozent), bei der Türkischen Lira (–11 Prozent), beim Brasilianischen Real (–7 Prozent) und dem Japanischen Yen (–7 Prozent) zu einer deutlichen Abwertung gegenüber dem Euro. Der Chinesische Renminbi (–1 Prozent) verzeichnete eine leichte Abwertung gegenüber dem Euro. Für den US-Dollar hat sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu keine Veränderung ergeben. Der Polnische Złoty (+5 Prozent) wertete gegenüber dem Euro auf.



Wechselkursentwicklung verschiedener Fremdwährungen gegenüber dem Euro (EUR), gemessen am Durchschnittskurs der Preisnotierung zum Vorjahr: Argentinischer Peso (ARS), Brasilianischer Real (BRL), Chinesischer Renminbi (CNY), Japanischer Yen (JPY), Polnischer Złoty (PLN), Türkische Lira (TRY), US-Dollar (USD)

Die Richtungspfeile zeigen die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr an:
↑ >2%, ↗ 0,5% bis 2%, → -0,5% bis 0,5%, ↘ -0,5% bis -2%, ↓ <-2%

* IWF-Bericht, Stand Januar 2025

Entwicklung der Fahrzeugmärkte

Entwicklung der Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

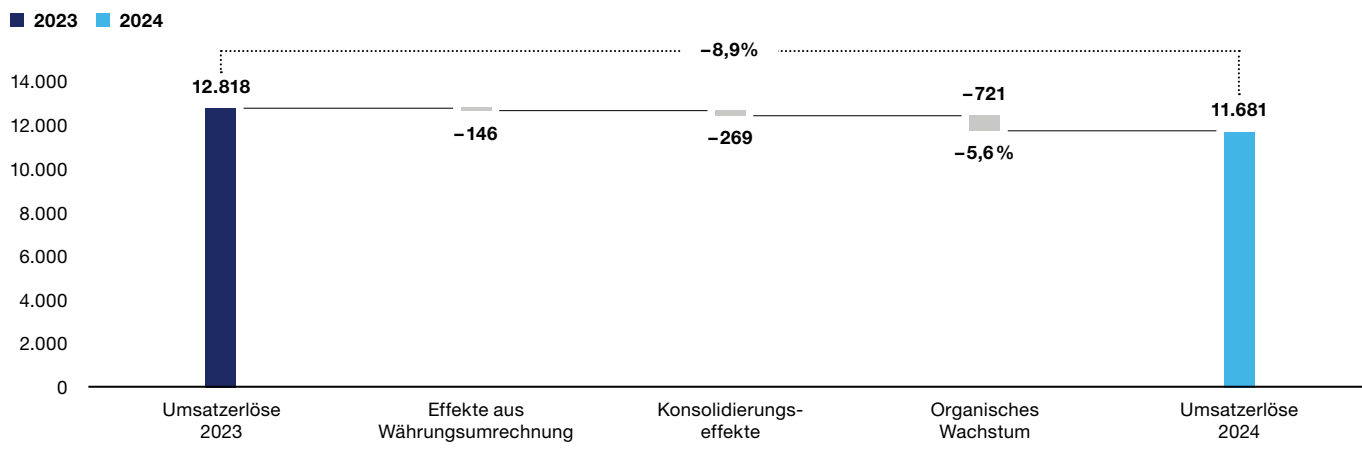
Die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen verzeichnete im Jahr 2024 einen Rückgang um 1 Prozent auf rund 90 Millionen Fahrzeuge. Dies ist unter anderem auf geopolitische Spannungen, wie beispielsweise die Intensivierung protektionistischer Handelspolitik zurückzuführen. Zudem wurden die im Jahr 2023 hohen Auftragsbestände bereits größtenteils abgebaut.

In Europa sank die Produktionsmenge um 4 Prozent. Politische und wirtschaftliche Ungewissheit hinsichtlich künftiger Technologieförderung und -entwicklung führten in dieser Region zur Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen auf Kundenseite. Nordamerika verzeichnete einen Rückgang von 1 Prozent aufgrund von rückläufiger Fahrzeugnachfrage und gefüllten Lagerbeständen bei den Händlern. Der südamerikanische Markt wuchs um gut 1 Prozent. Die Verluste der Flutkatastrophe in Brasilien zu Beginn des Jahres wurden durch eine Erholung in der zweiten Jahreshälfte wieder ausgeglichen. China verzeichnete vor allem im letzten Quartal einen starken Zuwachs aufgrund einer Verschrotungsprämie für Fahrzeuge mit älteren Emissionsstandards sowie für ältere Batteriefahrzeuge. Hinzu kamen steigende Fahrzeug-

exporte, sodass sich die Zahl der produzierten Fahrzeuge im Gesamtjahr auf mehr als 30 Millionen belief. In Indien konnte die Fahrzeugproduktion analog zum weiterhin hohen Wirtschaftswachstum um knapp 4 Prozent gesteigert werden. Anders verhielt es sich in den übrigen asiatischen Ländern, deren Produktion im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 7 Prozent sank.

Entwicklung der Märkte für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge

Die globale Produktion mittelschwerer und schwerer Nutzfahrzeuge lag 2024 mit einem Rückgang von 4 Prozent deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dazu trugen insbesondere die schwachen Produktionszahlen in Europa mit minus 18 Prozent und in Asien ohne China mit minus 7 Prozent bei. Nach starken Aufholeffekten im Jahr 2023 führten hohe Fahrzeugpreise, eine schwache Nachfrage und eine gedämpfte gesamtwirtschaftliche Entwicklung in diesen Regionen zu einem starken Rückgang der Produktion. In Nordamerika wurde ein leichter Rückgang verzeichnet. China blieb auf Vorjahresniveau. Der südamerikanische Markt hingegen erholte sich in 2024 und wuchs um 35 Prozent. Im Vorjahr waren die Zahlen aufgrund der EURO-VI-Einführung eingebrochen.



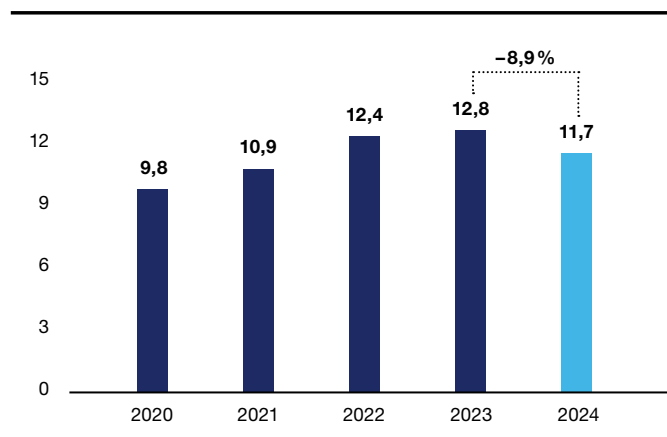
Geschäftsverlauf

Entwicklung des MAHLE Konzerns

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete der MAHLE Konzern einen Umsatzrückgang um 8,9 Prozent von 12,8 Milliarden Euro auf 11,7 Milliarden Euro. Grund sind vor allem Volumenrückgänge aufgrund der rückläufigen Marktentwicklung, insbesondere in Nordamerika und Europa. Zudem beeinträchtigte der weiterhin verzögerte Hochlauf der E-Mobilität die Umsatzentwicklung. Darüber hinaus wurde die Umsatzentwicklung durch die Abwertung verschiedener Handelswährungen gegenüber dem Euro um 146 Millionen Euro belastet. Hier sind insbesondere der Brasilianische Real, der Japanische Yen und der Argentinische Peso aufzuführen. Die Aufwertung des Polnischen Złoty gegenüber dem Euro hatte eine gegenläufige Wirkung. Weiterhin wurde der Umsatz des Geschäftsjahres 2024 durch Veränderungen im Konsolidierungskreis beeinflusst. So hatten der Verkauf unserer Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) am 2. April 2024 und die Veräußerung des Produktbereichs Thermostate zum 2. Mai 2024 einen schmälernenden Effekt auf den Jahresumsatz von 269 Millionen Euro. Bereinigt um die genannten Effekte aus der Wechselkursentwicklung und der Dekonsolidierung betrug der organische Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 5,6 Prozent.

Die internationale Aufstellung des MAHLE Konzerns spiegelt sich in Produktions- und Entwicklungsstandorten in 28 Ländern wider. Durch unsere weltweite Geschäftstätigkeit sind wir nah an unseren Kunden, können intensiv mit ihnen zusammenarbeiten und gezielt Innovationen basierend auf den Anforderungen der jeweiligen Märkte entwickeln. Zugleich können wir so flexibel auf regionale Marktschwankungen reagieren. Neben der regionalen Verteilung ist auch die Umsatzverteilung nach Kunden bei MAHLE diversifiziert. Der Umsatzanteil unserer zehn größten Kunden liegt insgesamt unter 50 Prozent.

UMSATZENTWICKLUNG 2020 – 2024 in Milliarden €



Die Transformation der Automobilindustrie und branchenspezifische Marktunsicherheiten stellten den Konzern im Jahr 2024 vor große Herausforderungen. So wurde die Entwicklung des MAHLE Konzerns durch eine sinkende Marktnachfrage und eine daraus folgende deutliche Reduzierung von Kundenabrufen gehemmt. Darüber hinaus minderten weiterhin inflationsbedingte Personalkostensteigerungen die Ertragskraft des Konzerns.

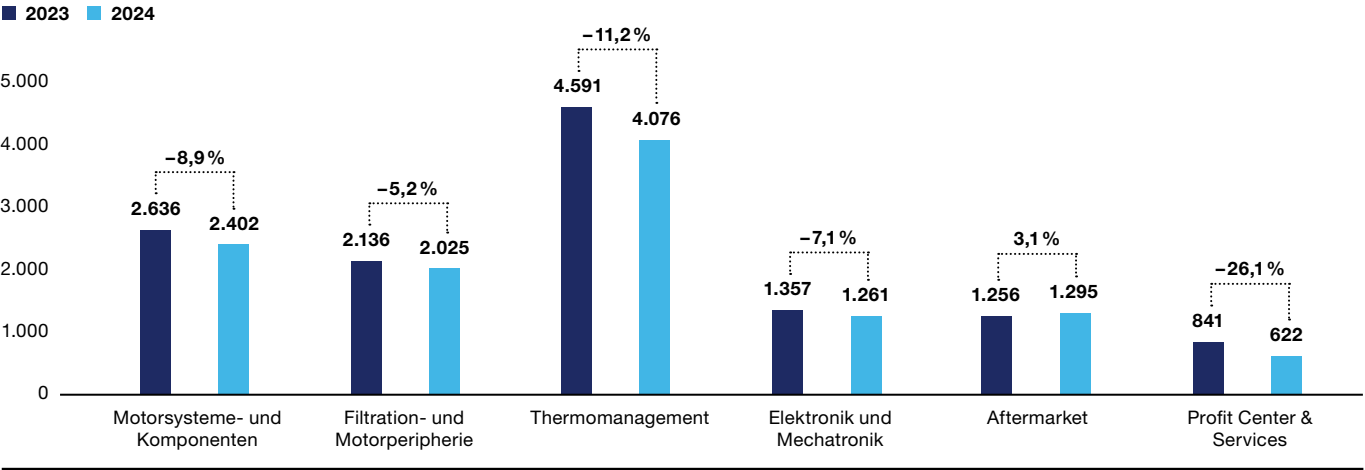
Zur Stärkung unserer Ertragskraft und Absicherung unserer Liquidität haben wir – anknüpfend an unser konzernweites Programm „DELIVER23“ – im Geschäftsjahr 2024 mit dem Programm „Back on Track 2025“ die eingeleiteten Maßnahmen weiter vorangetrieben und mit zusätzlichen Schwerpunkten intensiviert. So konnten wir durch aktives Gegensteuern unsere Produktivität steigern und dadurch negative Effekte aus marktgegebenen Rahmenbedingungen teilweise abfangen. Im weiterhin kontinuierlichen Austausch mit wesentlichen Kunden und Lieferanten konnten Mehrkosten entlang der Wertschöpfungskette verteilt werden. Ein weiteres Augenmerk des Programms lag auf Prozess- und Effizienzthemen, um die Kostendisziplin zu stärken und die Vertriebs- und Verwaltungsstrukturen zu optimieren. Ergänzend dazu haben wir das Produktionsnetzwerk überprüft, um die Organisation durch Anpassung der Standortstrukturen insgesamt effizienter zu gestalten. Gleichzeitig konzentrierten wir uns darauf, unsere Wettbewerbsfähigkeit beim Produktportfolio zu sichern und auszubauen. Dafür legten wir unseren Fokus weiter auf den strukturellen Umbau des Konzerns und trieben die Maßnahmen zur Anpassung unseres Produktportfolios weiter voran.

Um unsere Profitabilität nachhaltig zu steigern und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, haben wir unsere globalen Restrukturierungsaktivitäten fortgesetzt. Als Reaktion auf die Mobilitätswende und die daraus resultierende Abkehr vom Verbrennungsmotor sowie den steigenden Wettbewerbsdruck haben wir ausgewählte Produktgruppen vom Standort Sempeter/Slowenien zu anderen europäischen Standorten verlagert. An den Standorten Hambach/Frankreich und Zell/Deutschland wurden Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Die Produktion in Gaildorf/Deutschland, Mattighofen/Österreich und Naucalpan/Mexiko wurde eingestellt. Im Zuge der Fokussierung unseres Produktportfolios auf unsere strategischen Kernbereiche haben wir am 2. Mai 2024 die Veräußerung des Produktbereichs Thermostate abgeschlossen. Vom Verkauf betroffen sind verschiedene Standorte in Europa, Asien und Nordamerika. Weiterhin haben wir am 2. April 2024 die Veräußerung unserer Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) abgeschlossen.

Entwicklung der Geschäftsfelder

Das Geschäftsjahr 2024 war durch ein herausforderndes Marktumfeld, sinkende Volumen und negative Effekte aus der Währungsumrechnung, vor allem in Südamerika und Asien/Pazifik, geprägt, welche sich auf die Umsätze aller Geschäftsfelder und Profit Center auswirkten. In den meisten unserer Geschäftsbereiche verzeichneten wir einen Umsatzrückgang. Nur der Geschäftsbereich Aftermarket konnte im Berichtsjahr weiter wachsen. Nachfolgend wird die Entwicklung des Umsatzes in 2024 für die Geschäftsfelder in deren Struktur zum 31. Dezember 2024 beschrieben.

UMSATZ NACH GESCHÄFTSFELDERN
in Millionen €



Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten

In unserem Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten erzielten wir Umsatzerlöse von 2.402 Millionen Euro. Diese lagen damit um 8,9 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um deutlich negative Effekte aus der Währungsumrechnung, vor allem in Südamerika und Asien/Pazifik, betrug der organische Umsatzrückgang 8,0 Prozent. Signifikante Umsatzrückgänge wurden im Wesentlichen bei den Produktgruppen Pkw-Diesel-Aluminiumkolben, Nfz-Aluminiumkolben und Power Cell Units verzeichnet. Regional betrachtet zeigte sich insbesondere in China eine geringere Nachfrage nach Nfz-Diesel Truckanwendungen. Umsatzsteigerungen konnten hingegen bei Pkw-Otto-Kolben in Südamerika, Pkw-Diesel-Stahlkolben in Nordamerika sowie bei Nockenwellen und Pkw-Otto-Kolben in Europa verzeichnet werden. Im Zuge des Transformationsprozesses wurden ausgewählte Produktionsaktivitäten verlagert und Kapazitätsanpassungen in unseren Werken umgesetzt.

Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie

Der Umsatz unseres Geschäftsbereichs Filtration und Motorperipherie belief sich auf 2.025 Millionen Euro und lag damit um 5,2 Prozent beziehungsweise wechselkursbereinigt um 3,4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Vom Umsatzrückgang waren nahezu alle Produktgruppen betroffen – insbesondere Saugmodule und Zylinderkopfhäuben. Die Produktgruppe Aktivkohlefilter konnte allerdings ihren Umsatz steigern. Regional betrachtet verlief die Umsatzentwicklung gegensätzlich. Die Regionen Nordamerika und Asien/Pazifik verzeichneten eine Umsatzreduktion. In der Region Europa konnten wir bereinigt um negative Effekte aus der Währungsumrechnung den Umsatz stabil zum Vorjahresniveau halten. Die Region Südamerika hingegen steigerte trotz negativer Effekte aus der Währungsumrechnung ihren Umsatz signifikant.

Geschäftsbereich Thermomanagement

Im Geschäftsbereich Thermomanagement haben wir einen Umsatz von 4.076 Millionen Euro erwirtschaftet, ein Minus von rund 11 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bereinigt um negative Effekte aus der Währungsumrechnung sowie um die Effekte aus der Veräußerung unserer Produktgruppe Thermostate verzeichnete der Geschäftsbereich einen organischen Umsatzrückgang von 9,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Von einer geringeren marktbedingten Nachfrage waren insbesondere die Produktgruppen Klimaanlage, Kühlmodule und Visco-Lüfter betroffen. Dagegen verzeichneten die Produktgruppen Ölkühler und Abgaswärmetauscher einen Umsatzanstieg. Regional betrachtet liegen Europa und Nordamerika deutlich unter dem Umsatzniveau des Vorjahres. Sowohl die Umsätze mit Pkw- als auch Nfz-Kunden konnten das Vorjahresniveau nicht erreichen. Bereinigt um Effekte aus der Währungsumrechnung weist die Region Asien/Pazifik ebenfalls einen Umsatzrückgang von 5,9 Prozent auf. Die positive Umsatzentwicklung in Indien konnte die rückläufige Entwicklung in China – insbesondere im Pkw-Segment – nicht kompensieren. In der Region Südamerika konnten wir unseren Umsatz mit einer Wachstumsrate im niedrigen zweistelligen Bereich steigern. Dies ist im Wesentlichen durch eine positive Entwicklung bei Nfz-Kunden bedingt.

Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik

Der Umsatz im Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik belief sich im Jahr 2024 auf 1.261 Millionen Euro und lag damit um 7,1 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um negative Effekte aus Währungsumrechnung liegt der Umsatzrückgang bei 5,7 Prozent. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Segment Mechatronik. Die Umsatzentwicklung war durch die deutliche Eintrübung im Bereich der E-Mobilität sowie eine schwache Marktentwicklung im E-Bike-Bereich gehemmt. Im Segment Elektronik konnten wir unseren Umsatz, trotz niedrigerer Kundenabrufe als erwartet, steigern. Regional betrachtet, zeigte sich in Europa und Nordamerika ein organischer Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. In der Region Asien/Pazifik blieb der Umsatz 2,6 Prozent unter dem Vorjahr. Eine starke positive Entwicklung zeigte hingegen die Region Südamerika. Dort konnte der Geschäftsbereich seinen organischen Umsatz signifikant steigern.

Geschäftsbereich Aftermarket

Im Geschäftsbereich Aftermarket erwirtschafteten wir Umsatzerlöse von 1.295 Millionen Euro – und lagen damit um 3,1 Prozent über dem Vorjahresniveau. Deutlich negative Effekte aus der Wechselkursumrechnung, im Wesentlichen in Südamerika, belasteten die Umsatzentwicklung. Dennoch konnten wir in der Region Südamerika unser Umsatzniveau absolut gesehen deutlich steigern. In Europa erzielten wir organisch ein Umsatzwachstum von 0,4 Prozent – positiv entwickelten sich insbesondere Umsätze mit Thermoprodukten. Mit einem organischen Wachstum von über 10 Prozent konnten wir unseren Umsatz in der Region Asien/Pazifik signifikant steigern. Zu diesem Wachstum trugen nahezu alle Produktgruppen bei. Trotz der positiven Entwicklung mit Dichtungen und Filterprodukten blieb der Umsatz in Nordamerika auf Vorjahresniveau.

Profit Center und Services

In unseren Profit Centern und Services erzielten wir Umsatzerlöse von 622 Millionen Euro – ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Der Umsatzrückgang ist insbesondere auf die Veräußerung unserer Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) zurückzuführen, die bis zum Zeitpunkt des Verkaufs in einem unserer Profit Center gebündelt waren. Organisch nahm der Umsatz der Profit Center und Services um 1,7 Prozent zu. Vor allem das Profit Center Industrie-Thermomanagement sowie die in den Konzern-Servicebereichen gebündelten Ingenieursdienstleistungen trugen mit positiven Wachstumsraten zu dieser Entwicklung bei. Der Umsatz konnte in diesen Bereichen im Vergleich zum Vorjahr signifikant gesteigert werden.

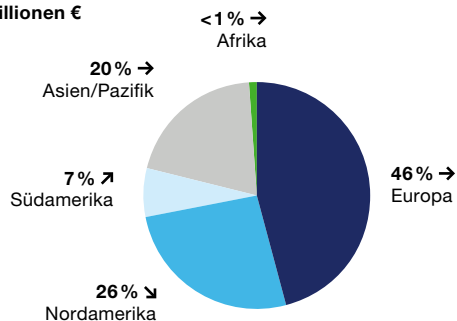
Entwicklung der Regionen

Im Berichtsjahr sanken unsere Umsatzerlöse in allen Regionen, mit Ausnahme von Südamerika. Die Umsatzentwicklung wurde in allen Regionen, insbesondere in Südamerika und Asien/Pazifik, durch negative Effekte aus der Währungsumrechnung belastet. Nachfolgend erläutern wir, wie sich die Regionen – auf Basis der Umsätze nach Herstellungsland – im Detail entwickelt haben.

UMSATZANTEILE NACH REGIONEN

Gesamt:

11.681 Millionen €



Die Richtungspfeile zeigen die Veränderung der Umsatzanteile im Vergleich zum Vorjahr an:

↑ >2%P, ↗ 0,5%P bis 2%P, → -0,5%P bis 0,5%P, ↘ -0,5%P bis -2%P, ↓ <-2%P

Europa

In Europa erzielten wir im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 5.374 Millionen Euro, ein Rückgang von 8,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzschmälerung ist teilweise auf Dekonsolidierungseffekte zurückzuführen, die aus dem Verkauf unserer Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) und der Veräußerung des Produktbereichs Thermostate resultieren. Bereinigt um Dekonsolidierungseffekte sowie Effekte aus der Währungsumrechnung betrug der Umsatzrückgang 5,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Absolut gesehen waren unsere volumenstärksten Geschäftsbereiche Motorsysteme und -komponenten, Thermomanagement sowie Elektronik und Mechatronik deutlich vom Umsatzrückgang betroffen. Unsere Geschäftsbereiche Filtration und Motorperipherie sowie Aftermarket erzielten in Europa einen Umsatz auf Vorjahresniveau.

Nordamerika

Unser Umsatz in Nordamerika sank im Vergleich zum Vorjahr um 13,3 Prozent auf 3.089 Millionen Euro. Bereinigt um die in Summe leicht negativen Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Dekonsolidierungseffekte aus dem Verkauf unserer Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) lag der organische

Umsatzrückgang bei 12,0 Prozent. Maßgeblich belastet wurde die Umsatzentwicklung dieser Region durch einen Volumenerückgang in Mexiko, insbesondere in den Geschäftsbereichen Motorsysteme und -komponenten sowie Filtration und Motorperipherie. Die positive Entwicklung in unserem umsatzstärksten Land, den USA, konnte dies nur teilweise kompensieren. Insbesondere die Geschäftsbereiche Motorsysteme und -komponenten sowie Filtration und Motorperipherie verzeichneten in den USA einen Aufwärtstrend.

Südamerika

In Südamerika konnten wir unseren Umsatz, trotz signifikanter negativer Effekte aus der Währungsumrechnung, um 8,3 Prozent auf 822 Millionen Euro steigern. Stark belastet wurde unsere Umsatzentwicklung von der Abwertung des Argentinischen Pesos und des Brasilianischen Reals gegenüber dem Euro. Bereinigt um die Effekte aus der Währungsumrechnung erzielten wir ein Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich – hierzu trugen all unsere Geschäftsbereiche bei. In Argentinien konnten wir unseren Umsatz absolut gesehen deutlich steigern. Auch in Brasilien erzielten wir einen signifikanten Umsatzanstieg, welcher vorrangig auf Volumensteigerungen zurückzuführen ist.

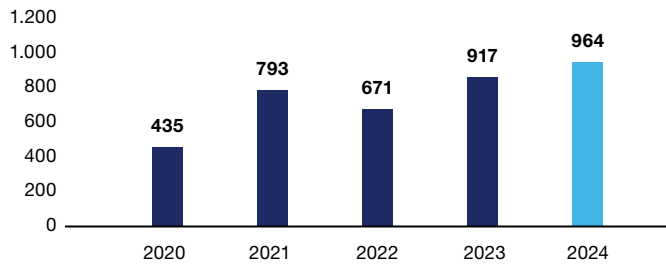
Asien/Pazifik

In der Region Asien/Pazifik sank der Umsatz um 8,1 Prozent auf 2.340 Millionen Euro. Die Abwertung wichtiger Handelswährungen, insbesondere des Japanischen Yen und des Chinesischen Renminbi gegenüber dem Euro, haben den Umsatz in dieser Region maßgeblich belastet. Zudem beeinflusste der Verkauf unserer Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) unsere Umsatzentwicklung in der Region. Der organische Umsatzrückgang belief sich auf 3,6 Prozent. Während wir in unseren umsatzstärksten Märkten China und Japan volumenbedingt rückläufige Umsatzerlöse erzielten, konnten wir unseren Umsatz in Indien ausbauen. Unser Geschäftsbereich Aftermarket entwickelte sich sehr positiv und erzielte in der Region Asien/Pazifik ein organisches Umsatzwachstum von über 10 Prozent.

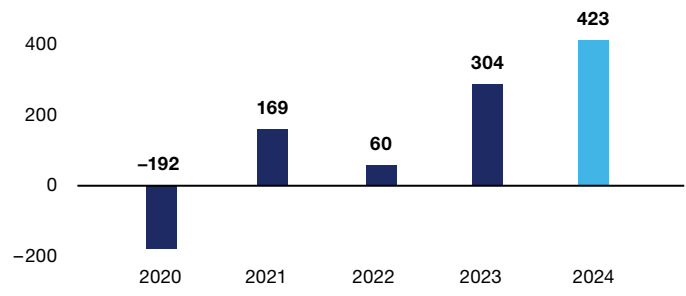
Afrika

Der Umsatz in Afrika lag mit 56 Millionen Euro 2,3 Prozent unter Vorjahresniveau. Dabei entfielen in der kleinsten Region unseres Konzerns die Erlöse in erster Linie auf den Geschäftsbereich Thermomanagement in Südafrika.

ENTWICKLUNG DES EBITDA 2020–2024 in Millionen €



ENTWICKLUNG DES EBIT 2020–2024 in Millionen €



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 erzielt der MAHLE Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 11,7 Milliarden Euro, nach 12,8 Milliarden Euro im Vorjahr. Bereinigt um Dekonsolidierungseffekte sowie negative Effekte aus der Währungsumrechnung lag der Umsatz 5,6 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Zum Umsatzrückgang trugen in erster Linie erheblich geringere Abrufzahlen unserer Kunden insbesondere in den Regionen Europa und Nordamerika bei. Darüber hinaus beeinträchtigte der verzögerte Hochlauf der E-Mobilität unsere Umsatzentwicklung. Unsere Umsatzprognose, die von einem leichten organischen Umsatzanstieg ausging, wurde damit nicht erreicht.

Die Ertragslage wurde im Geschäftsjahr 2024 durch den deutlichen Umsatzrückgang stark beeinträchtigt. Zudem belasteten tarif- und inflationsbedingte Personalkostensteigerungen das Ergebnis. Um dem herausfordernden Marktumfeld entgegenzutreten, haben wir im Rahmen unseres Ergebnis- und Liquiditätsverbesserungsprogramms „Back on Track 2025“ Maßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft erfolgreich fortgesetzt. So konnten wir in nahezu allen Bereichen, insbesondere in der Produktion, deutliche Produktivitätssteigerungen erzielen. Des Weiteren setzten wir den kontinuierlichen Austausch mit wichtigen Kunden und Lieferanten fort, um Mehrbelastungen entlang der Wertschöpfungskette zu verteilen. Hierdurch waren wir in der Lage, das Betriebsergebnis in einem schwierigen Marktumfeld auf dem Niveau des Vorjahres stabil zu halten. Der geplante Anstieg des Betriebsergebnisses für das Jahr 2024 konnte aufgrund der schwierigen Marktlage nicht erreicht werden. Das EBIT konnten wir, unter anderem bedingt durch Erträge aus der Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen, im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhen. Das EBIT stieg von 304 Millionen Euro auf 423 Millionen Euro an. Somit konnten wir unsere Prognose für das EBIT, die von einer deutlichen Verbesserung ausging, erreichen. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 3,6 Prozent (Vorjahr: 2,4 Prozent).

Die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung entwickelten sich wie folgt: Die Bruttomarge erhöhte sich von 15,1 Prozent im Vorjahr auf 16,5 Prozent. Negative Einflüsse aus tarif- und inflationsbedingten Lohnkostensteigerungen konnten durch die umgesetzten Produktivitätssteigerungen und Verkaufspreisanpassungen kompensiert werden. Unsere Vertriebskosten verminderten sich um 31 Millionen Euro auf 586 Millionen Euro, weil Kostenreduzierungen insbesondere bei Sonderfrachten erreicht wurden. Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich trotz Optimierungsmaßnahmen wegen des deutlichen Anstiegs der Lohnkosten von 592 Millionen Euro im Vorjahr auf 604 Millionen Euro. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds investierte MAHLE wie im Vorjahr 5,4 Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung. Der absolute Betrag reduzierte sich von 673 Millionen Euro auf 630 Millionen Euro.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge verringerte sich um 3 Millionen Euro auf 276 Millionen Euro. Positiv wirkten wesentliche Erträge aus der Veräußerung unserer Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) in Höhe von 164 Millionen Euro, aus der Auflösung des passiven Unterschiedsbetrags (30 Millionen Euro) sowie aus der Berichtigung des Unterschiedsbetrags aus nachträglichen Kaufpreisanpassungen (41 Millionen Euro). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Veräußerung des Produktbereichs Thermostate (24 Millionen Euro) sowie für Finanzierungskosten und Beratungskosten im Zusammenhang mit der neuen Finanzierung (33 Millionen Euro) enthalten. Weiterhin enthält der Saldo ein negatives Ergebnis aus Währungsumrechnung.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
in Millionen €

	2024	in %	2023	in %
Umsatzerlöse	11.681	100,0	12.818	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes	-9.751	-83,5	-10.884	-84,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.931	16,5	1.933	15,1
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.190	-10,2	-1.210	-9,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-630	-5,4	-673	-5,3
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	276	2,4	279	2,2
Finanzergebnis	-148	-1,3	-164	-1,3
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	238	2,0	165	1,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-187	-1,6	-109	-0,8
Ergebnis nach Steuern	51	0,4	57	0,4
Sonstige Steuern	-29	-0,2	-31	-0,2
Konzern-Jahresüberschuss	22	0,2	26	0,2

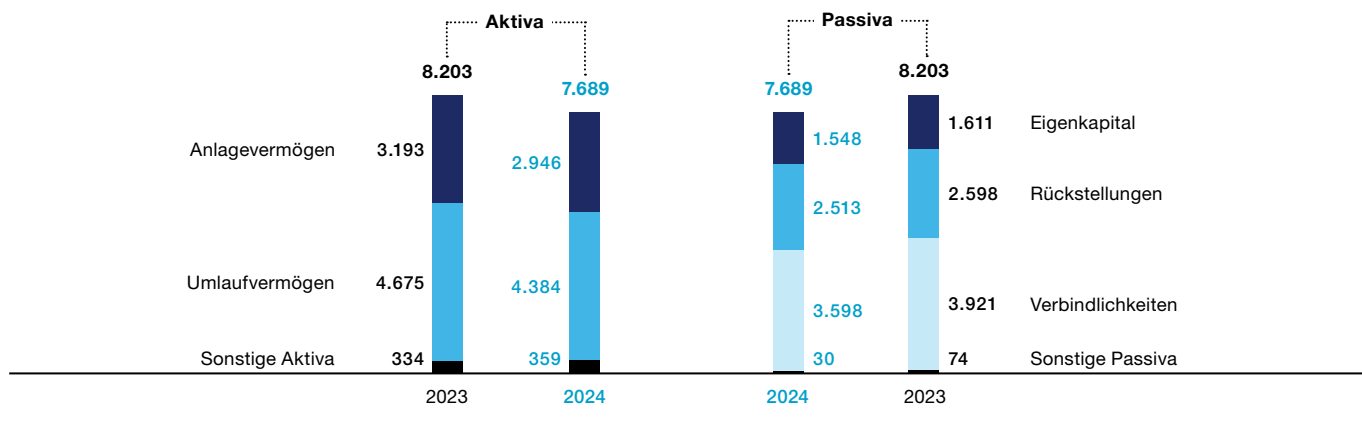
ÜBERLEITUNG KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS ZU EBIT UND EBITDA
in Millionen €

	2024	in %	2023	in %
Konzern-Jahresüberschuss	22	0,2	26	0,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	187	1,6	109	0,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	178	1,5	199	1,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-43	-0,4	-40	-0,3
Netto Erträge und Aufwendungen aus Finanzierungen aus Währungsumrechnung und Finanzinstrumenten	78	0,7	10	0,1
EBIT	423	3,6	304	2,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	541	4,6	613	4,8
EBITDA	964	8,3	917	7,2

Alle Kostenpositionen – mit Ausnahme der Forschungs- und Entwicklungskosten sowie der Verwaltungskosten – waren wie in den Vorjahren durch Effekte aus Kaufpreisallokationen nach HGB belastet, im Jahr 2024 in Höhe von 36 Millionen Euro vor Steuern (Vorjahr: 74 Millionen Euro).

Das Finanzergebnis hat sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 16 Millionen Euro auf minus 148 Millionen Euro verbessert. Grund hierfür ist im Wesentlichen eine Verringerung der Finanzverbindlichkeiten. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit erhöhte sich von

165 Millionen Euro auf 238 Millionen Euro. Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 79 Millionen Euro auf 187 Millionen Euro gestiegen. Die in Relation zum Vorsteuerergebnis überproportional hohe Steuerquote ist darauf zurückzuführen, dass aktive latente Steuern auf Verlustvorträge und Zinsvorträge nicht in vollem Umfang aktiviert werden konnten beziehungsweise auf temporäre Differenzen wertberichtigt wurden. Daneben wirkten ergebnisunabhängige Quellensteuern erhöhend auf die Konzernsteuerquote. In Summe resultierte daraus ein Jahresüberschuss von 22 Millionen Euro (Vorjahr: 26 Millionen Euro).



Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 hat sich die Bilanzsumme gegenüber 2023 um 514 Millionen Euro auf 7.689 Millionen Euro verringert. Das Anlagevermögen lag mit 2.946 Millionen Euro um 247 Millionen unter dem Vorjahresniveau. Das Sachanlagevermögen verringerte sich um 129 Millionen Euro. Dies ist im Wesentlichen auf den Einmaleffekt aus dem Verkauf unserer Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) zurückzuführen. Zudem überstiegen im Berichtsjahr die Abschreibungen die getätigten Investitionen. Die immateriellen Vermögensgegenstände reduzierten sich aufgrund von Regelabschreibungen auf Goodwill und stille Reserven, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden, um 88 Millionen Euro auf 114 Millionen Euro. Die Finanzanlagen verringerten sich um 30 Millionen Euro auf 48 Millionen Euro aufgrund des Mittelzuflusses aus einer langfristigen Ausleihung.

Das Umlaufvermögen lag mit 4.384 Millionen Euro unter dem Niveau des Vorjahresendes. Die Vorräte wurden um 83 Millionen Euro reduziert und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gingen um 226 Millionen auf 2.130 Millionen zurück. Letzteres ist zum großen Teil auf die Abwicklung von Umsatzsteuerforderungen aus Vorjahren zurückzuführen. Wertpapiere und flüssige Mittel lagen bei 860 Millionen Euro und damit über Vorjahresniveau.

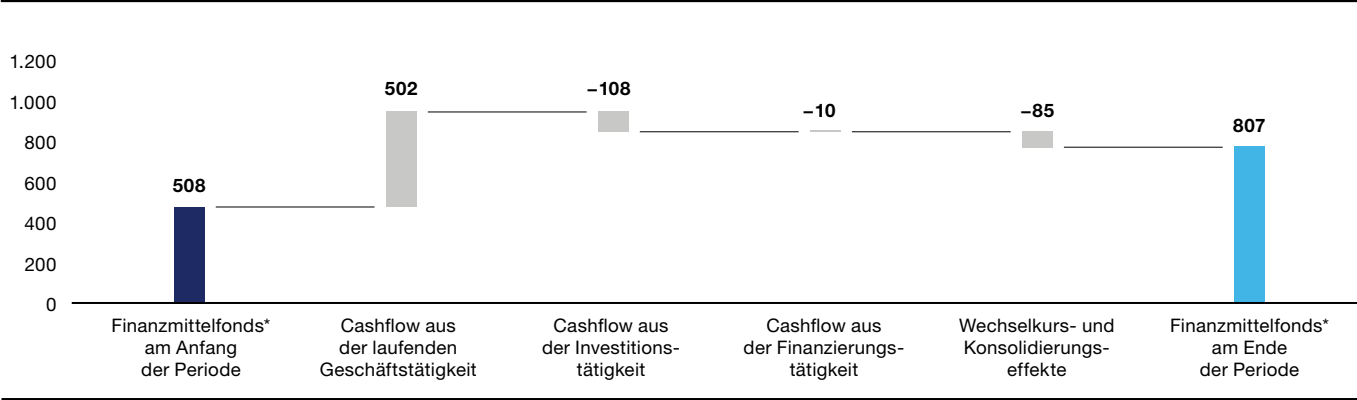
Das Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag auf 1.548 Millionen Euro. Damit lag es 63 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Dividendenzahlungen und Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen. In Verbindung mit der reduzierten Bilanzsumme konnte die Eigenkapitalquote auf 20,1 Prozent verbessert werden.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 85 Millionen Euro auf 2.513 Millionen Euro gesunken, was primär auf Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen ist. Im Detail reduzierten sich vor allem die Rückstellungen im Personalbereich um 58 Millionen Euro sowie die Rückstellungen für Garantie und Risiko um 44 Millionen Euro. Demgegenüber erhöhten sich die Steuer-rückstellungen um 35 Millionen Euro.

Im Vergleich zum Jahresende 2023 reduzierten sich die Verbindlichkeiten um 323 Millionen Euro auf 3.598 Millionen Euro. Der Rückgang ist einerseits auf die Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen: Während die Emission einer Anleihe in Höhe von 500 Millionen Euro im Mai 2024 die Finanzverbindlichkeiten zunächst erhöhte, konnten im Jahresverlauf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 625 Millionen Euro zurückgezahlt werden. Andererseits verringerten sich auch die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung um 160 Millionen Euro auf 1.142 Millionen Euro, wovon 51 Millionen Euro auf Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen sind.

Die bilanzielle Nettoverschuldung, bestehend aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks abzüglich Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, belief sich auf 1.161 Millionen Euro und lag damit um 190 Millionen Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich hierfür waren vor allem die Mittelzuflüsse aus dem Verkauf unserer Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC).

CASHFLOW
in Millionen €



* Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von weniger als 3 Monaten und Schecks abzüglich jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von kleiner 3 Monaten. Aus den in Abzug gebrachten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten entfielen 0,4 Millionen Euro auf kurzfristig fällige Kreditinanspruchnahmen, welche einer bestehenden Kreditlinienzusage mit Restlaufzeit größer als einem Jahr zuzuordnen sind.

Finanzlage

MAHLE verfügt über eine breit diversifizierte Konzernfinanzierungsstruktur, die in den letzten Jahren aufgebaut und erweitert wurde. Das Finanzierungsportfolio besteht im Wesentlichen aus in Euro denominierten Unternehmensanleihen, einem Konsortialkredit, Schuldscheindarlehen, bilateralen Krediten sowie Factoring- und Asset-Backed-Securities-Programmen. MAHLE verfolgt langfristig das Ziel eines Investment-Grade-Ratings. Unter Berücksichtigung der stärkeren Finanzzahlen für 2023 änderte Moody's am 17. April 2024 den Ausblick für das Ba2-Rating von MAHLE von negativ auf stabil. Am 19. April 2024 wurde MAHLE zum ersten Mal von S&P Global bewertet und erhielt ein BB-Rating (Ausblick stabil). Im Rahmen der sich eintrübenden Lage im globalen Automobilmarkt im zweiten Halbjahr 2024 haben S&P (am 18. September 2024) und Moody's (am 20. Dezember 2024) ihren Ausblick für das MAHLE Rating auf negativ geändert.

Im Februar 2024 unterzeichnete MAHLE einen Konsortialkreditvertrag über 1,6 Milliarden Euro, der den bestehenden Konsortialkredit, welcher 2025 fällig geworden wäre, ersetzt. Der neue Konsortialkredit enthält eine revolvingierende Kreditlinie in Höhe von 1,2 Milliarden Euro mit einer Laufzeit bis 2027, die MAHLE weitere Finanzierungs- und Planungssicherheit gibt. Darüber hinaus enthielt der neue Konsortialkredit eine Darlehensfazilität in Höhe von 400 Millionen Euro mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr, um Finanzierungs-fälligkeiten im Jahr 2024 zu refinanzieren. Diese Darlehensfazilität wurde im Mai 2024, im Zuge der Emission einer Unternehmensanleihe im Volumen von 500 Millionen Euro mit Fälligkeit im Jahr 2031

und einem Zinssatz von 6,5 Prozent pro Jahr, gekündigt. Mit der Begebung der 500 Millionen Euro Unternehmensanleihe wird die langfristige Finanzierungsstruktur des MAHLE Konzerns weiter optimiert. Der Mittelzufluss aus der Unternehmensanleihe wurde zur Rückzahlung fälliger Finanzverbindlichkeiten und für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet. Die Anleihe wird von bestimmten Tochtergesellschaften des MAHLE Konzerns garantiert, welche auch den im Februar 2024 abgeschlossenen neuen Konsortialkredit von MAHLE garantieren. Im Dezember 2024 hat MAHLE eine Verlängerung des Konsortialkreditvertrags über 1,2 Milliarden Euro um ein Jahr bis 2028 beantragt, die mit Zustimmung aller Kreditgeber im Januar 2025 wirksam wurde.

Im Geschäftsjahr 2024 belief sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 502 Millionen Euro gegenüber 808 Millionen Euro im Vorjahr. Der Rückgang ist unter anderem auf den Wegfall des positiven Einmaleffekts aus dem in 2023 neu aufgesetztem Asset-Backed-Securities-Programm sowie höhere Steuerauszahlungen zurückzuführen. Der Mittelabfluss aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf 108 Millionen Euro und war damit geringer als im Jahr 2023. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Einzahlung durch die Veräußerung unserer Anteile an dem Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) am 2. April 2024 zurückzuführen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wies einen Nettoabfluss von 10 Millionen Euro auf (Vorjahr: Nettoabfluss 242 Millionen Euro). Einzahlungen durch die Emission einer Anleihe in Höhe von 500 Millionen Euro im Mai 2024 wurden durch Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten sowie für Zinsen nahezu ausgeglichen. Zudem führten Einmalkosten in Verbindung mit Finanzierungsinstrumenten zu Auszahlungen.

Investitionen

Trotz erschwelter Rahmenbedingungen aufgrund der rückläufigen Marktentwicklung in unseren umsatzstärksten Regionen sowie des verzögerten Hochlaufs der E-Mobilität legten wir den Fokus weiterhin auf die technologische Transformation des MAHLE Konzerns. Im Geschäftsjahr 2024 investierten wir rund 425 Millionen Euro (Vorjahr: 491 Millionen Euro) in unser Sachanlagevermögen. Die Investitionsquote, die die Relation von Investitionen zu den Umsatzerlösen abbildet, lag mit 3,6 Prozent auf Vorjahresniveau. Der Schwerpunkt unserer Investitionen lag dabei auf unseren Zukunftsbereichen Thermomanagement sowie Elektrifizierung. Die Investitionsfokussierung in verbrennungsmotorabhängigen Produkten führten wir bewusst fort. In diesen Produktbereichen waren die getätigten Investitionen geringer als die Abschreibungen auf Sachanlagen. Insgesamt resultierte für den Konzern eine Quote der Investitionen zu Abschreibungen von 93 Prozent (Vorjahr: 101 Prozent).

Wie in den Vorjahren entfiel der größte Anteil unserer Investitionen in Sachanlagen auf unseren Geschäftsbereich Thermomanagement. Anknüpfend an das Vorjahr investierten wir in die Optimierung unserer Standortstrukturen in Nordamerika. Weiterhin lag der Schwerpunkt unserer Investitionen in diesem Bereich auf der Fertigung von Produkten für batterieelektrische Fahrzeuge. In unserem Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik lag der Schwerpunkt auf der Kapazitätserweiterung für elektrische Kompressoren an Standorten in Europa und Asien. Darüber hinaus investierten wir weiterhin in den Ausbau der Infrastruktur für die Produktion der On-Board-Charger. In den Bereichen Motorsysteme und -komponenten sowie Filtration und Motorperipherie tätigten wir schwerpunktmäßig Investitionen für Kundenprojekte. Ein Schwerpunkt der Investitionen betraf die Fertigung von Stahlkolben an einzelnen Standorten in Europa und Nordamerika.

Zusätzliche Leistungsindikatoren

2024 investierten wir 630 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung – der Großteil entfiel dabei auf unsere strategischen Kernbereiche Elektrifizierung und Thermomanagement.

Das Know-how und die Motivation unserer Beschäftigten sind wesentlich für eine nachhaltige Entwicklung. Im Berichtsjahr wurden weltweit über 84.000 Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt.

Prozess- und bereichsübergreifende Programme ermöglichen uns, die Qualität unserer Produkte stetig zu steigern. So konnte die Zahl der Beanstandungen durch Kunden im Berichtsjahr erneut gesenkt werden.

Beschäftigte

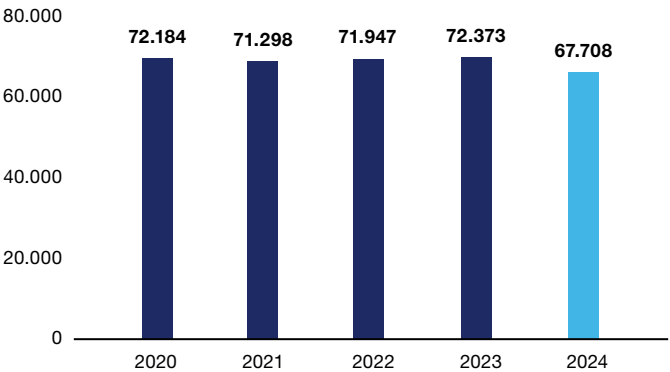
Unsere Beschäftigten sind ein Schlüsselement für den langfristigen Erfolg des MAHLE Konzerns. Ihr Know-how, ihre Motivation und ihr Engagement sind die Grundlage für unsere nachhaltige Entwicklung. Daher haben wir auch im Berichtsjahr 2024 konsequent in die Talententwicklung sowie Aus- und Weiterbildung investiert und das globale Trainingsangebot – digital und in Präsenz – weiter ausgebaut. Unsere Beschäftigten haben weltweit an insgesamt 84.274 Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen (2023: 76.464).

Zum Jahresende 2024 waren weltweit 67.708 Mitarbeitende bei MAHLE beschäftigt. Das entspricht einem Rückgang um 4.665 Personen gegenüber dem Vorjahr beziehungsweise

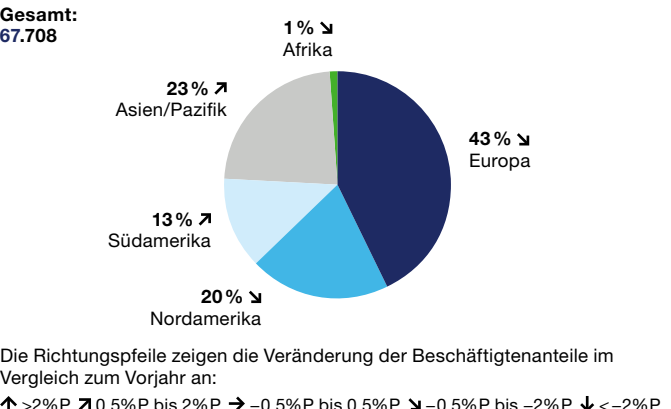
minus 6,4 Prozent. Wesentliche Gründe dafür waren der Verkauf der Unternehmensanteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) mit circa 1.300 Beschäftigten sowie die Veräußerung des Produktbereichs Thermostate mit knapp 500 Beschäftigten. Beide Verkäufe führten speziell in Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik zu einem deutlichen Rückgang der Personalzahlen. Darüber hinaus reduzierte sich der Personalstand aufgrund eines rückläufigen Umsatzes in fast allen Geschäftsbereichen, vornehmlich aber im Bereich Motorsysteme und -komponenten sowie im Thermomanagement.

Der konzernweite Fehlstand (exklusive Joint Ventures) sank im Berichtsjahr auf 3,8 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent).

BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG 2020–2024



ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN NACH REGIONEN



Beschäftigte nach Regionen

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 betrug die Zahl der Beschäftigten an unseren europäischen Standorten 29.298. Das sind 2.392 Personen beziehungsweise 7,5 Prozent weniger als 2023. Für den Rückgang waren neben den genannten Verkäufen vor allem eine Verringerung des Umsatzes aufgrund der angespannten Wirtschaftslage und die Herausforderungen der sich wandelnden Automobilindustrie verantwortlich, welche zu entsprechenden Anpassungen im Personalstand führten.

In Nordamerika zählten wir zum Jahresende 2024 insgesamt 13.627 Beschäftigte und damit 1.687 beziehungsweise rund 11 Prozent weniger als 2023. Der dortige Personalabbau betraf zum größten Teil die Bereiche Motorsysteme und -komponenten sowie Thermomanagement in Mexiko und in den USA.

Nach einem stärkeren Rückgang der Beschäftigtenzahl in Südamerika im Vorjahr stieg die Zahl zum Ende des Berichtsjahres 2024 wieder um 2,8 Prozent an. Damit waren 238 Personen mehr in dieser Region bei MAHLE beschäftigt, insgesamt waren es 8.673.

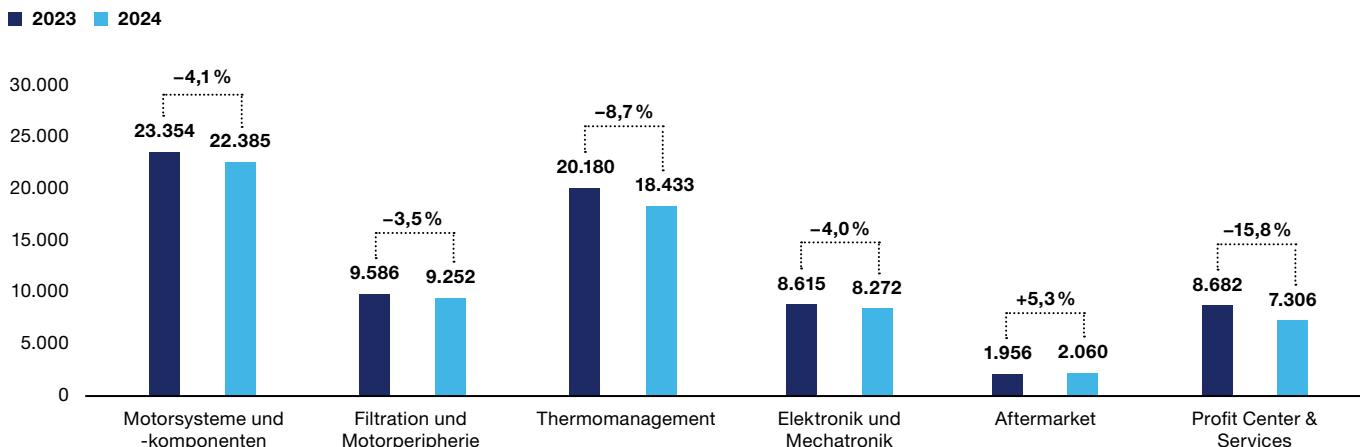
In der Region Asien/Pazifik verzeichneten wir zum Berichtsjahresende 2024 mit 15.394 Beschäftigten 747 Personen beziehungsweise 4,6 Prozent weniger als 2023, was vornehmlich durch die beiden Unternehmensveräußerungen bedingt war.

In Afrika setzte sich, wie schon in den vorangegangenen Jahren, auch 2024 der Rückgang der Beschäftigtenzahl fort. Hier waren zum Berichtsjahresende 716 Beschäftigte an unseren Standorten tätig: insgesamt 77 Personen, also 9,7 Prozent weniger als im Vorjahr.

Beschäftigte nach Geschäftsfeldern

In unserem Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten verringerte sich der Personalstand im Vergleich zum Vorjahr um 969 Personen. Dennoch blieb der Geschäftsbereich mit einem Anteil von rund 33 Prozent an der Konzernbelegschaft der personalstärkste. Im Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie waren rund 14 Prozent der Konzernbelegschaft tätig, 334 Personen weniger als 2023. Im Bereich Thermomanagement beschäftigten wir rund 27 Prozent der Gesamtbelegschaft und damit 1.747 Personen weniger als im Vorjahr. Im Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik waren am Geschäftsjahresende 8.272 Beschäftigte tätig. Das entspricht im Vorjahresvergleich einem Rückgang von 343 Beschäftigten und einem Konzernanteil von rund 12 Prozent. In unserem personell gesehen kleinsten Geschäftsbereich, dem Aftermarket, arbeiteten Ende 2024 2.060 Beschäftigte und damit 104 mehr als ein Jahr zuvor. In den Profit Centern und in den Konzern-Servicebereichen sank die Personalzahl um 1.376 auf insgesamt 7.306 Beschäftigte. Dies ist vor allem auf das Profit Center Bediengeräte zurückzuführen, das durch den Verkauf unserer Anteile am Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) aufgelöst wurde.

BESCHÄFTIGTE NACH GESCHÄFTSFELDERN



Technologie und Innovation

Trotz des schwierigen Umfelds investierten wir im Berichtsjahr 630 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung und reduzierten damit unsere Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr. Ein Großteil unserer Aufwendungen entfiel auf unsere strategischen Kernbereiche Elektrifizierung und Thermomanagement. In Relation zum Umsatz ergab sich für 2024 mit 5,4 Prozent eine Quote leicht über Vorjahresniveau. Zum 31. Dezember 2024 beschäftigten wir in diesem Bereich 5.177 Mitarbeitende. Im Berichtsjahr hat MAHLE 427 Patente neu angemeldet, ergänzt durch 536 Erfindungsmeldungen.

ANZAHL DER NEU ANGEMELDETEN PATENTE 2024:

427

DURCH 5.177 F&E-MITARBEITENDE

Im Rahmen des konzernübergreifenden Programms „Back on Track 2025“ wurden in der Forschung und Entwicklung weltweit Initiativen zur weiteren Steigerung der Effizienz durchgeführt. So konnten beispielsweise durch Zusammenführung der Teams von Produktvoraus- und Vorentwicklung in zwei Geschäftsbereichen die Entwicklungszeiträume für neue Produkte optimiert werden. Zudem konnten durch die Schaffung einer transparenten Messung der Auslastung von Prüfeinrichtungen sowie durch die Konsolidierung gering ausgelasteter Einrichtungen Effizienzsteigerungen realisiert werden.

Als global agierender Partner der Automobilhersteller steht MAHLE für Technologievielfalt, um aktiv zur Dekarbonisierung des Mobilitätssektors beizutragen. Die strategischen Felder Elektrifizierung, Thermomanagement sowie effiziente, nachhaltige Verbrennungsmotoren stehen dabei im Fokus.

Ausgewählte Innovationen des Geschäftsjahres 2024

Zwei MAHLE Innovationen im Berichtsjahr kamen aus dem Strategiefeld Thermomanagement: eine Verdunstungskühlung für Brennstoffzellenfahrzeuge sowie ein bionischer Hochleistungs-Lüfter, der Lüftergeräusche von E-Fahrzeugen signifikant reduziert.

Die Verdunstungskühlung sorgt dafür, dass temperaturempfindliche Brennstoffzellen im optimalen Temperaturfenster gehalten werden. Sie nutzt den kühlenden Effekt verdunstenden Wassers, indem Wasser über ein Gitter auf den Kühlmittelkühler gesprüht wird. Damit wird bis zu 50 kW mehr Kühlleistung erreicht.

Lüftergeräusche von Nutzfahrzeugen und auch kleinen Elektro-Pkw werden durch den bionischen Lüfter signifikant reduziert. Er wurde nach dem Vorbild des Federkleids von Eulen entwickelt, das beim Fliegen schallreduzierend wirkt. Der Lüfter verringert Lüftergeräusche eines Lkw um bis zu 4 dB(A), das entspricht der

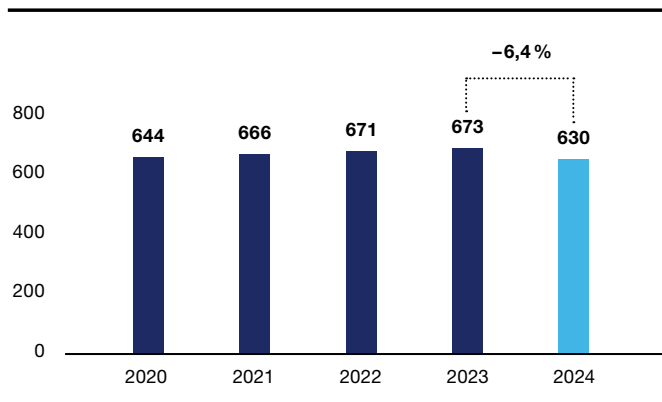
Halbierung des Schallpegels. Zudem steigert das bionische Design den Wirkungsgrad um 10 Prozent, während das Gewicht ebenfalls um 10 Prozent sinkt.

Im vergangenen Berichtsjahr stellte MAHLE auch sein Systemverständnis unter Beweis. Der Konzern zeigte auf der IAA Transportation unter anderem seinen systemischen Ansatz eines Brennstoffzellen-Lkw mit Brennstoffzellenperipherie, Thermomanagement sowie einer vollfunktionsfähigen Schwerlast-E-Achse. Die E-Achse veranschaulichte als Technologie-demonstrator die vollständige Integration zweier SCT E-Motoren sowie des vollständigen Liquid-Managements. Mit diesem Gesamtaufbau bewies MAHLE die Serientauglichkeit seiner Innovationen sowie die Fähigkeit, seine Technologien für verschiedenste E-Fahrzeugapplikationen zu entwickeln und zu optimieren.

Im weiteren Jahresverlauf haben wir mit Valeo vereinbart, unsere Produktportfolios für magnetfreie elektrische Motoren (Electrically Excited Synchronous Machine, EESM) für die oberen Segmente von E-Fahrzeugen in einer Partnerschaft auszubauen. Ziel ist es, unter anderem eine innovative magnetfreie E-Achse zu entwickeln. MAHLE bringt in dieses Projekt seine Expertise für magnetfreie Rotoren „MAHLE Contactless Transmitter (MCT)“ ein. Außerdem entwickeln die Partner ein innovatives Kühlkonzept, um ein bestmögliches Verhältnis von Dauer- zu Spitzenleistung zu erzielen.

Die SAE International, ein gemeinnütziger international anerkannter Verband für den Fortschritt von Mobilitätstechnologien, veröffentlichte das induktive Positioniersystem (DIPS – Differential-Inductive Positioning-System) von MAHLE unter der Kennzeichnung SAE J2954 als globale Standardlösung für kabelloses Laden. DIPS baut während der Annäherung des E-Fahrzeugs mithilfe eines magnetischen Felds automatisch eine Verbindung mit dem angesteuerten Ladepunkt im Boden auf. Eine spezielle Navigation im Fahrzeugdisplay unterstützt dabei, das Fahrzeug in die ideale Position zu bringen. Der Ladevorgang beginnt automatisch.

F&E-AUFWENDUNGEN 2020–2024 in Millionen €



MAHLE Smartbike Systems stellte zwei neue Antriebe für E-Bikes vor: Der robuste und funktionale Motor X30 ergänzt die Systemplattform der X-Serie. Mit dem XS-System können Standard-Fahrradrahmen auf E-Bikes umgerüstet werden, da der Antrieb auf eine große interne Batterie verzichtet und stattdessen die kompakte externe Batterie eX1 als exklusive Energiequelle nutzt. Zudem stellte MAHLE Smartbike Systems mit dem Energy Hub ein minimalistisches Ladegerät vor, mit dem Fahrradfahrende die Batterie sowie andere elektronische Geräte jederzeit aufladen können.

Im Ersatzteil- und Servicegeschäft für Kfz-Werkstätten baute MAHLE seine Position als globaler Full-Service-Anbieter weiter aus und ergänzte sein Portfolio vor allem um Produkte für die Diagnose und Wartung von E-Fahrzeugen. Neuer Bestandteil der Produktlinie BatteryPRO ist E-CARE Fluid. Mit dieser Lösung können Werkstätten den Batteriekühlkreislauf eines E-Fahrzeugs automatisch leeren und neu befüllen sowie mögliche Leckagen identifizieren. Das Diagnosetool TechPRO® 2 hat eine verbesserte Benutzeroberfläche erhalten. Aufgrund der automatischen Fahrzeugerkennung ist es sofort einsatzbereit. Es gewährt Zugriff auf die MAHLE Ferndiagnose und mit der E-SCAN-Funktion können Elektro- und Hybridfahrzeuge ausgelesen werden.

Einkauf

Im Rahmen von „Back on Track 2025“ wurden im Einkauf Initiativen zur Materialkostenreduktion aus dem Vorjahr fort- und neue Aktivitäten eingeführt. Mit ausgewählten Lieferanten wurden beispielsweise Maßnahmen zur Materialkostenreduktion durch technische oder prozessuale Anpassungen identifiziert, evaluiert und implementiert.

MAHLE hat sich in einer freiwilligen Selbstverpflichtung auf eine Scope-3-Emissionsreduktion von 28 Prozent bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2019 festgelegt. Diese wird einkaufsseitig schrittweise umgesetzt. Darüber hinaus wurden zahlreiche ESG-Kriterien, wie die Einhaltung von Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen sowie der Umweltschutz, fest in unseren Vergabebeschreibungen verankert. Durch globale Menschenrechts-Audits nach dem VDA RSCI Standard stellen wir die Einhaltung des Verhaltenskodexes sicher und prüfen die abgefragten Nachhaltigkeit-Selbstausskünfte. Mit diesem Maßnahmenbündel konnten wir die Prozessstreuung sowie die Qualität bezogener Waren und Dienstleistungen wahren.

Produktion

In der Produktion wurden im Rahmen des Programms „Back on Track 2025“ Initiativen zur Prozessoptimierung sowie Kostenverbesserung durchgeführt. So konnten beispielsweise in den Werken durch die Durchführung von Sprints Kostenverbesserungspotenziale identifiziert und realisiert werden. Daneben fanden im

Berichtsjahr sechs „CapEx Conventions“ statt. Dabei wurden in globalen und cross-funktionalen Teams Optimierungspotenziale für interne Kundenprojekte festgestellt und anschließend umgesetzt.

Auch Digitalisierungsinitiativen spielten eine große Rolle. Die „Industrial Internet of Things“-Plattform (IIoT) konnte 2024 erfolgreich in weiteren Werken implementiert werden. Zum Schutz vor Cyberattacken, welche beabsichtigen, die Steuerung und Überwachung von industriellen Prozessen zu stören, lag unser Fokus im Berichtsjahr auch auf dem Thema „Operational Technology (OT) Security“. Durch einen zentralen Organisationsaufbau haben wir unsere Kapazitäten in diesem Bereich deutlich erhöht, um unsere Werke zielgerichtet zu unterstützen.

Qualitätsmanagement

Im Bereich Qualitätsmanagement steht MAHLE für den Anspruch, für alle Produkte und Dienstleistungen höchste Qualitätsstandards zu gewährleisten. Dafür sorgt unser einheitliches, konzernweites Managementsystem, das auf die Anforderungen der IATF 16949 abgestimmt ist.

MAHLE ERHIELT 2024

83

QUALITÄTSAUSZEICHNUNGEN

Darüber hinaus sind ambitionierte Qualitätsziele ein Kernbestandteil der jährlichen Unternehmensplanung. Das konzernweite Reporting zu Qualitätsdaten stellt sicher, dass jederzeit präzise Informationen zur Qualitätsleistung aller Einheiten verfügbar sind. Weiterhin ermöglichen bereichs- und prozessübergreifende Verbesserungsprogramme, die Qualität der MAHLE Produkte und Leistungen stetig zu steigern, Ausschusskosten zu senken und das Qualitätsbewusstsein innerhalb des Unternehmens weiter zu fördern.

Wiederholt positive Zahlen verbuchten wir bei den Kundenreklamationen: Im Geschäftsjahr 2024 konnte der Automotive-Bereich die Zahl der Beanstandungen deutlich senken. Umfassende Verbesserungsprogramme ließen die Anzahl fehlerhaft ausgelieferter Teile weiter zurückgehen. Als Anerkennung für unsere Qualitätsarbeit erhielten wir im Geschäftsjahr 2024 83 Kundenauszeichnungen.

Arbeitssicherheit, Umwelt und Klimaschutz

Nachhaltigkeit wird bei MAHLE konzernweit gelebt. Unser Fokus liegt dabei insbesondere auf Arbeitssicherheit, Umwelt und Klimaschutz. Regelmäßige Risikobewertungen bilden die Grundlage für kontinuierliche Verbesserungen in diesen Bereichen. Durch Audits und Begehungen prüfen wir die Einhaltung der Ziele und Umsetzung von Schutzmaßnahmen.

BEREITS

121

MAHLE STANDORTE SIND NACH ISO 45001 ZERTIFIZIERT

Ein zentraler Baustein ist das Arbeitsschutzmanagementsystems nach ISO 45001. Bis Ende 2024 haben wir sieben weitere Werke und damit insgesamt 121 Standorte gemäß dem Arbeitsschutzmanagementsystem ISO 45001 zertifiziert.

Zur Harmonisierung des Sicherheitsniveaus und zur Reduzierung von Unfällen werden Arbeitssicherheitsstandards kontinuierlich weiterentwickelt. So konnte die Unfallrate, welche die Anzahl der Unfälle mit Arbeitsausfall bezogen auf eine Million Arbeitsstunden angibt, in 2024 weltweit auf 2,1 reduziert werden. Für die herausragende Leistung im Bereich Arbeitssicherheit im Jahr 2024 wurde das Werk Gurgaon/Indien mit dem MAHLE Safety Excellence Award ausgezeichnet. Zum Zeitpunkt der Auszeichnung im Juni 2024 hatte das Werk seit über 2.600 Tagen keinen Unfall mit Arbeitsausfall verzeichnet.

Unser Ansatz zum Umwelt- und Klimaschutz umfasst die gesamte Wertschöpfungskette, von der Zuliefererseite bis zur Verwertung der Produkte. Bestehende Produkte, Rohstoffe und Prozesse werden regelmäßig überprüft und optimiert, um die Umweltauswirkungen zu minimieren. Wir streben die Einführung von Umweltmanagementsystemen nach ISO 14001 oder EMAS an unseren Standorten an. 2024 haben wir die Umweltmanagementsysteme zwei weiterer Werke gemäß der ISO 14001 zertifiziert, so dass insgesamt 132 Standorte nach ISO 14001 zertifiziert sind.

MAHLE integriert klimarelevante Aspekte zunehmend in seine Kernprozesse. Der größte Anteil unseres CO₂-Fußabdrucks entsteht durch Emissionen in der Lieferkette und der Nutzung unserer Produkte (Scope-3). Deshalb haben wir uns neben den Zielen zur Reduktion der Emissionen und des Energieverbrauchs in der MAHLE Produktion (Scope-1 und -2) auch Ziele für die Reduktion der Emissionen in der Lieferkette und in der Produktnutzung gesetzt. Die Science Based Targets initiative (SBTi) hat 2023 die Klimaziele des MAHLE Konzerns 2030 als wissenschaftlich fundiert und ambitioniert bestätigt. Damit stehen sie im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens.

Das Carbon Disclosure Project (CDP) bewertete unsere Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen im Februar 2025 mit „A“ (auf einer Skala von A bis D). Damit steht MAHLE auf der A-Liste des CDP, die führende Unternehmen im Bereich Klimaschutz und Transparenz auszeichnet. EcoVadis vergab für unsere gesamten Nachhaltigkeitsaktivitäten 66 von 100 Punkten, womit sich MAHLE unter den besten 5 Prozent der Automobilzulieferer befindet.

Detaillierte Ergebnisse unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten können dem Nachhaltigkeitsbericht 2024 entnommen werden.

Chancen- und Risikobericht

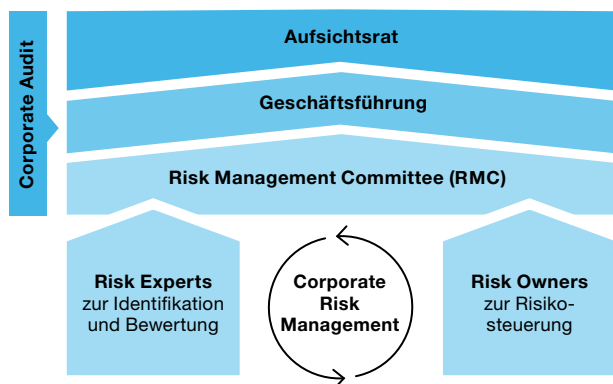
Unser unternehmerisches Handeln orientiert sich konsequent an den Chancen und Risiken, die wir mithilfe unseres Managementsystems identifizieren.

Sowohl unsere globale Präsenz als auch unser diversifiziertes Kunden- und Produktportfolio sind stabilisierende Faktoren. Nachfragerückgänge einzelner Kunden oder Märkte können so zum Teil abgefangen werden.

Regelmäßige Trainings, sowie Awareness-Maßnahmen zum Thema Cybersicherheit unterstützen technische und prozessuale Sicherheitsmaßnahmen.

Chancen und Risiken unseres Geschäftsbetriebs bewerten wir mit einem Managementsystem. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir, um unser Handeln entsprechend anzupassen. Unsere konzernweite Innenrevision überprüft anhand jährlich wechselnder Prüfpläne regelmäßig die Ordnungsmäßigkeit und Effizienz unserer Prozesse und Kontrollsysteme.

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DES RISIKOMANAGEMENTS BEI MAHLE



Die Transformation der Automobilindustrie, geopolitische Entwicklungen, Kostensteigerungen und die Unsicherheit der Endkunden verschieben unsere Risikoschwerpunkte. Aktuell sehen wir Cyberattacken, Cybersabotage, Handelsbarrieren, beispielsweise in Form von Zöllen, und einen möglichen Absatzeinbruch als wesentlichste Risiken. Zur Steuerung der Risiken haben wir einen systematischen Risikomanagementprozess etabliert.

Markt- und Technologietrends

Langfristige Markt- und Technologietrends erfassen wir in einem systematischen Szenarioansatz. Grundlage ist ein Basisszenario, das die Entwicklungen unserer Geschäftseinheiten, Regionen, Produkte und Märkte bis ins Jahr 2035 umfasst. Davon ausgehend unterziehen wir unser Unternehmen mit den „Extremszenarien 2035“ einem Stresstest in verschiedenen Dimensionen, beispielsweise für Märkte, Regionen, Antriebsarten, Stückzahlen und Technologien. Mit diesem systematischen Ansatz stellen wir sicher, dass wir Chancen und Risiken frühzeitig identifizieren. Erkenntnisse aus diesen Analysen gehen in die Entscheidungen über künftige Geschäftsfelder und neue Produktionsverfahren ein. Daraus abgeleitete Maßnahmen bilden wir in der strategischen Unternehmensbeziehungsweise Budgetplanung ab. Im Zuge der Managementberichterstattung beobachten wir, ob und wie die beschlossenen Schritte umgesetzt werden.

Chancen und Risiken ergeben sich beispielsweise aus der zunehmenden Sensibilisierung der Märkte für ökologische und nachhaltige Aspekte sowie aus neuen Normen zur Reduktion des Emissionsausstoßes. Deshalb binden wir alle relevanten Themen frühzeitig in unsere internationalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ein und setzen auf eine Vielzahl an Technologien zur Effizienzsteigerung sämtlicher Antriebsstranglösungen sowie auf ein ganzheitliches, intelligentes Thermomanagementsystem. So können wir unseren Kunden stets wettbewerbsfähige und innovative Produkte bieten. Aufgrund unseres stetig wachsenden Portfolios an elektrischen Traktionsantrieben, Leistungselektronik und Nebenaggregaten sowie weiteren Produkten im elektrischen Antriebsstrang profitieren wir vom expandierenden Markt elektrifizierter Kraftfahrzeuge.

Diese Aktivitäten haben wir durch mehrere Zukäufe, die inzwischen in unseren Konzern integriert sind, gezielt gestärkt. Mit Akquisitionen haben wir auch unser Geschäft im Thermomanagement in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut, unser Produktportfolio um Klimakompressoren erweitert sowie unsere regionale Präsenz in Asien gestärkt. Damit verfügt MAHLE über die notwendigen Ressourcen und das Know-how, um Komponenten für den wachsenden Markt der Hybride und Elektrofahrzeuge zu entwickeln.

EXTREMSZENARIEN FÜR DAS JAHR

2035

STRESSTEST FÜR LANGFRISTIGE MARKT- UND TECHNOLOGIETRENDS

Zahlreiche Faktoren können sich stark auf Marktentwicklungen und daher auch auf den Geschäftsverlauf unseres Unternehmens auswirken. Dazu zählen etwa geopolitische Spannungen oder Kriege, wie der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine oder der Israel-Palästina-Konflikt, Störungen in der Lieferkette, Konjunkturschwankungen oder gar konjunkturelle Einbrüche, veränderte politische Rahmenbedingungen in einzelnen Regionen, Handelserschwernisse sowie die wachsende Konkurrenz, insbesondere aus Asien. Wir beobachten diese Entwicklungen kontinuierlich. Unsere breite Aufstellung und globale Präsenz stabilisieren unser Geschäft und helfen uns dabei, Markt- und Kundenrisiken zu begegnen. Auch unser stark diversifiziertes Kunden- und Produktportfolio trägt dazu bei. Nachfragerückgänge in einzelnen Märkten oder bei einzelnen Kunden können so zumindest teilweise kompensiert werden. Einen globalen Markteinbruch wie 2009 werten wir als eines der größten Risiken für unseren Konzern. Unvorhersehbare Ereignisse wie die Corona-Pandemie und ihre Folgeeffekte, etwa die globale Knappheit an Halbleitern, oder geopolitische Zäsuren wie der Ukraine-Krieg führen zu Preissteigerungen, Energieknappheit und Einschnitten bei der Rohstoffverfügbarkeit. Auch der Welthandel verändert sich. Beispielsweise beeinflussen Ein- und Ausfuhrzölle oder Im- und Exportbeschränkungen für Fahrzeuge, Teile oder Rohstoffe die regionale Aufteilung der Automobilproduktion zunehmend. Mit Frühwarnsystemen und Maßnahmenplänen begrenzen wir die Auswirkungen dieser Risiken bestmöglich.

Pläne und Diskussionen über das Ende des Verbrennungsmotors und Fahrverbote in Europa sind wesentliche Unsicherheitsfaktoren für die gesamte Automobilindustrie. Wir ergreifen Maßnahmen, um eventuelle wirtschaftliche Auswirkungen einer Technologiewende frühzeitig abzufedern. Solche könnten sich auch aus möglichen Änderungen der Gesetzeslage wie einem Verbot von Pkw-Verbrennungsmotoren ab einem definierten Zeitpunkt in bestimmten Ländern oder Regionen ergeben. Durch unsere Strategie, mit der wir die Mobilitätswende sowohl im Bereich Elektrifizierung und Thermomanagement als auch bei Komponenten für nachhaltige Verbrennungsmotoren aktiv begleiten wollen, bereiten wir uns auf künftige Szenarien dieser Art vor. Den vom Verbrennungsmotor unabhängigen Umsatzanteil wollen wir kontinuierlich erhöhen, auch wenn es gegenwärtig Verzögerungen im Hochlauf der E-Mobilität und damit einhergehende Risiken gibt.

Beschaffung und Produktion

Unser Risikomanagement fokussiert sich darauf, die globale Versorgung mit Einkaufsteilen sicherzustellen und negative Einflüsse aus Beschaffungsmärkten zu minimieren. Regelmäßige Lieferantenbewertungen zur Risikoidentifikation sind hierfür die Grundvoraussetzung. Diese Aktivitäten haben wir in den vergangenen Jahren intensiviert und professionalisieren diese fortlaufend. Wir achten auf die Unabhängigkeit unserer Lieferanten sowie die Einhaltung des Lieferkettengesetzes und aller Compliance-Vorgaben. Ein globales Überwachungssystem ermöglicht einen schnellen Überblick über (Natur-)Katastrophen, Streiks und Insolvenzen. Dies erhöht die Transparenz und verringert das Risiko in der Lieferkette. Ein wesentliches Risiko stellen aktuell die Inflation und die volatilen Bedarfe auf einem niedrigen Niveau in der Lieferkette dar. Risiken, die zu Engpässen in der Einkaufsteileversorgung und somit zu Produktionsunterbrechungen oder einem Ausfall des Lieferanten führen könnten, werden an das Supply Risk Committee berichtet. Dieses wird von der Konzern-Einkaufsleitung geführt und besteht aus abteilungsübergreifenden Mitgliedern aus Vertrieb, Logistik, Produktion, Entwicklung, Controlling und Qualität, um eine bestmögliche Risikobegrenzung zu erzielen.

Im Berichtsjahr lag der Fokus zur Risikominimierung im Bereich Produktion stark auf dem Thema „Operational Technology (OT) Security“. Durch den zentralen Organisationsaufbau in diesem Bereich wird sichergestellt, dass die Werke künftig noch besser in allen Belangen und Fragen zum Thema OT Security unterstützt werden können. Die systematische Aufrüstung soll eine uneingeschränkte Produktion inklusive digitaler Elemente absichern und stärkt die operativen Bereiche. Ein weiteres wichtiges Thema im Jahr 2024 war die Prozessoptimierung in den Werken. Effizienzsteigerungen wurden durch gezielte Weiterbildungsprogramme, wie Lean Qualifikationen, vorangetrieben. Zudem wurde die bereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Logistik, Einkauf und Produktion intensiviert, um konzernweite Transparenz zu schaffen, ungeplante Ereignisse schnell zu bewerten und die Fertigungsprozesse sowie die Wertschöpfungskette der Werke bestmöglich abzusichern.

Unser Konzern ist nach anerkannten ISO-Normen und weiteren branchenüblichen Standards auditert und zertifiziert, etwa im Hinblick auf Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit. Damit unterliegt unser Unternehmen einer wichtigen risikobegrenzenden externen Kontrolle. Betriebsunterbrechungen, die aus Schäden resultieren, sowie Haftungsrisiken haben wir in einem wirtschaftlich sinnvollen Ausmaß über Versicherungen abgedeckt.

Um sowohl Reklamationen und Gewährleistungsfälle zu vermeiden als auch die wirtschaftlichen Risiken durch Ausschuss, Nacharbeit und unzureichende Feldqualität zu reduzieren, haben wir bereichsübergreifend vorbeugende Maßnahmen definiert. Unsere Entwicklungsprozesse unterliegen einer laufenden Prüfung und Optimierung, um Risiken zu minimieren, die sich aus erhöhten Kundenanforderungen im Hinblick auf Übernahme von Gewährleistungen, steigende Anforderungen an die Produktsicherheit oder zusätzliche Kosten durch verspätete Serienanläufe ergeben könnten. Sofern rechtlich gefordert, werden zum Bilanzstichtag entstandene oder bekannte Verbindlichkeiten für Qualitäts- und Gewährleistungsfälle, die nach dem Bilanzstichtag zur Auszahlung kommen, durch Rückstellungen im Rahmen der Risikovorsorge abgedeckt.

Finanzmanagement

Mit unserem systematischen konzernweiten Finanzmanagement stellen wir sicher, dass wir die Finanzierungsmöglichkeiten des Banken- und Kapitalmarkts optimal nutzen. Das Liquiditätsrisiko wird durch diversifizierte Finanzierungen mit gestuften Fälligkeitsprofilen abgedeckt, die nach heutigen Erkenntnissen den absehbaren mittelfristigen Finanzbedarf unseres Konzerns deutlich übersteigen. Bei der Gestaltung unseres Finanzierungs-Mixes berücksichtigen wir Sicherheits-, Flexibilitäts- und Kostenaspekte. Ziel ist es, die finanzielle Unabhängigkeit unseres Konzerns abzusichern, Finanzierungsrisiken zu begrenzen und dafür zu sorgen, dass wir Geschäftschancen jederzeit nutzen können. Unsere Finanzierung basiert auf mehreren stabilen Säulen.

Aus Gründen der Finanzierungs- und Planungssicherheit ist es unser Ziel, fällig werdende Finanzierungen mit ausreichend zeitlichem Vorlauf zu erneuern. Dies spiegelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 durch den Neuabschluss eines Konsortialkredites sowie der Emission einer Anleihe wider.

Währungsrisiken identifizieren wir mit unserem konzernweiten Planungs- und Reportingsystem. Nach konzerneinheitlichen Prinzipien wirken wir diesen Risiken weitreichend entgegen und nutzen dazu prognosefreie Sicherungsgeschäfte über einen Zeitraum von bis zu einem Jahr. Bei den Sicherungsgeschäften handelt es sich in der Regel um Over-the-Counter (OTC) FX Forwards oder Swaps in Form von Portfolio Hedges. Dabei ist der Einsatz derivativer Finanzinstrumente zwingend daran gebunden, dass ein operatives Grundgeschäft zugrunde liegt. Erwartete und noch nicht fakturierte Währungsrisiken werden mit im künftigen Zeitverlauf abnehmenden Sicherungsgraden versehen. Die entstehende Sicherungsbeziehung erzeugt Bewertungseinheiten nach der Critical-Term-Match-Methode.

Das Zinsrisiko wird Szenarioanalysen unterzogen. Steigende Marktzinsen führen für MAHLE zu einem höheren Zinsaufwand, der sich über den Zeitraum der bestehenden Zinsbindungen schrittweise auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirkt. Aus OTC-Sicherungsgeschäften und anderen Finanztransaktionen entstehen Kontrahentenrisiken mit Finanzinstitutionen, die wir in unserem einheitlichen Berichtswesen konzernweit identifizieren und bewerten. Beim Überschreiten definierter Grenzwerte wird das Kontrahentenrisiko durch gezielte Risikostreuung gemindert.

Personal, IT und Rechnungslegung

Heute und in Zukunft ist „Employee Engagement“ ein Grundpfeiler für unseren Erfolg. Hoch talentierte und motivierte Beschäftigte sind für uns von zentraler Bedeutung. Deshalb ist es für MAHLE wichtig, geeignetes Personal zu gewinnen, die Beschäftigten kontinuierlich zu fördern, weiterzuentwickeln und langfristig an unser Unternehmen zu binden. Im Berichtsjahr wurde zum zweiten Mal eine weltweite Mitarbeitendenbefragung durchgeführt, um Mitarbeiterbindung, -motivation und -befähigung gezielt zu stärken. Die erste Befragung hatte im Vorjahr stattgefunden.

Zudem bietet eine systematische Talententwicklung unseren Mitarbeitenden attraktive Entwicklungsmöglichkeiten, während ein umfassendes Personalmarketing- und Recruiting-Konzept eine frühzeitige direkte Kontaktaufnahme zu potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern erlaubt. So tragen wir dazu bei, dass offene Stellen zeitnah mit qualifizierten Kräften besetzt werden können. Um die Zukunft unseres Konzerns langfristig zu sichern und Chancen durch Markt- und Technologieveränderungen zu nutzen, richten wir die Personalbedarfsplanung auf Entwicklungen in relevanten Märkten sowie strategisch bedeutsame Technologien und Geschäftsfelder aus. Leistungsgerechte Vergütungs- und moderne Altersversorgungssysteme sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zielen darauf ab, Beschäftigte in strategisch wichtigen Positionen zu motivieren und zu halten.

Vorgaben, Prozesse und Sicherheitstechnologien in der IT schützen vor unberechtigten Datenzugriffen oder -missbrauch durch Innen- und Außentäter und stellen die Einhaltung regulativer Vorgaben sicher. Definierte Sicherheitsstandards nach ISO 27001 und BSI umfassen nicht nur technische Spezifikationen von Hard- und Software, sondern auch funktionale Sicherheitsstrukturen, organisatorische Vorkehrungen sowie konkrete Policies und Richtlinien.

Die für den Betrieb gemäß aktueller Liefervereinbarungen (SLA) als kritisch eingestuften IT-Systeme werden weitgehend redundant betrieben und sind zudem über ein Back-up-Rechenzentrum abgesichert. Detaillierte Back-up- und Recovery-Prozeduren verringern das Risiko schwerwiegender Störungen unter anderem dadurch, dass Zugangsverfahren gesichert und Daten tagesaktuell gespiegelt und archiviert werden. Kontinuierliche Awareness-Maßnahmen und Trainings sowie Upskilling der User-Gruppen unterstützen die technischen und prozessualen Sicherungsmaßnahmen. Diese ganzheitlich ausgerichteten Maßnahmen dienen dem Schutz vor Cyberattacken, die aufgrund der bekannten Vorfälle in der Branche inzwischen als eines der größten Risiken gesehen werden.

Beim Rechnungslegungsprozess zielt das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Neben Richtlinien und Grundsätzen beinhaltet das System Maßnahmen, die dazu dienen, Bilanzierungs- sowie Berichtsfehler vorzubeugen oder aufzudecken. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt zentral auf Basis der von den Tochtergesellschaften gemeldeten Daten. Die Einhaltung der MAHLE Richtlinien stellen wir durch systemische Kontrollen, fachliche Beratung, Prüfungsroutinen sowie Plausibilisierung der Daten seitens der Konzernrechnungslegung sowie durch Management-Reviews sicher.

Regelungen und Gesetze

Richtlinien sowie Organisations- und Arbeitsanweisungen gewährleisten, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten werden. Indem wir interne und externe Expertinnen und Experten frühzeitig in die Prozesse einbinden, minimieren wir Risiken, die sich beispielsweise aus steuerlichen, arbeits-, wettbewerbs-, patent-, kartell-, datenschutz- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen ergeben könnten. Wesentliche Elemente unserer Compliance-Struktur sind der MAHLE Business Code, unsere globale Compliance-Organisation, das Hinweisgebersystem für interne und externe Compliance-Meldungen sowie das Schulungskonzept für die relevanten Risikobereiche und Maßnahmen zur Prävention.

Gesamtbeurteilung

Aus heutiger Sicht sind insgesamt keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand unseres Konzerns gefährden könnten, sofern entwicklungsbeeinträchtigende Risiken oder globale Extremkrisen wie die Corona-Pandemie nicht mehrfach in kurzer Folge eintreten.

Prognosebericht

Angesichts vieler Marktunsicherheiten gehen wir von einer verhaltenen Entwicklung der Fahrzeugmärkte aus.

Um unsere strategischen Zukunftsfelder Elektrifizierung und Thermomanagement strukturell und industriell zu stärken, wurden unsere Geschäftsfelder zum 1. Januar 2025 von fünf auf drei Bereiche zusammengeführt.

Für das Jahr 2025 erwarten wir eine leichte Verbesserung des Umsatzes.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Laut Januar-Bericht 2025 prognostiziert der IWF für das Jahr 2025 ein globales Wirtschaftswachstum von rund 3 Prozent. Damit ist die Wirtschaftsleistung stabil zum Vorjahr. Die Erwartungen sind von Unsicherheiten geprägt. Diese resultieren insbesondere aus dem Fortbestehen geopolitischer Spannungen und den damit einhergehenden Preisschwankungen, insbesondere für Rohstoffe, die einen weiteren Rückgang der globalen Inflationsrate behindern könnten. Ferner können eine sich verstärkende protektionistische Handelspolitik sowie plötzliche Schwankungen auf den Finanzmärkten das Wachstum hemmen. Der IWF erwartet, dass das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern mit rund 4 Prozent im Jahr 2025 deutlich höher ausfallen wird als in den Industrieländern, für die ein Zuwachs um rund 2 Prozent erwartet wird.

IWF-PROGNOSE RUND

3 %

GLOBALES WIRTSCHAFTSWACHSTUM 2025

Die Prognose für den Euro-Raum liegt bei 1 Prozent und damit leicht über Vorjahresniveau. Für Deutschland wird ein Wirtschaftswachstum von unter 1 Prozent und damit eine leichte Erholung erwartet. In Nordamerika soll der Zuwachs in den USA bei rund 3 Prozent und damit auf Vorjahresniveau liegen. Der IWF geht von stabilen Arbeitsmärkten sowie beschleunigten Investitionen in den USA aus. In Brasilien, der größten Volkswirtschaft Südamerikas, wird ein Wirtschaftswachstum unter Vorjahresniveau von rund

2 Prozent antizipiert. Aufgrund der anhaltenden Schwäche des Immobiliensektors und des geringen Verbrauchervertrauens prognostiziert der IWF für die chinesische Wirtschaft mit rund 5 Prozent ein Wachstum leicht unter Vorjahresniveau. Für die japanische Wirtschaft wird ein Wachstum von 1 Prozent angenommen und damit eine deutliche Erholung.

Entwicklung der Fahrzeugmärkte

Entwicklung der Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

Wir erwarten, dass die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Jahr 2025 kein Wachstum zeigen wird. Der Markt wird weiterhin durch viele Unsicherheitsfaktoren belastet. Geopolitische Spannungen in Form von kriegesischen Konflikten sowie ein zunehmender und durch die neue US-Administration verstärkter Protektionismus in den großen Automobilmärkten könnten sich ebenfalls auf die Fahrzeugproduktion auswirken. Hinzu kommen stark gestiegene Fahrzeugpreise, die in Verbindung mit einer inflationsbedingt schwächeren Kaufkraft zu einer gedämpften Nachfrage in den wichtigen Absatzmärkten führen könnten.

In Europa erwarten wir, dass sich der Rückgang der Fahrzeugproduktion weiterhin fortsetzt. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die potenziell anfallenden Strafzölle in den USA und China sowie die voraussichtlich schwache Wirtschaftsentwicklung auch in Verbindung mit Kurzarbeit trüben den Ausblick stark ein. Die Nachfrage wird wahrscheinlich weiterhin gedämpft sein. Gleichzeitig müssen Hersteller ihre Absätze für Elektrofahrzeuge

Nordamerika

Gesamtwirtschaft*	↑
Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	↘
Mittlere und schwere Nutzfahrzeuge	↓

Südamerika

Gesamtwirtschaft*	↑
Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	↑
Mittlere und schwere Nutzfahrzeuge	↗

Europa

Gesamtwirtschaft*	↗
Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	↓
Mittlere und schwere Nutzfahrzeuge	→

Asien/Pazifik

Gesamtwirtschaft*	↑
Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	↗
Mittlere und schwere Nutzfahrzeuge	→

Die Richtungspfeile zeigen die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr an:
↑ >2%, ↗ 0,5% bis 2%, → -0,5% bis 0,5%, ↘ -0,5% bis -2%, ↓ <-2%

* IWF-Bericht, Stand Januar 2025

deutlich steigern, um die CO₂-Ziele nicht zu verfehlen und somit drohenden Strafzahlungen zu entkommen. Auch in Asien/Pazifik wird in den meisten asiatischen Teilmärkten eine verhaltene Entwicklung erwartet. Insbesondere die exportstarken Märkte Japan und Korea würden unter möglichen Strafzöllen leiden. In Nordamerika erwarten wir weiterhin einen Rückgang der Produktionszahlen und eine sehr hohe Volatilität der neuen US-Administration, welche zu Unsicherheit führt. In Südamerika hingegen sollte sich der Erholungstrend zunächst fortsetzen.

Entwicklung der Märkte für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge

Im Bereich der mittleren und schweren Nutzfahrzeuge rechnen wir für 2025 mit einem leichten Wachstum. In Europa erwarten wir nach dem Einbruch in 2024 einen leichten Anstieg der Produktionszahlen. In Nordamerika wird hingegen mit einem weiterem zyklischen Rückgang gerechnet, da mit der aktuellen Emissionsgesetzgebung ein Anstieg vor allem im Jahr 2026 erwartet wird. Für China erwarten wir einen Anstieg der Produktion. In der Region Asien/Pazifik wird nach dem Einbruch im Jahr 2024 eine Erholung für das kommende Jahr prognostiziert. Für die Region Südamerika erwarten wir eine weiterhin steigende Fahrzeugproduktion.

Entwicklung des MAHLE Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir ein weiterhin volatiles und herausforderndes Marktumfeld. Geopolitische Spannungen, inflationsbedingter Kaufkraftverlust und der zunehmende Protektionismus – beispielsweise in Form von Handelszöllen – führen zu Unsicherheit. Ebenso ist schwer abzuschätzen, wie sich die Regulatorik zu Klimaschutzziele im Automobilsektor entwickeln wird. Beispielsweise könnten sich die stringenten CO₂-Flottenziele in der EU in 2025 bei schwacher Nachfrage nach E-Fahrzeugen negativ auf Verbrennerfahrzeuge auswirken. Unter Vorbehalt einer sich nicht verschärfenden wirtschaftlichen und politischen Situation prognostizieren wir für den MAHLE Konzern für das Geschäftsjahr 2025 dennoch einen leichten organischen Umsatzanstieg. Für das rein zur internen Steuerung genutzte Betriebsergebnis erwarten wir eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr, unter anderem bedingt durch Maßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft im Rahmen des konzernweiten Programms „Back on Track 2025“. Aufgrund des Wegfalls von außerordentlichen Erträgen aus der Veräußerung von Unternehmensanteilen erwarten wir für das EBIT einen leichten Rückgang.

Trotz der wirtschaftlichen Belastung legen wir unseren Fokus weiter auf die technologische Transformation und unsere strategischen Ziele. Wir werden unsere Zukunftsthemen intensiv vorantreiben und uns kurz- und mittelfristig darauf konzentrieren, das Unternehmen nachhaltig und zukunftssicher aufzustellen. Dementsprechend liegt der Fokus im Geschäftsjahr 2025 auf einer konzernübergreifenden Transformation, um die Verfolgung unserer Strategie MAHLE 2030+ effizienter und schneller zu gestalten.

Um unsere strategischen Zukunftsfelder Elektrifizierung und Thermomanagement strukturell und industriell zu stärken, wurden zum 1. Januar 2025 unsere Geschäftsfelder von fünf auf drei reduziert. Die bisherigen Geschäftsbereiche Motorsysteme und -komponenten sowie Elektronik und Mechatronik wurden im neuen Geschäftsbereich Powertrain and Charging zusammengeführt. In diesem Geschäftsbereich werden die Zukunftsfelder effiziente E-Motoren und intelligentes Laden von der langjährigen Expertise des Konzerns bei Motorsystemen und -komponenten profitieren. Die Geschäftsbereiche Filtration und Motorperipherie sowie Thermomanagement sind in den neuen Geschäftsbereich Thermal and Fluid Systems übergegangen. Durch den Zusammenschluss kann der neue Geschäftsbereich Synergien aus gemeinsamen Fertigungstechnologien realisieren und wettbewerbsfähige Technologien der Zukunft am Markt platzieren. Der Geschäftsbereich Aftermarket wird mit seinem etabliertem Produktsortiment und zusätzlicher Kompetenz in Elektrifizierung und Digitalisierung weiterhin als eigener Geschäftsbereich unter dem neuen Namen Lifecycle and Mobility geführt. Die drei Profit Center Motorsport und Sonderanwendungen, Groß- und Kleinmotoren-Komponenten sowie Industrie-Thermomanagement wurden in die Geschäftsbereiche integriert. Im Zuge der Verschlinkung der Konzernstruktur wurde die Geschäftsführung von bisher sieben auf vier Mitglieder verkleinert.

Des Weiteren hat der MAHLE Konzern die verbliebenen Minderheitenanteile von knapp 25 Prozent an der Konzerntochter MAHLE Behr GmbH & Co. KG zum 1. Januar 2025 übernommen. Dies

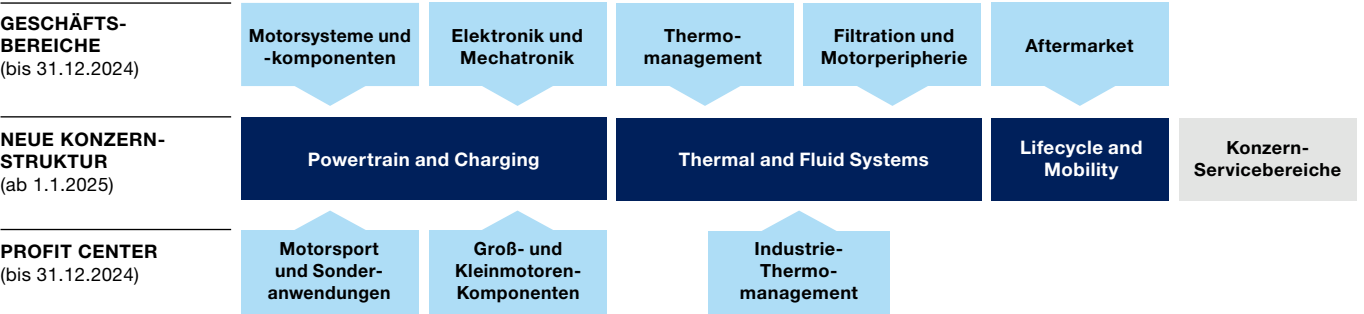
ermöglicht weiteres Wachstumspotenzial im Bereich Thermomanagement und die vollumfängliche Integration der Gesellschaft in den Konzern.

Das Programm „Back on Track 2025“ werden wir zur Stärkung unserer Ertragskraft und Absicherung unserer Liquidität konsequent fortführen. Die eingeleiteten Maßnahmen in Einkauf und Produktion sowie Verwaltung, Vertrieb und Entwicklung legen die Grundlage zur langfristigen Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Zudem setzen wir die Überprüfungen unserer weltweiten Standorte konsequent fort. So haben unsere Strukturüberprüfungen ergeben, dass wir weitere Kapazitätsmaßnahmen am Standort in Hambach/Frankreich vornehmen und den Standort in Charleston/USA Anfang 2025 schließen werden. In der Region Asien/Pazifik wird der Standort Busan/Korea im Jahr 2025 geschlossen.

Wirtschaftlichen Erfolg betrachten wir als Fundament für die Umsetzung unserer Zukunftsstrategien. Er ermöglicht es uns, in Forschung und Entwicklung zu investieren, neue Bereiche aufzubauen und Akquisitionen zu tätigen, die unser Portfolio ergänzen. Um eine starke Basis zu erhalten und auszuweiten, streben wir nach Umsatzwachstum mit klarer Priorität auf nachhaltige Profitabilität. Unsere finanzielle Unabhängigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber potenziellen Krisen haben für uns stets Priorität. Entsprechend achten wir auf eine gesunde Bilanzstruktur und einen moderaten Nettoverschuldungsgrad. Die tragenden Säulen unserer Finanzpolitik sind daher eine solide Eigenkapitalausstattung und eine langfristig gesicherte Liquidität, die auf einem stabilen operativen Cashflow sowie diversifizierten Finanzierungsquellen und -instrumenten basiert.

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen beruhen und damit Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterliegen, die außerhalb unserer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

MAHLE KONZERN



Konzern- abschluss

Konzernbilanz	56
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	59
Konzern-Kapitalflussrechnung	60
Konzern-Eigenkapitalspiegel	62
Konzernanhang	64
Allgemeiner Hinweis	64
Konsolidierungskreis	64
Befreiungsvorschriften für inländische Gesellschaften	65
Konsolidierungsmethode	65
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	66
Währungsumrechnung	67
Angaben zur Bilanz des MAHLE Konzerns	68
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns	71
Sonstige Angaben	73
Konzern-Anlagenspiegel	76
Aufstellung Anteilsbesitz	78
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	84

Konzernbilanz

Zum 31. Dezember 2024, in Tausend €

	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	58.988	100.903
2. Geschäfts- oder Firmenwert	54.055	100.479
3. Geleistete Anzahlungen	515	480
	113.558	201.862
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	957.910	922.224
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.346.553	1.337.551
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	117.902	125.505
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	362.067	528.320
	2.784.432	2.913.600
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	664	1.131
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	22.820	22.986
3. Beteiligungen	1.632	1.835
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	90	90
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.438	13.881
6. Sonstige Ausleihungen	8.731	37.963
	48.375	77.886
	2.946.365	3.193.348
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	667.629	686.850
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	183.005	210.021
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	626.159	663.206
4. Geleistete Anzahlungen	6.939	13.091
5. Erhaltene Anzahlungen	-89.902	-96.329
	1.393.830	1.476.839
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.658.867	1.730.863
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.452	9.451
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.199	1.431
4. Sonstige Vermögensgegenstände	457.390	614.572
	2.129.908	2.356.317
III. Sonstige Wertpapiere	10.401	28.706
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	849.362	813.399
	4.383.501	4.675.261
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.455	30.431
D. Aktive latente Steuern	308.844	284.074
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	23.973	19.814
	7.689.138	8.202.928

	31.12.2024	31.12.2023
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	150.000	150.000
II. Kapitalrücklage	166.430	166.430
III. Gewinnrücklagen	1.454.630	1.450.975
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-190.064	-187.330
V. Konzern-Bilanzgewinn	8.161	8.128
VI. Nicht beherrschende Anteile	-41.032	22.584
	1.548.125	1.610.787
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	3.400	33.895
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	837.258	841.420
2. Steuerrückstellungen	151.634	116.559
3. Sonstige Rückstellungen	1.524.118	1.640.035
	2.513.010	2.598.014
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	1.250.000	780.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	760.507	1.385.035
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.533	9.595
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.141.668	1.302.146
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	93.232	69.562
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.342	5.184
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.395	2.532
8. Sonstige Verbindlichkeiten	337.046	366.483
davon aus Steuern 84.305 (Vorjahr: 136.010)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 43.264 (Vorjahr: 41.398)		
	3.597.723	3.920.537
E. Rechnungsabgrenzungsposten	26.880	39.695
	7.689.138	8.202.928

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024, in Tausend €

	2024	2023
1. Umsatzerlöse	11.681.241	12.817.826
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-9.750.551	-10.884.496
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	1.930.690	1.933.330
4. Vertriebskosten	-586.431	-617.694
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-603.710	-591.967
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	-629.650	-673.332
7. Sonstige betriebliche Erträge	946.111	867.102
davon aus Währungsumrechnung 365.218 (Vorjahr: 392.612)		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-670.476	-588.030
davon aus Währungsumrechnung -375.131 (Vorjahr: -353.311)		
9. Erträge aus Beteiligungen	24	496
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	274	11
11. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	876	1.668
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.690	39.865
davon aus verbundenen Unternehmen 758 (Vorjahr: 494)		
davon Erträge aus Abzinsung 428 (Vorjahr: 822)		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-8.004	0
davon auf Anteile an verbundenen Unternehmen -42 (Vorjahr: 0)		
davon auf Anteile an assoziierten Unternehmen -6.721 (Vorjahr: 0)		
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-5.909	-6.562
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-178.178	-199.432
davon an verbundene Unternehmen -40 (Vorjahr: -34)		
davon Aufwendungen aus Aufzinsung -19.012 (Vorjahr: -22.453)		
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	238.307	165.455
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-187.076	-108.570
davon Ertrag aus latenten Steuern 3.110 (Vorjahr: 74.375 Ertrag)		
17. Ergebnis nach Steuern	51.231	56.885
18. Sonstige Steuern	-28.848	-30.915
19. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	22.383	25.970
20. Konzern-Bilanzgewinn Vorjahr	8.128	5.177
21. Ausschüttung	-8.000	-5.100
22. Einstellung in die (-)/Entnahmen aus den Gewinnrücklagen (+)	-14.045	42.774
23. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	-88.879	-151.265
24. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Verluste	88.574	90.572
25. Konzern-Bilanzgewinn	8.161	8.128

Konzern-Kapitalflussrechnung

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024, in Tausend €

	2024
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	
Periodenergebnis (Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste)	22.383
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	548.029
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-105.792
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-6.525
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	247.762
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-114.817
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-33.099
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	135.215
- Sonstige Beteiligungserträge	-900
+/- Aufwendungen/Erträge aus Verlust-/Gewinnübernahme	5.909
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung	-134.238
+/- Zinsein- und -auszahlungen, die nicht aus Kapitalüberlassung stammen	3.520
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	187.076
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung	-65.417
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-187.002
	502.104
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	137
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.453
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	30.041
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-423.863
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	29.884
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.639
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	4.913
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-7.416
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	126.897
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-103.380
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	2.775
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung	225.026
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung	-2.220
+ Erhaltene Zinsen	23.339
+ Erhaltene Dividenden	648
+/- Auszahlungen/Einzahlungen aus Verlust-/Gewinnübernahme	-5.909
	-108.220

	2024
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	702.069
– Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	–520.954
– Zinszahlungen aus Leasingverträgen	–84
– Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung	–27.231
– Gezahlte Zinsen	–122.345
– Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	–8.000
– Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	–33.339
	–9.884
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1–3)	384.000
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	–84.703
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	351
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	507.611
	807.259
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	813.399
– Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit größer 3 Monaten	–8.619
+ jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit kleiner 3 Monaten	–297.169
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	507.611
davon von anteilmäßig konsolidierten Unternehmen	20.141
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	849.362
– Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit größer 3 Monaten	–7.420
+ jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit kleiner 3 Monaten	–34.683
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	807.259
davon von anteilmäßig konsolidierten Unternehmen	50.715

Aus den in Abzug gebrachten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten entfielen 432 Tausend Euro (Vorjahr: 220.825 Tausend Euro) auf kurzfristig fällige Kreditinanspruchnahmen, welche einer bestehenden Kreditlinienzusage mit Restlaufzeit größer als einem Jahr zuzuordnen sind.

Auf Bestände, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen, entfallen 13.775 Tausend Euro.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024, in Tausend €

	MUTTERUNTERNEHMEN			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
Stand am 31.12.2022	150.000	166.430	1.493.586	
Kapitalerhöhung	0	0	0	
Entnahme aus Rücklagen	0	0	– 42.774	
Ausschüttung	0	0	0	
Währungsumrechnung	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	163	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	
Stand am 31.12.2023	150.000	166.430	1.450.975	
Kapitalerhöhung	0	0	0	
Einstellung in Rücklagen	0	0	14.045	
Ausschüttung	0	0	– 3.363	
Währungsumrechnung	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	– 7.462	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	435	
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	
Stand am 31.12.2024	150.000	166.430	1.454.630	

¹ In den Angaben enthalten sind Anpassungseffekte für die Hochinflationen Argentinien und Türkei nach DRS 25

	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung¹	Konzern- Bilanzgewinn	Summe	Nicht beherrschende Anteile¹	Konzern- Eigenkapital
	-161.164	5.177	1.654.029	23.395	1.677.424
	0	0	0	37.495	37.495
	0	42.774	0	0	0
	0	-5.100	-5.100	-79.995	-85.095
	-26.094	0	-26.094	-5.420	-31.514
	-72	0	91	-13.584	-13.493
	0	0	0	0	0
	0	-34.723	-34.723	60.693	25.970
	-187.330	8.128	1.588.203	22.584	1.610.787
	0	0	0	116	116
	0	-14.045	0	0	0
	0	-8.000	-11.363	-31.004	-42.367
	-9.359	0	-9.359	-1.885	-11.244
	7.060	0	-402	-31.027	-31.429
	-435	0	0	-121	-121
	0	22.078	22.078	305	22.383
	-190.064	8.161	1.589.157	-41.032	1.548.125

Konzernanhang

Allgemeiner Hinweis

Der vorliegende Konzernabschluss der MAHLE GmbH wurde gemäß den § 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzernwährung ist Euro. Soweit nichts anderes vermerkt ist, erfolgt die zahlenmäßige Darstellung im Anhang in Tausend Euro.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die MAHLE GmbH (Mutterunternehmen) mit Sitz und Amtsgericht in Stuttgart (Handelsregisternummer 638) sowie 22 inländische und 126 ausländische Tochterunternehmen. Darüber hinaus wurden fünf Unternehmen anteilmäßig entsprechend der Anteilsquote konsolidiert und sechs Unternehmen wurden at-equity bewertet. Die konsolidierten Unternehmen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich.

Folgende vollkonsolidierte Gesellschaft schied im Berichtsjahr im Rahmen eines Verkaufs aus dem Konsolidierungskreis aus:

- MAHLE Behr Ostrov s.r.o., Mnichovo Hradiště, Tschechische Republik, zum 26. Januar 2024

Zum 02. April 2024 schieden im Rahmen der Veräußerung des Teilkonzerns Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) folgende anteilmäßig einbezogene Gemeinschaftsunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus:

- Behr-Hella Thermocontrol GmbH, Stuttgart, Deutschland
- Behr-Hella Thermocontrol (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai, China
- Behr-Hella Thermocontrol EOOD, Sofia, Bulgarien
- Behr-Hella Thermocontrol Inc., Novi, Michigan, USA
- Behr-Hella Thermocontrol India Private Limited, Pune, Indien
- Behr-Hella Thermocontrol Japan K.K., Yokohama, Japan
- BHTC Finland Oy, Tampere, Finnland
- BHTC Mexico S.A. de C.V., San Miguel de Allende, Mexiko

Zum 02. Mai 2024 schieden im Rahmen des Verkaufs des Thermostate-Geschäfts folgende vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE Behr GmbH & Co. KG aus dem Konsolidierungskreis aus:

- MAHLE Behr Queretaro S. de R.L. de C.V., Querétaro, Mexiko
- MAHLE Behr Busan Inc., Seoul, Südkorea
- MAHLE Behr Thermal Systems (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao, China
- Mahle Behr Italy s.r.l., Grugliasco, Italien
- MAHLE Behr Berga GmbH, Stuttgart, Deutschland
- MAHLE Behr Holýšov s.r.o., Holýšov, Tschechische Republik

Ein Unternehmen wurde im Berichtsjahr auf eine andere Konzerngesellschaft verschmolzen.

Wesentliche Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Berichtsjahr wurde der Teilkonzern BHTC sowie das Thermostate-Geschäft veräußert. Durch den Verkauf sind Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten mit folgenden Werten zum Veräußerungszeitpunkt aus der MAHLE Konzernbilanz abgegangen:

in Tausend €	
Anlagevermögen	83.794
Umlaufvermögen	155.977
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.475
Aktive latente Steuern	11.181
Rückstellungen	66.470
Verbindlichkeiten	126.229
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.072

Die Umsatzerlöse sind veräußerungsbedingt um circa 269.192 Tausend Euro gesunken. Die Ertragslage ist durch den Abgang nicht wesentlich beeinflusst.

Befreiungsvorschriften für inländische Gesellschaften

Die folgenden Tochterunternehmen nehmen die Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise des § 264b HGB hinsichtlich der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse und/oder der Aufstellung des Anhangs und des Lageberichts in Anspruch:

MAHLE Aftermarket GmbH, Stuttgart; MAHLE Aftermarket Deutschland GmbH, Schorndorf; MAHLE Behr GmbH & Co. KG, Stuttgart; MAHLE Beteiligungen GmbH, Stuttgart; MAHLE Blechtechnologie GmbH, Stuttgart; MAHLE Filtersysteme GmbH, Stuttgart; MAHLE Immobilien GmbH, Stuttgart; MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH & Co. KG, Kornwestheim; MAHLE Industriebeteiligungen GmbH, Stuttgart; MAHLE Industriemotoren-Komponenten GmbH, Stuttgart; MAHLE International GmbH, Stuttgart; MAHLE Kleinmotoren-Komponenten GmbH & Co. KG, Stuttgart; MAHLE New Mobility Solutions GmbH, Kornwestheim; MAHLE Powertrain GmbH, Stuttgart; MAHLE Pumpensysteme GmbH, Stuttgart; MAHLE Ventiltrieb GmbH, Stuttgart; MAHLE Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart.

Konsolidierungsmethode

Die Konsolidierung der bis zum 31. Dezember 2009 vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgte unverändert nach der Buchwertmethode. Danach sind die Beteiligungswerte des Mutterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung, die mit dem Erwerb der Beteiligung vorgenommen wird, mit dem anteiligen buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zu verrechnen. Bei erstmals ab dem Jahr 2010 einbezogenen Unternehmen wurden die erworbenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Zeitpunkt, als das Unternehmen Tochterunternehmen wurde, mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Zum Bilanzstichtag bestehen aktive Unterschiedsbeträge von 54.055 Tausend Euro, von denen 3.179 Tausend Euro auf Unterschiedsbeträge entfallen, die in den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen entstanden sind. Im Berichtsjahr wurden keine aktiven Unterschiedsbeträge außerplanmäßig abgeschrieben. Mit Vertrag vom 20. November 2024 hat die MAHLE Beteiligungen GmbH eine Einigung mit den Minderheitsgesellschaften über die Übernahme der restlichen Anteile an der MAHLE Behr Verwaltung GmbH und der MAHLE Behr GmbH & Co. KG im Januar 2025 erzielt. Der Kaufpreis wird mit einem gegenläufigen Ausgleichsanspruch in Höhe von 48.000 Tausend Euro verrechnet. Auf Konzernebene führte dies zu nachträglichen Anpassungen der Unterschiedsbeträge aus den sukzessiven Anteilerwerben in den

Jahren 2011 bis 2022 an der MAHLE Behr GmbH & Co. KG. Hier-von entfielen 41.470 Tausend Euro auf bereits erfolgte Abschreibungen, welche erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden. Die verbleibenden 6.530 Tausend Euro reduzierten die noch bestehenden aktiven Unterschiedsbeträge und werden in den Folgejahren durch geringere Abschreibungen über die Restnutzungsdauer amortisiert. Weiterhin besteht zum Bilanzstichtag ein fortgeführter passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 3.400 Tausend Euro für das im Jahr 2021 erworbene Klimatisierungsgeschäft der früheren Keihin Corporation (heute Hitachi Astemo, Ltd.). Dieser resultiert einerseits aus in den folgenden Geschäftsjahren zu erwartenden Verlusten. Entsprechend der in den folgenden Geschäftsjahren anfallenden Verluste wird der passive Unterschiedsbetrag ergebniswirksam aufgelöst. Ein weiterer Teil des passiven Unterschiedsbetrags ist auf einen günstigen Gelegenheitskauf zurückzuführen und wird über die durchschnittliche gewichtete Restnutzungsdauer des identifizierten Anlagevermögens ergebniswirksam aufgelöst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte eine Auflösung in Höhe von 30.495 Tausend Euro.

Als Teil der Regionalstrategie wurden mit Wirkung zum 03. Oktober 2024 die Anteile der MAHLE Compressores do Brasil Ltda. sowie das Aftermarket Geschäft von der MAHLE Indústria e Comércio Ltda. an die MAHLE Metal Leve S.A. veräußert. Die damit einhergehende Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Statuswechsel i.H.v. 39 Prozent wurde als Veräußerungsvorgang abgebildet.

Das Ergebnis aus der Änderung des Equity-Wertes wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Kürzung um Ertragsteuern ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurde bei sieben Gesellschaften wegen deren untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss auf eine Einbeziehung verzichtet, da die Umsatzerlöse und Bilanzsummen dieser Gesellschaften einzeln und in Summe nicht mehr als ein Prozent der jeweiligen Konzernwerte betragen. Bei zwei Unternehmen wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung auf eine at-equity-Bewertung verzichtet, da die anteiligen Jahresergebnisse dieser Gesellschaften einzeln und in Summe weniger als ein Prozent des Konzern-Jahresergebnisses betragen.

Der konzerninterne Liefer- und Leistungsaustausch sowie gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten wurden aufgerechnet, Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Latente Steuern, die durch erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen entstehen, wurden aufgrund von Wesentlichkeit und Vereinfachung mit einem einheitlichen Steuersatz von 25,00 Prozent bilanziert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen wurden entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear vorgenommen. Waren niedrigere Wertansätze geboten, erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurden nicht aktiviert. Darüber hinaus sind im Rahmen der Unternehmenserwerbe aufgedeckte stille Reserven in den immateriellen Vermögensgegenständen enthalten. Diese umfassen Markenrechte, Kundenbeziehungen, Technologielizenzen und Entwicklungsleistungen. Als Nutzungsdauer wurden bei den immateriellen Vermögensgegenständen je nach Kategorie fünf bis zehn Jahre angewendet. Die Abschreibung der aktiven Unterschiedsbeträge erfolgt auf Basis des Einzelbewertungsgrundsatzes und wird in der Regel planmäßig über zehn Jahre vorgenommen, da die für den MAHLE Konzern relevanten Märkte von einer kleinen Anzahl von Anbietern und hohen Markteintrittsbarrieren geprägt sind. Zusätzlich erfolgt mindestens jährlich ein Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) zur Bestimmung eines möglichen außerplanmäßigen Wertminderungsbedarfs gemäß DRS 23.129 Satz 1. Hierbei wird zur Ermittlung des außerplanmäßigen Abschreibungsbedarfs der Zeitwert der Beteiligung am Tochterunternehmen mit der Summe aus dem Konzernbuchwert des Reinvermögens des Tochterunternehmens und dem Restbuchwert des aktiven Unterschiedsbetrags verglichen. Im Sachanlagevermögen werden Gebäude längstens über 40 Jahre, technische Anlagen und Maschinen längstens über 15 Jahre sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung längstens über 20 Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden ebenfalls mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, sofern von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist.

Die Vorräte sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden unter Einbeziehung angemessener Teile von Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehr des Anlagevermögens bewertet. Lagen die Marktpreise oder die beizulegenden Werte unter den Buchwerten oder war die Gängigkeit eingeschränkt, erfolgten in ausreichendem Umfang Abwertungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Rückstellungen für Steuern und die sonstigen Rückstellungen decken ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften angemessen ab. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag, notwendige Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für die Abzinsung von Verpflichtungen in Fremdwährung wurde, sofern sachgerecht, analog ein restlaufzeitentsprechender durchschnittlicher lokaler Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bestimmt, um die tatsächliche wirtschaftliche Lage abzubilden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind konzernweit nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen (entsprechend der Projected-Unit-Credit-Method) errechnet und mit dem Zehn-Jahres-Durchschnittssatz gemäß § 253 HGB auf den Barwert abgezinst. Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Rechnungszinssätze bei der Berechnung zugrunde gelegt: Inland 1,27 – 1,95 Prozent, Ausland 0,55 – 3,96 Prozent. Das Wahlrecht, eine pauschale restliche Laufzeit von 15 Jahren zu unterstellen, wurde nicht in Anspruch genommen. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 1,79 – 5,30 Prozent, erwartete Fluktuationsraten mit 3,00 – 6,96 Prozent und bei den inländischen Gesellschaften ein Rententrend mit 1,50 Prozent berücksichtigt. Bei der Berechnung wurden zum 31. Dezember 2024 in den wesentlichen Ländern folgende Sterbetafeln zugrunde gelegt:

Deutschland	Richttafeln Heubeck 2018G
USA	Pri-2012 base table with MP-2019 improvement scale Pri-2012 generational table with MP-2019 improvement scale
UK	120% of S3PA ‚Normal‘ year of birth tables, CMI 2023 improvement tables (long-term trend of 1% p.a., smoothing factor 7, w parameter of 25%)
Japan	2020 Ministry of Health, Labour and Welfare

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen in Form von handelbaren Wertpapieren) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Übersteigende Beträge werden in der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr betrug, erfolgte die Bewertung grundsätzlich mit dem Anschaffungskurs oder zum niedrigeren beziehungsweise höheren Devisenkurs zum Zeitpunkt der Bilanzierung.

Änderungen von Wechselkursen, Warenpreisschwankungen und Zinssätzen stellen für das operative Geschäft ein nur schwer einschätzbares Risiko dar. Zur Minimierung dieses Risikos werden daher entsprechende Sicherungsgeschäfte, wie beispielsweise derivative Finanzinstrumente, eingesetzt. Die Geschäfte werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgeschlossen. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts sowie die damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Soweit effektive Sicherungsbeziehungen zwischen operativen Grundgeschäften beziehungsweise hochwahrscheinlichen Transaktionen (im Wesentlichen zukünftiger Liefer- und Leistungsverkehr) und dem Währungs- oder Zinssicherungsgeschäft bestanden, wurden diese zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst und unter Anwendung der sogenannten Einfrierungsmethode gemeinsam bewertet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind erhaltene Zahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB für den Aktivüberhang latenter Steuern wurde in Anspruch genommen. Aktive und passive latente Steuern sind für sämtliche temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den steuerlichen und den handelsrechtlichen Wertansätzen gebildet. Des Weiteren wurden latente Steuern auf steuerliche Verlust- und Zinsvorträge und Steuergutschriften aktiviert, soweit erwartet wurde, diese innerhalb der nächsten fünf Jahre realisieren zu können. Die latenten Steuern wurden auf der Grundlage der Steuersätze ermittelt, die zum Realisierungszeitpunkt erwartet werden. Diese basieren auf den am Bilanzstichtag verabschiedeten Regelungen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die Steuersätze bewegen sich in einer Bandbreite von 5,00 bis 35,00 Prozent.

Die von der OECD veröffentlichten Pillar II-Regelungen hinsichtlich einer effektiven Mindestbesteuerung multinationaler Unternehmen wurden mit erstmaliger Wirkung für das Wirtschaftsjahr 2024 in mehreren für die MAHLE Gruppe relevanten Ländern umgesetzt. Daher waren für das Berichtsjahr 2024 Mindeststeuerberechnungen, welche gewissen Annahmen und Vereinfachungen unterlagen, durchzuführen. Diese haben zu keinen bzw. keinen wesentlichen Ergänzungssteuerbelastungen geführt.

Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der ausländischen Unternehmen wurden, sofern sie nicht in Euro aufgestellt sind, wie folgt umgerechnet:

Eigenkapital:

Entsprechend den Regelungen des DRS 25

Übrige Bilanzpositionen:

Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag

Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung:

Jahresdurchschnittskurs

Im Anlagenspiegel wurden die Umrechnungsdifferenzen aus der Anwendung des Stichtagskursverfahrens als „Währungsumrechnung 01.01.“ gezeigt. Abweichungen aus der Umrechnung der Bewegungen des laufenden Jahres werden in einer separaten Spalte des Anlagenspiegels ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag aus der differenzierten Umrechnung der Bilanzpositionen in Euro wurde innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Die Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl die unrealisierten als auch die realisierten Währungskursdifferenzen.

Für die Gesellschaft in dem Hochinflationsland Argentinien sowie für zwei Gesellschaften in dem Hochinflationsland Türkei werden nach den Regelungen des DRS 25 indexierte Abschlüsse verwendet.

Währungskursbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden, mit Ausnahme von wesentlichen Darlehen mit beteiligungsähnlichem bzw. eigenkapitalähnlichem Charakter sowie im Falle von Währungssicherungen für konzerninterne Darlehen, erfolgswirksam erfasst. Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung werden erfolgswirksam erfasst.

Angaben zur Bilanz des MAHLE Konzerns

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2024	
in Tausend €	Bilanzwert	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	1.658.867	164
gegen verbundene Unternehmen	12.452	802
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.199	0
Sonstige Vermögensgegenstände	457.390	67.470
Gesamt	2.129.908	68.436

Von den Forderungen hatten im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (166 Tausend Euro) sowie sonstige Vermögensgegenstände (165.169 Tausend Euro) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind enthalten in Höhe von 228 Tausend Euro (Vorjahr: 906 Tausend Euro) gegen verbundene Unternehmen und in Höhe von 300 Tausend Euro (Vorjahr: 643 Tausend Euro) gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind wie im Vorjahr keine Forderungen gegen Gesellschafter enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält wie im Vorjahr keine Unterschiedsbeträge zwischen der Auszahlungs- und der Rückzahlungssumme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Disagien).

Eigenkapital

Der Konzern-Bilanzgewinn entspricht dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft und enthält den Vortrag des Vorjahres in Höhe von 128 Tausend Euro.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Rückstellungen

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	31.12.2024
in Tausend €	Bilanzwert
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	468.909
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	101.796
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	257.739
Verrechnete Erträge	11.275
Verrechnete Aufwendungen	8.791

Die verrechneten Erträge und Aufwendungen betreffen die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sowie die sonstigen Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

Der Wert der Pensionsrückstellungen abgezinst mit dem Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB ist um 10.968 Tausend Euro (Unterschiedsbetrag) geringer als der Wert der Pensionsrückstellungen abgezinst mit dem Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatz.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Gutschriften und Rabatte, ausstehende Eingangsrechnungen, Garantie- und Gewährleistungsrisiken sowie Verpflichtungen aus Restrukturierung und Arbeitsverhältnissen.

Verbindlichkeiten

in Tausend €	31.12.2024			
	Bilanzwert	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
Anleihen	1.250.000	0	1.250.000	500.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	760.507	193.218	567.289	112.340
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.533	6.533	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.141.668	1.141.113	555	0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	93.232	93.232	0	0
Verbindlichkeiten				
<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	7.342	7.342	0	0
<i>gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	1.395	1.395	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	337.046	320.564	16.482	11.046
Gesamt	3.597.723	1.763.397	1.834.326	623.386

Von den Verbindlichkeiten hatten im Vorjahr die Anleihen (30.000 Tausend Euro), die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (502.600 Tausend Euro), die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (9.595 Tausend Euro), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1.301.371 Tausend Euro), die Wechselverbindlichkeiten (69.562 Tausend Euro), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (5.184 Tausend Euro), die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (2.532 Tausend Euro) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten (347.022 Tausend Euro) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren 179 Tausend Euro (Vorjahr: 51 Tausend Euro) aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren 189 Tausend Euro (Vorjahr: 101 Tausend Euro) aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 263 Tausend Euro (Vorjahr: 242 Tausend Euro).

Es bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten, die durch Grundpfandrechte oder durch ähnliche Rechte gesichert sind.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bilanzansätzen im immateriellen Vermögen, im Sachanlagevermögen und in den Rückstellungen. Die temporären Differenzen auf Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen unterschiedliche Wertansätze zwischen Steuerbilanz und Konzernbilanz bei Pensions- und pensionsähnlichen Rückstellungen sowie aus steuerlich nicht ansetzbaren Rückstellungen wie beispielsweise Drohverlustrückstellungen.

Die passiven latenten Steuern resultieren hauptsächlich aus temporären Differenzen im Sachanlagevermögen und Planvermögen aufgrund von unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Wertansätzen in Steuer- und Konzernbilanz. Ferner führen die stillen Reserven, die im Rahmen der für die Unternehmenserwerbe durchgeführten Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden, zu passiven latenten Steuern, vor allem im immateriellen Vermögen.

Auf innerhalb von fünf Jahren realisierbare steuerliche Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern gebildet. Eine Wertberichtigung besteht zum 31. Dezember 2024 für aktive latente Steuern auf temporären Differenzen, deren Realisierung nicht für hinreichend wahrscheinlich gehalten wird.

Für folgende Sachverhalte wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet:

in Tausend €	31.12.2024	nicht aktivierte latente Steuern
Verlustvorträge	3.037.840	456.374
Steuergutschriften/Zinsvorträge	1.064.354	170.081
Temporäre Differenzen	1.350.439	301.114

Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag bestehen außerbilanzielle Transaktionen im Rahmen von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen in Höhe von 362.613 Tausend Euro insbesondere für Grundstücke und Gebäude, IT und Fuhrpark. Des Weiteren bestehen außerbilanzielle Transaktionen im Rahmen von Forderungsverkäufen (271.888 Tausend Euro). Diese tragen zum Bilanzstichtag zu einer Diversifizierung der Finanzierungsquellen bei. Der Finanzmittelab- bzw. zufluss wird durch die Transaktionen in der Regel in die Zukunft verschoben bzw. vorgezogen.

Im Rahmen des ABS-Programms werden Reservekonten mittels Kaufpreisabschlägen dotiert. Die Kaufpreisabschläge in Höhe vertraglich vereinbarter Prozentsätze auf den Nominalwert der verkauften Forderungen dienen dem Forderungskäufer im Wesentlichen zum Ausgleich ausgefallener Forderungen und als Sicherheit für Transaktionskosten. Ungenutzte Beträge werden an MAHLE bei Erfüllung der Auszahlungsvoraussetzungen wieder ausgekehrt und führen zu entsprechenden Erträgen. Zum 31.12.2024 weisen die Reservekonten eine Höhe von 8.621 Tausend Euro auf.

Haftungsverhältnisse

in Tausend €	31.12.2024
Wechselobligo	28.168
Bürgschaften	146
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	146
Gesamt	28.314

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Die Haftungsverhältnisse enthalten keine Verpflichtungen, welche die Altersversorgung betreffen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Tausend €	31.12.2024
Bestellobligo für Investitionen	233.686
Übrige	82.709
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	150
Gesamt	316.395

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten keine Verpflichtungen, welche die Altersversorgung betreffen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns folgt dem Umsatzkostenverfahren. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, allgemeine Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung zugeordnet werden.

Die Herstellungskosten enthalten die zur Erzielung der Umsätze angefallenen Material- und Fertigungskosten, die Einstandskosten des Handelsgeschäfts sowie die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung. Darüber hinaus sind in dieser Position auch die Abschreibungen auf stille Reserven, die im Rahmen der für die Unternehmenserwerbe durchgeführten Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden, enthalten. Diese umfassen Technologien, technische Anlagen und Maschinen sowie Grundstücke und Gebäude.

Die Vertriebskosten enthalten insbesondere Personal- und Sachkosten, Abschreibungen des Vertriebsbereichs, Logistik-, Marktforschungs-, Verkaufsförderungs-, Versand- und Werbekosten. Darüber hinaus sind die Abschreibungen auf die im Rahmen der Unternehmenserwerbe aufgedeckten stillen Reserven enthalten. Diese umfassen Markenrechte und Kundenbeziehungen.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

Die auf den Forschungs- und Entwicklungsbereich entfallenden Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen sind für den MAHLE Konzern von erheblicher Bedeutung. Um die wirtschaftliche Lage des Unternehmens klarer darzustellen, wurden sie als gesonderter Posten in das Gliederungsschema aufgenommen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 199.824 Tausend Euro enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen sowie Veräußerungen von abnutzbaren Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens. Die periodenfremden Erträge enthalten außerdem Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung aus der Berichtigung des Unterschiedsbetrags aus nachträglichen Kaufpreisanpassungen in Höhe von 41.470 Tausend Euro. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind weiterhin Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung in Höhe von 30.495 Tausend Euro aus der Auflösung des

passiven Unterschiedsbetrags sowie Erträge aus der Veräußerung der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) in Höhe von 163.842 Tausend Euro enthalten. Saldierend enthalten sind Beratungskosten, welche in Verbindung mit dem Verkauf stehen. Von den Erträgen aus Finanzierung betreffen 120.001 Tausend Euro (Vorjahr: 88.792 Tausend Euro) Gewinne aus Währungsumrechnung und 626 Tausend Euro (Vorjahr: 598 Tausend Euro) Gewinne aus Finanzinstrumenten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 19.750 Tausend Euro enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Veräußerungen von abnutzbaren Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens. Von den Aufwendungen aus Finanzierung betreffen 159.161 Tausend Euro (Vorjahr: 85.625 Tausend Euro) Verluste aus Währungsumrechnung und 39.947 Tausend Euro (Vorjahr: 13.969 Tausend Euro) Aufwendungen aus Finanzinstrumenten. In den Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung für Finanzierungskosten in Höhe von 27.231 Tausend Euro enthalten. Diese sind unter anderem auf die Emission einer Anleihe in Höhe von 500 Millionen Euro am 02. Mai 2024 zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung aus der Veräußerung des Thermostate-Geschäfts in Höhe von 24.230 Tausend Euro sowie mit der Finanzierung in Zusammenhang stehende Beratungskosten in Höhe von 6.245 Tausend Euro.

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

in Tausend €	2024
Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten	2.402.051
Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie	2.025.223
Geschäftsbereich Thermomanagement	4.075.733
Geschäftsbereich Elektronik und Mechatronik	1.261.155
Geschäftsbereich Aftermarket	1.294.964
Profit Center und Services	622.115
Gesamt	11.681.241

Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten (Zielgebiet)

in Tausend €	2024
Europa	5.060.954
Nordamerika	3.247.685
Südamerika	822.605
Asien/Pazifik	2.452.088
Afrika	97.909
Gesamt	11.681.241

Personalaufwand

in Tausend €	2024
Löhne und Gehälter	2.470.636
Aufwendungen der sozialen Sicherheit	570.048
Aufwendungen für Altersversorgung	50.527
Gesamt	3.091.211

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

in Tausend €	2024
Gesamt	540.570
davon außerplanmäßig	21.168

Folgebewertung aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Unternehmenserwerbe*

in Tausend €	2024
Abschreibungen innerhalb der Herstellungskosten	30.111
Abschreibungen innerhalb der Vertriebskosten	696
Auflösung der Zuschüsse innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge	7.739
Abschreibung auf Goodwill	43.213
Berichtigung des Unterschiedsbetrags aus nachträglichen Kaufpreisanpassungen	41.470
Auflösung passiver Unterschiedsbetrag	30.495

* Betrifft im Wesentlichen MAHLE Behr, ehemalige Delphi-Thermal-Einheiten, ehemalige Keihin-Thermal Einheiten sowie MAHLE Electronics

Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt Beschäftigte*

	2024
Direkte Beschäftigte	37.449
Indirekte Beschäftigte	31.622
Gesamt	69.071

* Ohne Auszubildende

Direkte Beschäftigte sind solche, die unmittelbar am Produktionsprozess beteiligt sind und deren Tätigkeit der Wertsteigerung der Produkte dient. Alle anderen zählen zu den indirekten Beschäftigten.

In der Gesamtzahl der jahresdurchschnittlich Beschäftigten sind anteilig 1.455 Beschäftigte von anteilmäßig einbezogenen Unternehmen enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Fremdwährungs- und Rohstoffpreisisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Bei den Derivaten handelt es sich um Devisenswaps, Devisentermingeschäfte und Rohstoffswaps.

Für die derivativen Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden und die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden, ergeben sich zum Abschlussstichtag die folgenden Nominalwerte, beizulegende Zeitwerte und Buchwerte:

	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024
in Tausend €	Nominalbeträge*	Beizulegender Zeitwert**	Buchwert
Währungsbezogene Geschäfte	4.231	-54	-103
Warenbezogene Geschäfte	12.144	939	-519

* Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente basieren auf absoluten Beträgen, d.h. long & short Positionen werden mit ihren Nominalwerten aufaddiert.

** Der beizulegende Zeitwert der währungs- und warenbezogenen Geschäfte entspricht dem Marktwert der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag, der nach der Net-Present-Value-Methode ermittelt wurde.

Die Kontrahenten im Derivategeschäft per 31. Dezember 2024 sind im Außenverhältnis ausschließlich Kreditinstitute.

Die Derivate, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden und die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden, werden zu ihren Anschaffungskosten bilanziert. Weisen die Derivate am Bilanzstichtag einen positiven Marktwert auf, der die Anschaffungskosten übersteigt, wird dieser Differenzbetrag nicht bilanziert. Für Derivate mit negativem Marktwert, die nicht Bestandteil einer Bewertungseinheit sind, wurde zum Bilanzstichtag eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 622 Tausend Euro gebildet.

Bewertungseinheiten

Für ein konzerninternes Fremdwährungsdarlehen in US-Dollar wurde mit betrags- und fristenkongruenten US-Dollar Schuld-scheindarlehen eine Bewertungseinheit gebildet (Natural Hedge). Da die Positionen gegenläufig sind und sich kompensieren, ist die

Effektivität der Sicherungsbeziehung sichergestellt. Das Volumen in Transaktionswährung beträgt 38.000 Tausend US-Dollar.

Für währungsbezogene Absicherungsgeschäfte, die eine effektive Beziehung zum Grundgeschäft aufweisen, wurden Bewertungs-einheiten gebildet, die saldiert dargestellt werden:

in Tausend €	Art der Bewertungseinheit	31.12.2024	Bilanzposition
		Betrag Grundgeschäft	
Währungsrisiken			
Gebuchte Werte	Portfolio Hedge	66.107	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
	Portfolio Hedge	14.791	Guthaben gegenüber Kreditinstituten
	Portfolio Hedge	-67.561	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
	Portfolio Hedge	-62.074	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbleibende Währungsrisiken aus eliminierten Transaktionen mit verbundenen Unternehmen	Portfolio Hedge	1.583.803	
Zukünftige Transaktionen	Portfolio Hedge	-97.727	
Schwebende Geschäfte		-92.840	
Mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende Planpositionen		-4.886	

Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken be-läuft sich auf 57.779 Tausend Euro.

Die Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte glei-chen sich im Sicherungszeitraum aus, da entsprechend den Vor-gaben des Konzernrisikomanagements Risikopositionen (gebuchte Grundgeschäfte) unmittelbar nach ihrer Entstehung in vom Betrag her gleicher Höhe in derselben Währung und mit der gleichen Lauf-zeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden.

Die Risiken einer potenziellen zukünftigen Änderung von Zahlungs-strömen aus zukünftigen Transaktionen, im Wesentlichen aus dem zukünftigen Liefer- und Leistungsverkehr, werden durch Sicherungsgeschäfte ausgeglichen. Dies wird insbesondere da-durch erreicht, dass die zukünftigen Transaktionen, je weiter sie in der Zukunft liegen, unter Berücksichtigung der generellen Planungsunsicherheit nicht vollständig abgesichert werden. Der Sicherungszeitraum für die in Bewertungseinheiten einbezogenen währungsbezogenen Geschäfte beträgt im Normalfall ein Jahr. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass diese Strategie bei anti-zipativen Bewertungseinheiten zur Sicherung der Zahlungsströme geführt hat.

Durch die im Zeitverlauf steigende Sicherungsquote für zukünftige Transaktionen hat sich zum Zeitpunkt, in dem diese zu gebuchten Grundgeschäften werden, eine vollständige Absicherung in meh-teren Stufen ergeben. Diese besteht dann aus einem Portfolio an sukzessiv aufgebauten Sicherungsgeschäften. Die zu einem Zeit-punkt fällig werdenden gebuchten Grundgeschäfte können wiede-rum aus diversen einzelnen Buchtransaktionen bestehen. Der Sicherungszusammenhang wird als Portfolio Hedge bezeichnet.

Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag ergaben sich keine Ereignisse mit Rückwirkung auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2025 hat die MAHLE Beteiligungen GmbH ihre Beteili-gung an der MAHLE Behr GmbH & Co. KG und der MAHLE Behr Verwaltung GmbH durch die Übernahme der Anteile von Mit-gesellschaften auf jeweils 100 Prozent erhöht. Die Kaufpreis-zahlung hat keine erhebliche Auswirkung auf die Nettoverschuldung des Konzerns.

MAHLE hat zum 01. Januar 2025 die Zahl der Geschäftsbereiche von fünf auf drei reduziert. Dafür wurden vier Geschäftsbereiche in zwei neue Einheiten zusammengeführt. Die bisherigen Geschäfts-

bereiche Motorsysteme und -komponenten sowie Elektronik und Mechatronik wurden im neuen Geschäftsbereich Powertrain and Charging zusammengeführt. Die bisherigen Geschäftsbereiche Filtration und Motorperipherie sowie Thermomanagement sind in den neuen Geschäftsbereich Thermal and Fluid Systems übergegangen. Der Geschäftsbereich Aftermarket wird weiterhin als eigener Geschäftsbereich unter dem neuen Namen Lifecycle and Mobility geführt.

Im Dezember 2024 hat MAHLE eine Verlängerung des Konsortialkreditvertrags über 1,2 Milliarden Euro um ein Jahr bis 2028 beantragt, die mit Zustimmung aller Kreditgeber im Januar 2025 wirksam wurde.

Gewinnverwendung

in Tausend €	2024
Jahresfehlbetrag der MAHLE GmbH	-114.367
Entnahme aus der Gewinnrücklage	122.400
Gewinnvortrag	128
Bilanzgewinn der MAHLE GmbH	8.161

Vorgeschlagene Verwendung des Ergebnisses der MAHLE GmbH

in Tausend €	2024
Bilanzgewinn	8.161
Ausschüttung an die MAHLE-STIFTUNG GmbH	8.000
Vortrag auf neue Rechnung	161

Bezüge der Organmitglieder der MAHLE GmbH (Muttergesellschaft)

in Tausend €	2024
Aufsichtsrat	1.142
Geschäftsführung	15.837

Die Bezüge früherer Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen betrugen insgesamt 1.885 Tausend Euro.

Für diese Personengruppe sind in den Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2024 38.682 Tausend Euro passiviert.

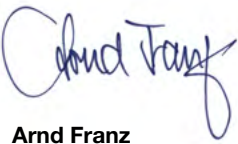
Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr als Aufwand gebuchte Gesamthonorar für den Konzernabschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

in Tausend €	2024
Abschlussprüfungsleistungen	1.322
Andere Bestätigungsleistungen	796
Steuerberatungsleistungen	206
Sonstige Leistungen	1.092
Gesamt	3.416

Stuttgart, 19. März 2025

Die Geschäftsführung der MAHLE GmbH



Arnd Franz



Jumana Al-Sibai



Markus Kapaun



Georg Dietz

Konzern-Anlagenspiegel

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024, in Tausend €

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							
	GESCHÄFTSJAHR 2024							
	01.01.2024	01.01.2024						31.12.2024
	Kumulierte Anschaf- fungs-/ Herstel- lungskosten	Währungs- umrech- nung	Veränderun- gen im Kon- zern	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Währungs- umrechnung lfd. Jahr²	Kumulierte Anschaf- fungs-/ Herstel- lungskosten
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	508.234	– 1.714	– 9.403	2.387	52.635	664	476	448.009
2. Geschäfts- oder Firmenwert	501.857	0	0	3.319	89.018	0	0	416.158
3. Geleistete Anzahlungen	480	0	– 31	66	0	0	0	515
	1.010.571	– 1.714	– 9.434	5.772	141.653	664	476	864.682
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.824.090	10.593	– 41.821	31.182	28.826	89.287	– 652	1.883.853
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.263.735	17.736	– 110.310	98.728	145.955	292.639	37.578	6.454.151
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	562.003	– 1.785	– 31.472	22.244	18.757	9.171	2.201	543.605
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	541.621	7.078	– 34.884	273.325	15.663	– 391.761	1.197	380.913
	9.191.449	33.622	– 218.487	425.479	209.201	– 664	40.324	9.262.522
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.088	– 1.833	0	20	704	0	4	9.575
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	22.986	0	0	5.267	– 501¹	0	787	29.541
3. Beteiligungen	1.835	– 142	– 129	67	0	0	1	1.632
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	90	0	0	0	0	0	0	90
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.174	286	0	317	10	0	1	14.768
6. Sonstige Ausleihungen	72.159	– 108	0	1.859	63.889	0	8	10.029
	123.332	– 1.797	– 129	7.530	64.102	0	801	65.635
	10.325.352	30.111	– 228.050	438.781	414.956	0	41.601	10.192.839

¹ Enthält die Fortschreibung des at-equity-Ansatzes sowie Abgänge aufgrund von Dividendenzahlungen

² In den Angaben enthalten sind Anpassungseffekte für die Hochinflationen Argentinien und Türkei nach DRS 25

Abschreibungen									Buchwerte	
GESCHÄFTSJAHR 2024										
01.01.2024	01.01.2024							31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
Kumulierte Abschreibungen	Währungs-umrechnung	Veränderungen im Konzern	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Um-buchungen	Währungs-umrechnung lfd. Jahr ²	Kumulierte Abschreibungen	Buchwerte	Buchwerte
407.331	-1.319	-6.946	41.738	0	52.348	106	459	389.021	58.988	100.903
401.378	0	0	43.213	0	82.488	0	0	362.103	54.055	100.479
0	0	0	0	0	0	0	0	0	515	480
808.709	-1.319	-6.946	84.951	0	134.836	106	459	751.124	113.558	201.862
901.866	5.190	-18.784	48.185	47	11.134	-257	924	925.943	957.910	922.224
4.926.184	8.929	-92.088	363.073	319	136.526	5.798	32.547	5.107.598	1.346.553	1.337.551
436.498	-740	-24.108	34.707	171	16.677	-5.647	1.841	425.703	117.902	125.505
13.301	185	-2.105	9.654	0	2.171	0	-18	18.846	362.067	528.320
6.277.849	13.564	-137.085	455.619	537	166.508	-106	35.294	6.478.090	2.784.432	2.913.600
10.957	-1.813	0	42	0	277	0	2	8.911	664	1.131
0	0	0	6.721	0	0	0	0	6.721	22.820	22.986
0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.632	1.835
0	0	0	0	0	0	0	0	0	90	90
293	5	0	38	8	0	0	2	330	14.438	13.881
34.196	-160	0	1.203	0	33.984	0	43	1.298	8.731	37.963
45.446	-1.968	0	8.004	8	34.261	0	47	17.260	48.375	77.886
7.132.004	10.277	-144.031	548.574	545	335.605	0	35.800	7.246.474	2.946.365	3.193.348

Aufstellung Anteilsbesitz

Anteilsbesitz an einbezogenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen, anteilmäßig einbezogenen Unternehmen sowie sonstigen Unternehmen, die dem dauerhaften Geschäftsbetrieb dienen.

Zum 31. Dezember 2024

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MUTTERUNTERNEHMEN	
MAHLE GmbH, Stuttgart/Deutschland	
1. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	
a) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE GmbH mit direkten Beteiligungsquoten	
MAHLE Aftermarket Deutschland GmbH, Schorndorf/Deutschland	100,00
MAHLE Aftermarket France SAS, Décines/Frankreich	100,00
MAHLE Aftermarket GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Aftermarket Inc., Farmington Hills, Michigan/USA	100,00
MAHLE Aftermarket Italy S.p.A., Parma/Italien	100,00
MAHLE Aftermarket Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Aftermarket Otomotiv Ticaret Anonim Şirketi, Izmir/Türkei	100,00
MAHLE Aftermarket Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00
MAHLE Aftermarket S. de R.L. de C.V., Lerma/Mexiko	100,00
MAHLE Aftermarket S.L.U., Torrejón de Ardoz/Spanien	100,00
MAHLE Aftermarket South Africa (Pty) Ltd., Johannesburg/Südafrika	100,00
MAHLE ANAND Filter Systems Private Limited, Neu-Delhi/Indien	50,00 ¹
MAHLE Anéis Participações Ltda., Mogi Guaçu/Brasilien	100,00
MAHLE Australia Pty Ltd., Melbourne/Australien	100,00
MAHLE Automotive Technologies (China) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Automotive Technologies (Suzhou) Co., Ltd., Changshu/China	100,00
MAHLE Behr GmbH & Co. KG, Stuttgart/Deutschland	77,46
MAHLE Behr Verwaltung GmbH, Stuttgart/Deutschland	75,71
MAHLE Beteiligungen GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Blechtechnologie GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Componente de Motor SRL, Timisoara/Rumänien	100,00
MAHLE Componentes de Motor de México, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Componentes de Motores S.A., Murte de Portugal	100,00
MAHLE Componenti Motori Italia Srl, Grugliasco/Italien	100,00
MAHLE Composants Moteur France SAS, Chavanod/Frankreich	100,00
MAHLE Compresores, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Compressores do Brasil Ltda., Jaguariúna/Brasilien	100,00
MAHLE Compressors Hungary Kft., Balassagyarmat/Ungarn	100,00
MAHLE de México S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Donghyun Filter Systems Co., Ltd., Hwasung/Südkorea	100,00
MAHLE Smartbike Systems S.L.U., Palencia/Spanien	100,00

Zum 31. Dezember 2024

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MAHLE Electric Drives (Taicang) Co., Ltd., Taicang City/China	100,00
MAHLE Electric Drives Bosnia d.o.o., Laktaši/Bosnien und Herzegowina	100,00
MAHLE Electric Drives Bovec d.o.o., Bovec/Slowenien	100,00
MAHLE Electric Drives India Private Limited, Coimbatore/Indien	100,00
MAHLE Electric Drives Italy S.r.l., Reggio Emilia/Italien	100,00
MAHLE Electric Drives Japan Corporation, Numazu-shi, Shizuoka/Japan	100,00
MAHLE Electric Drives Komen d.o.o., Komen/Slowenien	100,00
MAHLE Electric Drives Slovenija d.o.o., Šempeter pri Gorici/Slowenien	100,00
MAHLE Electronics & Mechatronics Technology (Suzhou) Co., Ltd., Changshu/China	100,00
MAHLE Electronics S.L.U., Mollá del Palancar/Spanien	100,00
MAHLE Engine Components (Chongqing) Co., Ltd., Chongqing/China	100,00
MAHLE Engine Components (Nanjing) Co., Ltd., Nanjing/China	100,00
MAHLE Engine Components (Thailand) Co., Ltd., Bangkok/Thailand	99,75
MAHLE Engine Components (Yingkou) Co., Ltd., Yingkou/China	100,00
MAHLE Engine Components India Private Limited, Pithampur/Indien	100,00
MAHLE Engine Components Japan Corporation, Okegawa-shi/Japan	100,00
MAHLE Engine Components Slovakia s.r.o., Dolný Kubín/Slowakei	100,00
MAHLE Engine Components USA, Inc., Morristown, Tennessee/USA	100,00
MAHLE Engine Systems UK Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Engineering Services India Private Limited, Pune/Indien	40,00 ²
MAHLE Filter Systems (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin/China	100,00
MAHLE Filter Systems Canada, ULC, Tilbury/Kanada	100,00
MAHLE Japan Ltd., Tokio/Japan	100,00
MAHLE Filter Systems North America, Inc., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Filter Systems Philippines Corporation, Cavite/Philippinen	100,00
MAHLE Filter Systems UK Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Filtersysteme Austria GmbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
MAHLE Filtersysteme France SAS, Seboncourt/Frankreich	100,00
MAHLE Filtersysteme GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Filtration Systems (Hubei) Co., Ltd., Wuhan/China	100,00
MAHLE Filtre Sistemleri A.S., Gebze/Türkei	100,00
MAHLE Finance LLC, Wilmington, Delaware/USA	100,00
MAHLE France SAS, Rouffach/Frankreich	100,00
MAHLE Guangzhou Filter Systems Co., Ltd., Guangzhou/China	100,00
MAHLE Holding (China) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Holding (India) Private Limited, Pune/Indien	100,00

Zum 31. Dezember 2024

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MAHLE Holding Austria GmbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
MAHLE Holding España S.L.U., Montblanc/Spanien	100,00
MAHLE Immobilien GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Immobilien Schweiz AG, Grenchen/Schweiz	100,00
MAHLE Indústria e Comércio Ltda., Mogi Guaçu/Brasilien	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH & Co. KG, Kornwestheim/Deutschland	60,00 ²
MAHLE Industriebeteiligungen GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Industriemotoren-Komponenten GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Industries UK Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Industries, Incorporated, Farmington Hills, Michigan/USA	100,00
MAHLE International GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Kleinmotoren-Komponenten GmbH & Co. KG, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Manufacturing Management, Inc., Farmington Hills, Michigan/USA	100,00
MAHLE Manufacturing Service Japan Corporation, Tokio/Japan	100,00
MAHLE Metal Leve S.A., Mogi Guaçu/Brasilien	61,00
MAHLE Motor Parçaları San. ve Tic. A.Ş., Izmir/Türkei	100,00
MAHLE Polska Spółka z o.o., Krotoszyn/Polen	100,00
MAHLE Powertrain, LLC, Plymouth, Michigan/USA	100,00
MAHLE Powertrain GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Powertrain Ltd., Northampton/Vereinigtes Königreich	100,00
MAHLE Pumpensysteme GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
AM Point LLC, Dobrino/Russland	100,00
MAHLE S.A.U., Vilanova i la Geltrú/Spanien	100,00
MAHLE Services (Thailand) Ltd., Samut Prakan/Thailand	100,00
MAHLE Shanghai Filter Systems Co., Ltd., Schanghai/China	95,00
MAHLE Shared Services México, S. de R.L. de C.V., Monterrey/Mexiko	100,00
MAHLE Shared Services Poland Spółka z o.o., Breslau/Polen	100,00
MAHLE Shared Services d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	100,00
MAHLE Siam Electric Drives Co. Ltd., Samut Prakan/Thailand	100,00
MAHLE Siam Filter Systems Co., Ltd., Samut Prakan/Thailand	74,90
MAHLE Sistemas de Filtración de México S.A. de C.V., Monterrey/Mexiko	100,00
MAHLE Trading (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Trading Japan Co., Ltd., Tokio/Japan	100,00
MAHLE Tri-Ring Valve Train (Hubei) Co., Ltd., Macheng/China	65,00
MAHLE Ventiltrieb GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00

Zum 31. Dezember 2024

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MAHLE Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Vöcklabruck GmbH, Vöcklabruck/Österreich	100,00
MAHLE ZG Transmissions GmbH, Eching/Deutschland	100,00
MG Immobilienentwicklungs- und Ansiedlungsgesellschaft mbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
MAHLE New Mobility Solutions GmbH, Kornwestheim/Deutschland	100,00
OSCON, LLC, Wilmington, Delaware/USA	100,00
PT. MAHLE Indonesia, Pasirranji/Indonesien	99,92
b) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE Behr GmbH & Co. KG mit direkten Beteiligungsquoten	
MAHLE ANAND Thermal Systems Private Limited, Chakan/Indien	60,00
MAHLE Behr Charleston Inc., Charleston, Süd-Carolina/USA	100,00
MAHLE Behr Components Spain S.L.U., L'Espluga de Francolí/Spanien	100,00
MAHLE Behr Dayton L.L.C., Dayton, Ohio/USA	100,00
MAHLE Behr Finance L.L.C., Wilmington, Delaware/USA	100,00
MAHLE Behr France Hambach S.A.S., Hambach/Frankreich	100,00
MAHLE Behr France Rouffach S.A.S., Rouffach/Frankreich	100,00
MAHLE Behr Gerenciamento Térmico Brasil Ltda., Arujá/Brasilien	100,00
MAHLE Behr Holding GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Behr Japan K.K., Tokio/Japan	100,00
MAHLE Behr Kirchberg GmbH, Kirchberg/Deutschland	100,00
MAHLE Behr Korea Inc., Busan/Südkorea	100,00
MAHLE Behr Manufacturing Management, Inc., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Behr Mexico, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE Behr Mnichovo Hradiště s.r.o., Mnichovo Hradiště/Tschechische Republik	100,00
MAHLE Behr Mt Sterling Inc., Mount Sterling, Ohio/USA	100,00
MAHLE Behr Námestovo s.r.o., Námestovo/Slowakei	100,00
MAHLE Behr Ostrava s.r.o., Mošnov/Tschechische Republik	100,00
MAHLE Behr Ostrów Wielkopolski Sp. z o.o., Ostrów Wielkopolski/Polen	100,00
MAHLE Behr Rio Bravo, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00
MAHLE BEHR RUS LLC, St. Petersburg/Russland	100,00
MAHLE Behr Senica s.r.o., Senica/Slowakei	100,00
MAHLE Behr Service America L.L.C., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Behr Service Asia Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
MAHLE Behr Service GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Behr Service Mexico, S. de R.L. de C.V., Ramos Arizpe/Mexiko	100,00

Zum 31. Dezember 2024

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
MAHLE Behr South Africa (Pty) Ltd., Durban/Südafrika	100,00
MAHLE Behr Spain S.A.U., Montblanc/Spanien	100,00
MAHLE Behr Thermal Italy s.r.l., Turin/Italien	100,00
MAHLE Behr Thermal Systems (Jinan) Co., Ltd., Jinan/China	100,00
MAHLE Behr Thermal Systems (Thailand) Company Limited, Thanu/Thailand	100,00
MAHLE Behr USA Inc., Troy, Michigan/USA	100,00
MAHLE Engineering Services India Private Limited, Pune/Indien	60,00 ²
MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH & Co. KG, Kornwestheim/Deutschland	40,00 ²
c) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE Metal Leve S.A. mit direkten Beteiligungsquoten	
MAHLE Argentina S.A., Rafaela/Argentinien	100,00
MAHLE Filtroil Indústria e Comércio de Filtros Ltda., Mogi Guaçu/Brasilien	100,00
MAHLE Hirschvogel Forjas S.A., Queimados/Brasilien	51,00
MAHLE Metal Leve GmbH, St. Michael ob Bleiburg/Österreich	100,00
d) Vollkonsolidierte Tochterunternehmen der MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH & Co. KG mit direkten Beteiligungsquoten	
MAHLE Industrial Thermal Systems (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin/China	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems America, L.P., Belmont, Michigan/USA	99,00
MAHLE Industrial Thermal Systems Námestovo s.r.o., Námestovo/Slowakei	100,00
2. Verbundene Unternehmen, welche aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht konsolidiert werden	
a) Verbundene Unternehmen der MAHLE Behr GmbH & Co. KG mit direkten Beteiligungsquoten	
MAHLE Behr Sweden AB, Göteborg/Schweden	100,00
b) Sonstige verbundene Unternehmen mit direkten Beteiligungsquoten	
Compañía Rosarina S.A., Rosario/Argentinien	99,99
MAHLE chargeBIG GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems America, Inc., Belmont, Michigan/USA	100,00
MAHLE Industrial Thermal Systems Verwaltung GmbH, Kornwestheim/Deutschland	100,00
MAHLE Kleinmotoren-Komponenten Verwaltungs GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00
MAHLE New Ventures GmbH, Stuttgart/Deutschland	100,00

Zum 31. Dezember 2024

Name und Standort	Anteil am Eigenkapital in %
3. Anteilmäßig einbezogene Gemeinschaftsunternehmen	
a) Anteilmäßig einbezogene Gemeinschaftsunternehmensgruppe, welche von der MAHLE Behr GmbH & Co. KG und einem weiteren Unternehmen geführt wird	
MUTTERUNTERNEHMEN	
Shanghai MAHLE Thermal Systems Co., Ltd., Schanghai/China	50,00
Tochtergesellschaften mit direkten Beteiligungsquoten	
Chengdu MAHLE Automotive Thermal Systems Co., Ltd., Chengdu/China	100,00
Ningde MAHLE Automotive Thermal Systems Co. Ltd., Ningde/China	100,00
Shenyang MAHLE Automotive Thermal Systems Co., Ltd., Shenyang/China	100,00
b) Sonstige anteilmäßig einbezogene Gemeinschaftsunternehmen mit direkten Beteiligungsquoten, welche von der MAHLE Behr GmbH & Co. KG und einem weiteren Unternehmen geführt werden	
Dongfeng MAHLE Thermal Systems Co., Ltd., Wuhan/China	50,00
4. Assoziierte Unternehmen, at-equity bewertet	
a) Assoziierte Unternehmen der MAHLE Behr GmbH & Co. KG mit direkten Beteiligungsquoten	
Dongfeng-Paninco Automobile Aluminum Heat Exchanger Co.Ltd., Shiyan/China	50,00 ⁴
b) Sonstige assoziierte Unternehmen mit direkten Beteiligungsquoten	
ARCO Climatizacao Ltda., Caxias do Sul/Brasilien	33,33 ⁴
Cofap Companhia Fabricadora de Peças Ltda., Mauá/Brasilien	31,65 ⁴
LangFang Kokusan Electric Co., Ltd., Langfang/China	40,00 ⁴
MAHLE Filter Systems Land Corporation, Cavite/Philippinen	39,99 ³
Pt Federal Izumi Manufacturing, Bogor/Indonesien	41,94 ⁴
asellerate GmbH, Stuttgart/Deutschland	32,50 ⁴
SiEVA d.o.o., Brnik/Slowenien	20,00 ³

¹ Anteil 50 % + 1 Aktie

² Gesellschaft aus Konzernsicht zu 100 % enthalten

³ Gesellschaft aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht at-equity bewertet

⁴ Abschluss nach lokalen Regeln

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MAHLE GmbH, Stuttgart

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der MAHLE GmbH, Stuttgart, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MAHLE GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 19. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Berghaus
Wirtschaftsprüfer

Matthias Mühlenfeld
Wirtschaftsprüfer

Impressum/Kontakt

Herausgeber

MAHLE GmbH
Pragstraße 26 – 46
70376 Stuttgart
Telefon + 49 (0)711-501-0
www.mahle.com
info@mahle.com

Kontakt

MAHLE International GmbH
Zentrale Unternehmenskommunikation/Öffentlichkeitsarbeit
Pragstraße 26 – 46
70376 Stuttgart
Telefon + 49 (0)711-501-12506

Konzeption, Gestaltung

3st kommunikation GmbH
Taunusstraße 59-61
55118 Mainz
www.3st.de
info@3st.de

Fotos

KD Busch, Stefano Dall'Asta, Andreas Pohlmann,
Wolfram Scheible, MAHLE Archiv

Übersetzung

Janus Worldwide GmbH
Schanzenstr. 36 / Geb. 31,
51063 Köln, Deutschland
www.janusww.com
info@janusww.com

© 2025 MAHLE GmbH,
00007889DE4/25

